



Rastvogelzählung Rundschreiben 2016



Jahrgang 2016

S. 1-80

Potsdam, November 2017 ISSN 2190-7536

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen
(ABBO)

c/o NABU Brandenburg, Lindenstr. 34, 14467 Potsdam,

T. (0331) 201 55-70, F.-77, Email: info@NABU-Brandenburg.de

Redaktion: Thomas Heinicke, Gingster Str. 18, 18573 Samtens

Liebe Wasservogelzählerinnen und –zähler,

was lange währt wird gut! Der vorliegende Bericht über die Wasservogel-Zählsaison 2014/15 zeichnet erneut ein eindrucksvolles Bild - einerseits vom Vogelreichtum der märkischen Gewässer im Winterhalbjahr, andererseits vom ungebrochenen Engagement der vielen Ehrenamtlichen, die diese Daten gewinnen. Sie müssen häufig Kälte, Wind und Wetter aushalten, werden aber durch schöne Beobachtungen und eindrucksvolle Naturerlebnisse belohnt. Und mit den gemeldeten Daten leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltmonitoring und stellen damit Grundlagendaten für den Naturschutz zur Verfügung.

In bewährter Weise greift der Bericht nicht nur die klassische Wasservogelzählung auf, sondern auch die Gänse-, Schwanen-, Kranich- und Möwenzählungen. Besonders erwähnenswert ist das Ergebnis der internationalen Sing- und Zwergschwan-Zählung im Januar 2015. In Brandenburg wurde die Rekordsumme von über 10.000 Singschwänen festgestellt, wohingegen die Zahl der Zwergschwäne mit 99 erwartungsgemäß niedrig ausfiel.

Mit der Saison 2017/18 beginnt auch für die Wasservogelzählmeldungen das digitale Zeitalter. Die Möglichkeit der Meldung über www.ornitho.de spart nicht nur Aufwand bei der Dateneingabe und verringert Eingabefehler, sondern eröffnet auch die Chance einer früheren Datenverfügbarkeit. Denn die stark verzögerte Datenmeldung mancher Zähler war in der Vergangenheit auch einer der Gründe für die späte Datenauswertung. Ganz wichtig ist aber: Wer seine Beobachtungen auch zukünftig nicht über das Internet melden will oder kann hat weiterhin die Möglichkeit, sie in Papierform abzugeben. Niemand soll von der Wasservogelzählung ausgeschlossen werden, weil er sich mit neuen Wegen der Datenweitergabe nicht anfreunden kann.

Wie immer geht ein großes Dankeschön an die Zählerinnen und Zähler und die Regional- und Landeskoordinatoren. Allen wünsche ich weiter viel Freude bei den Wasservogelzählungen.

Wolfgang Mädlow

(Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen)

I. Organisatorische und inhaltliche Hinweise

Thomas Heinicke

Inhaltliche Informationen rund um das Wasservogelmonitoring

Die bundesweite Koordination der Wasservogelzählungen und der speziellen Gänseerfassungen erfolgt über den Dachverband Deutscher Avifaunisten / DDA (Johannes Wahl, Thomas Heinicke). Alle wichtigen Informationen des DDA zum Wasservogelmonitoring und zu anderen Arbeitsvorhaben finden Sie auf den Internetseiten des DDA (www.dda-web.de unter „Monitoring“).

Beginnend ab Ende 2016 wurde schrittweise ein neues Zählmodul für die Wasservogelzählung innerhalb des Internetportals ornitho.de eingeführt. Mehrere Zähler konnten so bereits ihre Zählzeiten für die Saison 2016/17 direkt online melden. Ab der Zählzeit 2017/18 sind jetzt alle aktuellen Zählgebiete für Brandenburg und zahlreiche Zählgebiete für Berlin online gestellt, sodass jetzt für jeden Zähler bzw. jede Zählerin prinzipiell die Möglichkeit besteht, die Zählergebnisse über ornitho.de direkt online zu melden. Die Nutzung des WVZ-Moduls in ornitho.de setzt allerdings voraus, dass die Zähler über einen eigenen Nutzeraccount in ornitho.de verfügen.

Die online-Eingabe ähnelt sehr stark der Eingabe von Tageslisten, wengleich zu Beginn zusätzlich allgemeine Informationen zur Zählung und den Zählbedingungen abgefragt werden. Neben der Eingabe der Daten für ein Zählgebiet sind innerhalb des Programms auch punktgenaue Verortungen einzelner Trupps möglich. Zugleich sind auch Angaben zum Verhalten und zu den Nahrungshabitaten möglich.

Generell würden wir uns freuen, wenn möglichst viele ZählerInnen künftig diese Eingabemöglichkeit nutzen würden. Wer dennoch in altbewährter Form die Papierbögen nutzen möchte, bekommt selbstverständlich die Zählunterlagen wie bisher in analoger Form zugeschickt.

Im Zuge der online-Eingabe wurde bundesweit eine komplette Standardisierung der allgemeinen Zählangaben sowie des zu erfassenden Artenspektrums vorgenommen. In Anpassung an ornitho wurden die Papierbögen dahingehend angepasst, dass identische allgemeine Angaben erfasst werden können.

Angaben zu Störungen sowie Sichtbehinderungen werden nicht mehr standardmäßig erfasst. Wichtige Hinweise auf Störungen oder schlechte Sichtbedingungen sollten im Bemerkungsfeld notiert werden, sofern sie für die Zählergebnisse relevant sind.

In der online-Eingabe sind alle allgemeinen Angaben inklusive Uhrzeit zwingend einzugeben, da sonst keine Daten abgespeichert werden.

Mitbeobachter sind in der online-Eingabe unter einem extra Reiter als Textangabe einzugeben.

Hinsichtlich des Artenspektrums gibt es mittlerweile eine verpflichtende Basis-Artenliste, d.h. alle im Gebiet anwesenden Wasservögel im engeren Sinne (Schwäne, Gänse, Enten, Säger, Taucher, Reiher, Rallen) sowie Störche, Kraniche, Watvögel, Möwen und Seeschwalben sollen im Zuge der Wasservogelzählung erfasst werden.

Im erweiterten Artenspektrum können dann noch ausgewählte Greifvogelarten (z.B. Seeadler, Fischadler, Weihen) sowie an Feuchtgebiete gebundene Kleinvögel (Bartmeise, Wasseramsel, Gebirgsstelze, Bergpieper, Raubwürger) sowie der Eisvogel eingegeben werden.

Die Artenlisten in ornitho sind angepasst an die jeweiligen Jahreszeiten. Fehlen eventuell erfasste Arten in der Liste, lassen sich diese einfach hinzufügen.

Das Eingabetool in ornitho ermöglicht auch die Eingabe von ausgezählten Männchen und Weibchen bzw. Alt- und Jungvögeln. Dazu bei der jeweiligen Art auf "+" gehen und diese Angaben eingeben.

Bei großen Gebieten ist teilweise auch eine genaue Lokalisierung von Trupps sinnvoll. Auch dies lässt sich mit dem Eingabetool realisieren. Dazu muss einfach nur die betreffende Art dupliziert und der Trupp dann mit dem Menüpunkt "Karte" genau lokalisiert werden. Wird nur eine Teilmenge genau lokalisiert, wird die Restmenge als "extra Trupp" ohne genaue Ortsangabe eingegeben.

Eine genaue Erläuterung zur Dateneingabe der WVZ in ornitho findet sich unter dem Menüpunkt "Vogelmonitoring/Monitoring rastender Wasservögel/Wasservogelzählung/Dateneingabe in ornitho.de"

Wichtig: Die Ergebnisse der WVZ müssen nicht nochmal als Zufallsbeobachtungen doppelt eingegeben werden, sondern sind für jeden Eingaber direkt in den jeweiligen Nutzeraccounts gespeichert. Über den normalen Datendownload kann sich jeder seine eigenen Zählergebnisse herunterladen. Die Daten sind über eine extra Spalte mit dem Inhalt "Waterbird" als WVZ-Ergebnisse kenntlich.

Neben der online-Eingabe der Wasservogelzählung ist künftig auch angedacht, für die Eintragung der Ergebnisse der Gänse- und Schwanenzählungen (Schlafplätze, Feldzählungen) sowie der Kranich-Schlafplatzzählungen extra Module für ornitho zu entwickeln.

Bis diese Module bereitstehen, können Sie Ergebnisse der Zählungen an Schlafplätzen bzw. truppscharfe Informationen von Feldzählungen als „Zufallsbeobachtung“ in ornitho eintragen. Wichtig ist eine Kennzeichnung der Schlafplatzzählungen unter „Präzisierung der Beobachtung“ sowie möglichst eine Angabe im Bemerkungsfeld, dass es sich um eine systematische Erfassung handelt.

Alternativ können selbstverständlich auch die bisherigen Zählbögen in Papierform weitergenutzt werden.

Generell erfreut sich das Internetportal www.ornitho.de mittlerweile sehr großer Beliebtheit und wird aktuell deutschlandweit von über 22.500 Teilnehmern (davon 733 in Brandenburg und 655 in Berlin) oft recht intensiv genutzt. Insbesondere für verschiedene Rastvogelarten (u.a. Gänse, Schwäne, Kraniche und Feldlimikolen sowie Wasservogel auf Gewässern) stellt ornitho eine herausragende Quelle für ergänzende Informationen zu den Monitoring-Programmen dar.

Bitte nutzen Sie diese Eingabemöglichkeiten für die genaue Verortung von größeren Wasservogelansammlungen auf Gewässern oder die Eintragung von Rasttrupps von Gänsen, Schwänen, Kranichen und Feldlimikolen auf Nahrungsflächen. Hier besteht insbesondere die Möglichkeit der Angabe von Nahrungshabitaten sowie der Eingabe ausgezählter Alt- und Jungvögel (insbesondere für Schwäne sehr erwünscht).

Für alle, die keinen Internetzugang haben oder aus anderen Gründen wie bisher Zählbögen ausfüllen möchten, wird es in jedem Fall auch langfristig die Möglichkeit geben, Zählbögen in Papierform oder als Datei einzusenden.

Als Voraussetzung für die online-Eingabe in ornitho erfolgte eine komplette Neudigitalisierung der Zählgebietskulisse in Brandenburg. Dies wurde zum Anlass genommen, einerseits eine Überprüfung der Gebietsgrenzen vorzunehmen und andererseits bislang zusammengefasste Gebiete nach einzelnen Gewässern bzw. ökologischen Einheiten zu unterteilen. So wurden u.a. verschiedene Zählgebiete, in denen bislang mehrere separat liegende Gewässer zusammengefasst waren, neu unterteilt. Weitere Änderungen wurden im Bereich der Flussauen (Oder, Untere Havel) vorgenommen, wo die Gebiete konsequent in verschiedene ökologische Einheiten aufgetrennt wurden. Zugleich wurden sehr lange Zählabschnitte von teilweise über 20 km Länge in kürzere Teilabschnitte aufgeteilt.

Zähltermine

Die **Zähltermine der Wasservogelzählung** sind bundesweit bzw. international über den DDA abgestimmt und liegen wie gewohnt an den der Monatsmitte nächsten Wochenenden:

<u>Saison 2016/2017</u>		<u>Saison 2017/2018</u>	
<u>2016:</u>	<u>2017:</u>	<u>2017:</u>	<u>2018:</u>
17./18. September	14./15. Januar	16./17. September	13./14. Januar
15./16. Oktober	11./12. Februar	14./15. Oktober	17./18. Februar
12./13. November	11./12. März	11./12. November	17./18. März
17./18. Dezember	15./16. April	16./17. Dezember	14./15. April

Die international wichtigen Termine sind fett gedruckt:

September = internationale Graugans-Zählung

November = internationale Saat- und Blässgans-Zählung

Januar = internationale Wasservogel- & Gänsezählung

März = internationale Weißwangengans-Zählung

Allgemeine Hinweise zur Zählmethode und zum Ausfüllen der Zählbögen

Ausführliche methodische Erläuterungen zu den Zählungen und zum Ausfüllen der Zählbögen können Sie den Rundschreiben der letzten Jahre entnehmen. Nachfolgend die wichtigsten Hinweise (für die „Neueinsteiger“ unter den Zählerinnen und Zählern sowie zur allgemeinen Erinnerung):

- Die Zählungen sollten möglichst immer an den festgelegten Stichtagen stattfinden, um eine synchrone Erfassung der Wasservogelbestände sicherzustellen. Als Ausweichtermin (Schlechtwetter, persönliche Hinderungsgründen) ist wie immer das auf den Stichtag folgende Wochenende vorgesehen.
- Alle Individuen einer Art, die rastend oder überfliegend (mit Gebietsbezug; kein aktiver Zug) im Zählgebiet gesehen wurden, werden als Gesamtzahl notiert. Sofern Sie sicher sind, dass sie einen wesentlichen Anteil der Rastbestände nicht erfassen konnten, geben Sie für den Erfassungsumfang bitte „unvollständig“ an (Bogenvorderseite). Mögliche Doppelzählungen müssen vor Ort seitens der Zähler ausgeschlossen werden. Falls eine Art nicht sicher bestimmbar ist (z. B. bei schlechten Bedingungen), sollte die Angabe möglichst genau eingegrenzt werden (siehe Kombination ähnlicher Arten oder „unbestimmte ...“). Bitte keine „von/bis“ - Bestandszahlen angeben (es kann jeweils nur ein Bestandswert pro Art eingegeben werden); Schätzungen mit „ca.“ oder „min.“ / „max.“ kennzeichnen.
- Auch bei Nullzählungen (keine Wasservogel im Gebiet anwesend) bitte für das betreffende Gebiet immer einen Zählbogen ausfüllen, ebenso bei Ausfall einer Zählung (siehe Angaben auf der Vorderseite). Wenn Sie sicher sind, dass aufgrund totaler Vereisung des Gewässers keine Vögel anwesend waren, melden Sie bitte auch eine Nullzählung, wenn Sie nicht das ganze Gebiet explizit kontrolliert haben.
- Zusätzliche Angaben zum Alters- und Geschlechterverhältnis sowie die Schlafplatzzählungen einzelner Arten dienen der Ergänzung der Mindestangaben. Es liegt somit in Ihrem Ermessen, ob und wie weit Sie hier Daten erfassen und die entsprechenden Eintragungen vornehmen. Die Bestandszahlen der Schlafplatzzählungen müssen eindeutig von den tagsüber im Gebiet anwesenden Beständen abgegrenzt werden. In der entsprechenden Tabelle werden also nur Schlafplatzbestände angegeben. Nur wenn die Vögel auch tagsüber im Gebiet verbleiben, werden sie auch in den anderen Tabellen eingetragen. Für Schlafplatzzählungen von Gänsen und Schwänen verwenden Sie bitte die speziellen Zählbögen (s.o.). Die tagsüber im Wasservogel-Zählgebiet anwesende Gänse und Schwäne werden weiterhin auf dem Wasservogel-Zählbogen eingetragen, hierfür muss also kein eigener Gänsebogen ausgefüllt werden.
- Bitte tragen Sie auch Namen, Vornamen und Anschriften aller beteiligten Zähler ein. Falls Sie keinen Zählbogen mit aufgedrucktem Gebietsnamen erhalten haben, tragen Sie bitte auch Sitecode und Zählgebiet ein.

- Bei Erfassung eines Zählgebietes durch mehrere Zählerinnen / Zähler bitte die Teilstrecken möglichst am gleichen Tag zählen, da sich die Ergebnisse von Zählungen an verschiedenen Tagen nur bedingt addieren lassen. Die Ergebnisse müssen als Teilergebnisse gekennzeichnet werden (Eintrag „Teilgebiet“ oben auf der Vorderseite), wenn ein Bogen nicht die Ergebnisse eines ganzen Zählgebiets umfasst.
- Bitte verwenden Sie keine alten Bögen mehr! Wer den Bogen als Excel- oder Worddatei haben möchte, um die Daten selbst einzugeben, kann die aktuelle Fassung bei Thomas Heinicke (Kontaktadresse s. letzte Seite) anfordern. Auch bei Dateien gilt: Bitte verwenden Sie keine alten Versionen mehr!

Zum Abschluss noch eine wichtige Bitte: Wenn Sie als Zähler nicht mehr in der Lage oder bereit sind, die Erfassungen durchzuführen, bitten wir Sie dringend darum, uns möglichst frühzeitig zu informieren. Wir haben dann noch Zeit zu versuchen, einen anderen Zähler für die Durchführung der Zählungen zu gewinnen. Ist eine Zählseason erst einmal ausgefallen, sind die entsprechenden Datenlücken nicht mehr zu schließen.

Spezielle Zählungen (optional)

Für die Erfassung von **Gänsen** und **Schwänen** an Schlafplätzen sowie außerhalb von Wasservogelzählgebieten gibt es inzwischen spezielle Zählbögen, die den meisten Zählern bereits zur Verfügung gestellt wurden (bei Bedarf s. Kontaktadressen unter VII).

Gänse und Schwäne, die tagsüber in den Wasservogel-Zählgebieten rasten oder Nahrung suchen, werden nach wie vor auf den Zählbögen der Wasservogelzählung eingetragen.

Zu den Ergebnissen dieser Zählungen in Brandenburg s. den Beitrag in Abschnitt IV.

II. Ergebnisse der Wasservogelzählung in Brandenburg und Berlin im Winterhalbjahr 2014/15

Thomas Heinicke & Simone Müller

Unter Mitarbeit von Regina Eidner, Bernd Litzkow und Martin Müller

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse für Berlin und Brandenburg in zusammenfassenden Tabellen sowie - für ausgewählte Arten - als Karten dargestellt. Insgesamt wurden in Brandenburg 11.220.732 (max. 224.411 Ind. im November 2014) und in Berlin 126.257 (max. 20.998 Ind. im Januar 2015) Wasservögel gezählt! Die Bestände aus Schlafplatzzählungen (Gänse, Schwäne, Kraniche, Kormoran, Möwen) sowie aus den Feldzählungen von Gänsen sind bei diesen Zahlen nicht enthalten; siehe hierzu Abschnitte III, IV und VI.

Mehrere selten gemeldete Arten, die nicht zum obligatorischen Artenspektrum der Wasservogelzählung gehören, werden in den Tabellen nicht aufgeführt. Trotz aller Sorgfalt geschehen bei der Dateneingabe und Ergebniszusammenstellung gelegentlich Fehler, die sich unbemerkt durch den Korrekturdurchgang schleichen. Hinweise auf mögliche Fehler teilen Sie uns bitte umgehend mit (Adressen s. letzte Seite).

Beim Vergleich mit den für Berlin erstellten Berichten ergeben sich gewisse Differenzen. Zum einen werden für einige kleine in Berlin gezählte Gebiete die Daten nicht an den DDA weitergemeldet, wo sie in die Datenbank überführt und dann uns für dieses Rundschreiben zur Verfügung gestellt werden. Zum zweiten werden einige Brandenburger Gebiete am Stadtrand von Berliner Ornithologen gezählt und in die Berliner Zusammenstellung aufgenommen. Da sie aber in Brandenburg liegen, werden die Zahlen in der vorliegenden Auswertung dem Land Brandenburg zugeordnet.

Erfreulicherweise konnten wiederum einige Zählgebiete neu bzw. wiederbesetzt werden. Auch die Zählintensität (Anzahl Zähltermine) ist dank des Engagements der Zählerinnen und Zähler für die meisten Gebiete sehr hoch. Um die vorhandenen Lücken zu schließen, sind neue Zähler aber weiterhin herzlich willkommen! Eine Übersicht der aktuell nicht besetzten Zählgebiete ist in Abschnitt III. enthalten.

In den Übersichtskarten zur Gebietsabdeckung sind wie gewohnt alle Zählmonate und die Summe aller tagsüber erfassten Wasservögel dargestellt. Die gemeldeten Ergebnisse von Schlafplatzzählungen (Gänse, Schwäne, Möwen und Kraniche) werden gesondert ausgewertet (siehe hierzu auch Abschnitt IV zum Gänse- und Schwanen-Monitoring, Abschnitt VI zu Möwen-Schlafplätzen sowie Abschnitt VII zu Kranichen).

Die Wasservogelzählungen fanden in der Saison 2014/2015 an folgenden Terminen statt:

2014: 13./14. September, 11./12. Oktober, 15./16. November, 13./14. Dezember

2015: 17./18. Januar, 14./15. Februar, 14./15. März, 11./12. April

Der Winter 2014/15 war im Vergleich zu den Vorjahren erneut auffallend mild, wobei insbesondere der November/Dezember und Januar sowie der März deutlich wärmer als im Mittel der letzten 20 Jahre waren.

Nach einer sehr kurzen Kälteperiode Ende November ohne Schnee folgte eine lange auffallend milde Wetterphase bis Ende Dezember. Erst zum Monatswechsel Dezember/Januar folgte eine weitere Kälteperiode bis -9°C und einer geschlossenen Schneedecke bis 14 cm, die aber nur bis Anfang Januar reichte. Erst eine dritte Kälteperiode von Mitte Januar bis Ende Februar führte zu einer Vereisung zahlreicher Gewässer, sodass v.a. zur Zählung Mitte Februar viele Zählgebiete zumindest teilweise vereist waren.

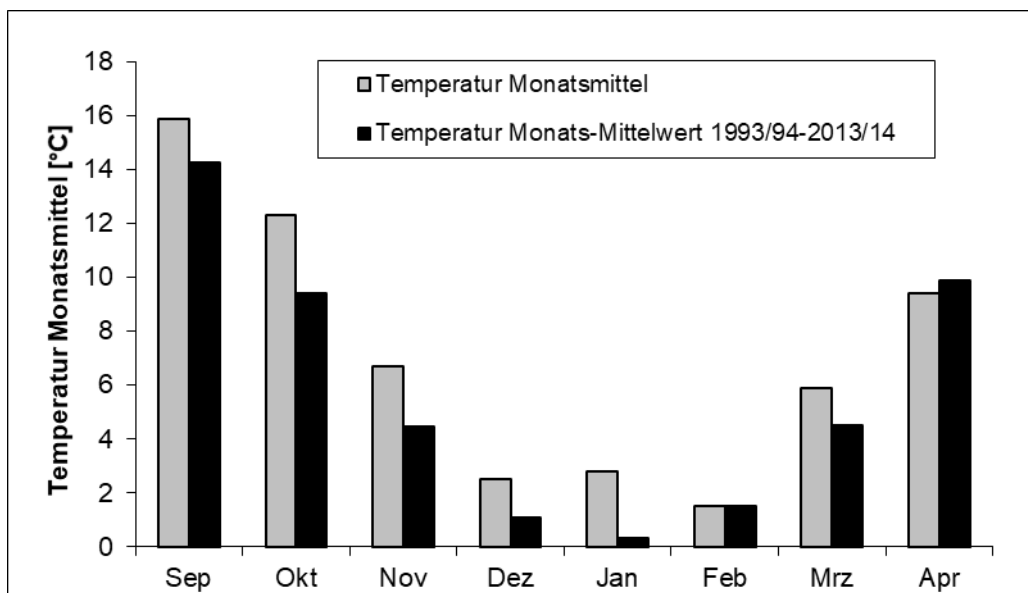


Abb. 1: Vergleich der Temperatur-Monatsmittel mit den Monatsmittel-Temp. 1993/94-2013/14 der Station Potsdam (Quelle: DWD)

Wärmere Temperaturen waren erst wieder im März zu verzeichnen, die etwas höher als im Mittel der letzten 20 Jahre waren. Trotz vereinzelter Nachfröste waren im März die meisten Gewässer wieder eisfrei. Erneut reagierten viele Wasservögel mit einem raschen Abzug bzw. Durchzug.

Bei den Niederschlägen zeigte sich der Herbst 2014 im September bis November deutlich regenärmer als im Durchschnitt der letzten 20 Jahre (Abb. 2). Vor allem im September und November waren die Niederschlagssummen stark unterdurchschnittlich. Abgesehen von feuchter Witterung im Dezember und Januar war dann die zweite Winterhälfte ab Februar erneut deutlich niederschlagsärmer als im Durchschnitt, wobei im Februar fast kein Niederschlag fiel. Dem schloss sich ein relativ trockenes Frühjahr mit unterdurchschnittlichen Niederschlagsmengen im März und April an (Abb. 2), sodass in vielen Feuchtgebieten wiederholt im Frühjahr Wassermangel auftrat.

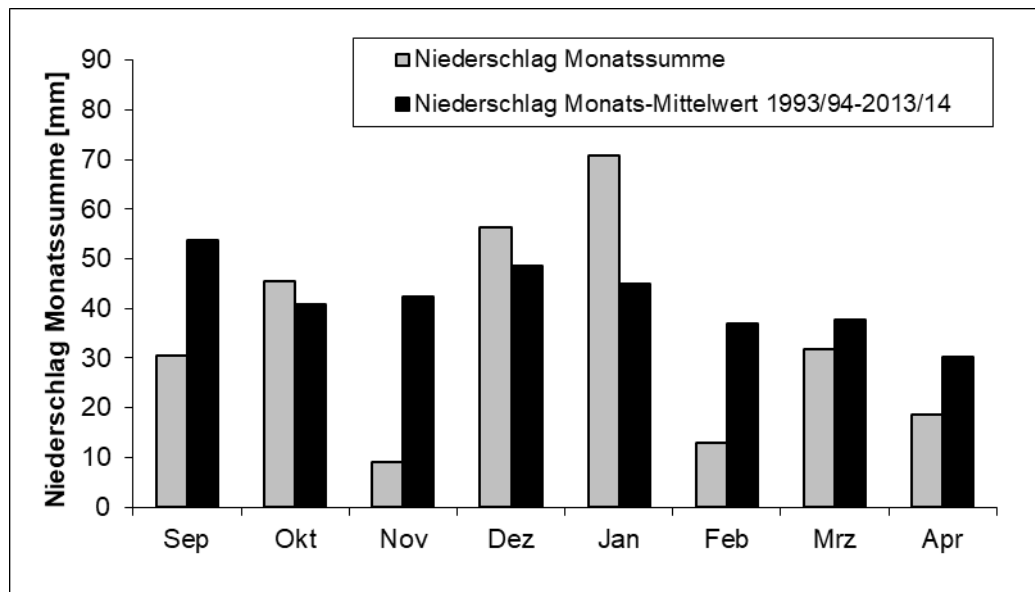


Abb. 2: Vergleich der Monatssummen der Niederschläge an der Station Potsdam mit den Monatsmitteln 1993/94-2013/14 (Quelle: DWD)

Wie im Vorjahr war auch der Winter 2014/15 auffallend schneearm, wobei die geschlossene Schneedecke meist Schneehöhen bis 10 cm nicht überschritt (Station Potsdam).

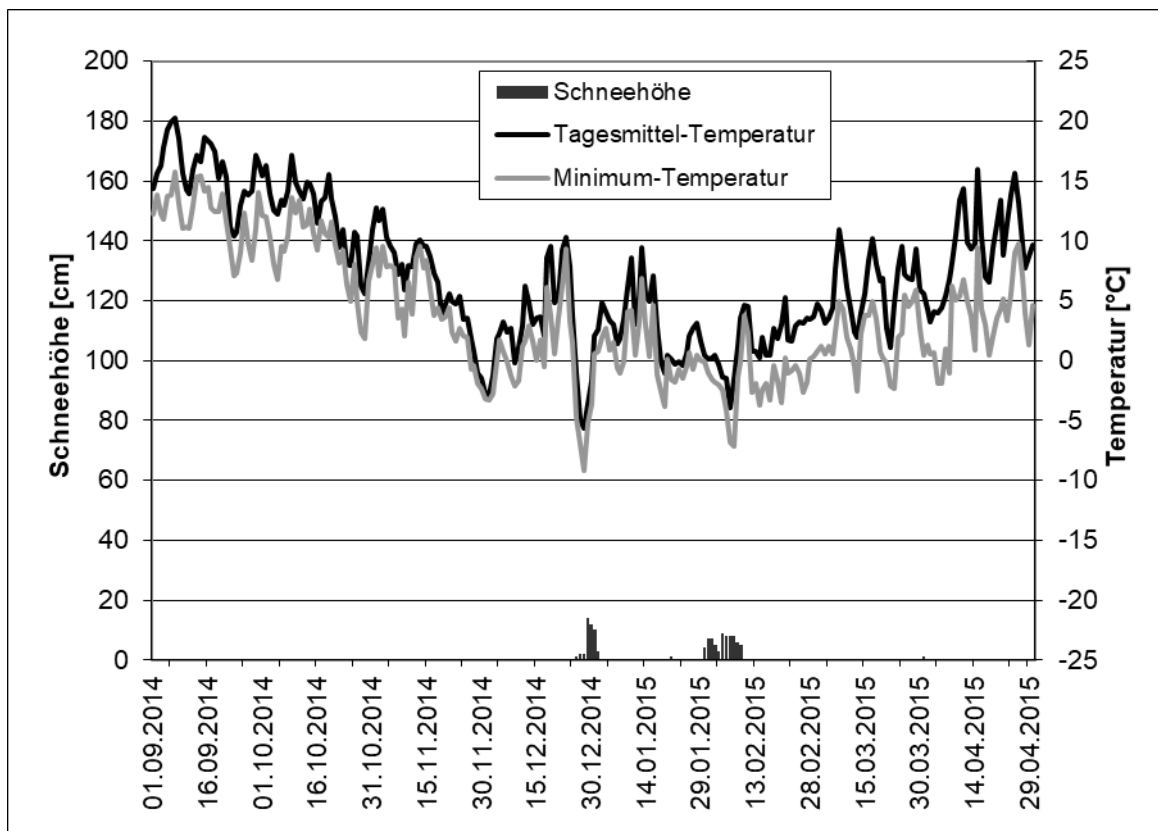


Abb. 3: Temperaturverlauf und Schneehöhen an der Station Potsdam im Zeitraum September 2014 bis April 2015 (Quelle: DWD)

Internationale Wasservogelzählung 2014 / 2015 -
Ergebnisse für Brandenburg (BB) und Berlin (BE)

Art	Sep 14 BB	Sep 14 BE	Okt 14 BB	Okt 14 BE	Nov 14 BB	Nov 14 BE	Dez 14 BB	Dez 14 BE
kontrollierte Gebiete (davon ohne Bestand)	121 (10)	46 (0)	160 (6)	46 (0)	171 (7)	45 (0)	156 (6)	47 (0)
Seetaucher								
Sterntaucher					1		1	1
Prachtaucher					2	1	60	
Lappentaucher								
Zwergtaucher	529	37	276	37	129	27	109	33
Haubentaucher	1.235	237	1.291	196	1.064	98	1.022	60
Rothalstaucher	8		3	1	8		2	
Ohrentaucher					1			
Schwarzhalstaucher	13		7		3			
Kormoran	3.001	374	5.353	884	4.590	828	4.591	1.132
Reiher, Störche								
Große Rohrdommel	2		6	1	4		5	
Silberreiher	754	6	1.130	4	931	16	1.326	4
Graureiher	433	234	730	187	907	158	603	205
Schwarzstorch	2				1			
Weißstorch			1					
Löffler	1							
Schwäne								
Höckerschwan	1.767	382	1.903	329	2.541	281	1.931	258
Zwergschwan					12		23	
Singschwan	14		17		234		1.048	3
Gänse								
Saatgans unbestimmt	113		27.270		18.553		3.742	
Waldsaatgans			11				15	
Tundrasaatgans	7		6.027	110	28.404		1.981	1
Bläß-/Saatgans	300		49.121		42.720		10.884	
Blässgans		1	4.081	60	21.730	1	6.678	1
Graugans	24.444	90	24.096	572	13.107	654	7.163	772
Schneegans					2			
Unbest. Anser			3.000		1.541		1.260	
Kanadagans	10	105	18	104	25	92	26	66
Weißwangengans			154	1	74		470	
Nilgans	15		6				11	2
Enten								
Brautente			1			1	3	1
Mandarinente		156	144	187	139	185	246	272
Pfeifente	398	2	1.410	10	2.095	6	201	2
Schnatterente	2.574	101	2.725	154	2.429	256	631	52
Krickente	1.544	58	3.575	52	4.491	31	474	71
Stockente	10.893	5.303	20.856	5.869	27.234	6.696	30.669	9.367

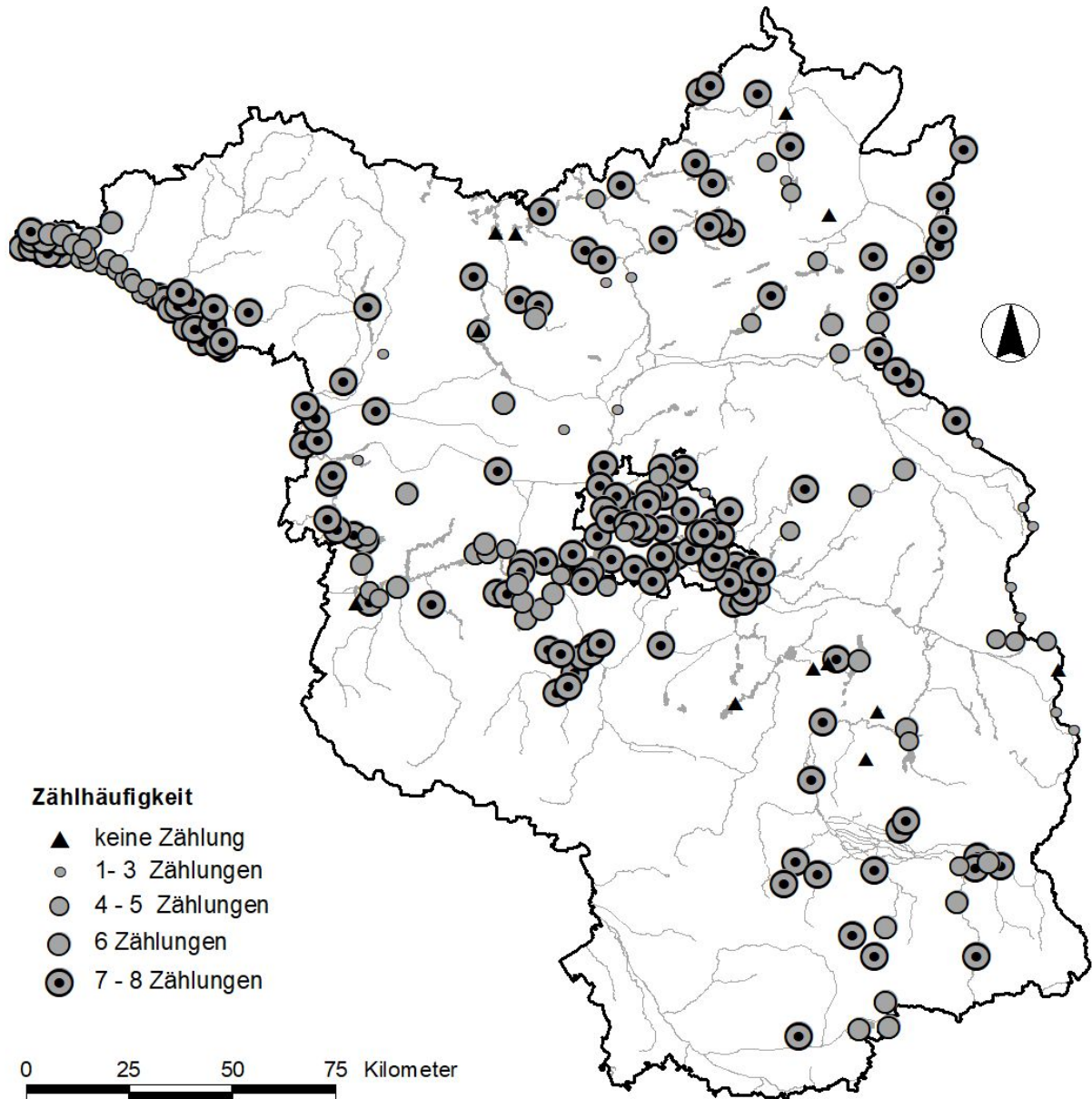
Art	Sep 14 BB	Sep 14 BE	Okt 14 BB	Okt 14 BE	Nov 14 BB	Nov 14 BE	Dez 14 BB	Dez 14 BE
Enten								
Stockente, Bastard		68	1	34		74		68
Spießente	40		152		37		17	1
Knäkenente	17	1	3					
Löffelente	1.524	28	966	41	650	22	10	
Unbest. Gründelenten	28		22		46			
Kolbenente	56		3	3	1			
Tafelente	1.882	17	4.140	51	4.798	133	2.998	126
Moorente	2			1	1			
Reiherente	418	88	1365	140	3.619	293	5.128	674
Bergente					1		15	
Unbest. Tauchenten					234		18	
Aythya-Hybrid			1					
Eisente					1		1	
Samtente					5		16	
Schellente	209	7	346	11	1.989	28	2.341	73
Zwergsäger			7		136		244	
Mittelsäger					4		5	
Gänsesäger	48		164	1	1.223	137	2.876	240
Rallen, Kranich								
Wasserralle	34	4	48	4	20	1	31	
Teichralle	55	128	52	131	29	108	31	132
Bleßralle	15.499	3.652	21.965	3.896	23.672	5.067	22.630	5.229
Kranich	3.345	8	14.150	2	8.488		29	
Watvögel								
Flußregenpfeifer	1							
Sandregenpfeifer	5		11					
Goldregenpfeifer	18		58		250			
Kiebitzregenpfeifer			3					
Kiebitz	14.441		21217		2.304			
Knutt			1					
Zwergstrandläufer	2							
Sichelstrandläufer	8							
Alpenstrandläufer	6		99		28			
Kampfläufer	20		15					
Bekassine	145		44		7		1	
Pfuhschnepfe	1							
Großer Brachvogel	12		10					
Dunkler Wasserläufer	5		38		1			
Rotschenkel	1							
Grünschenkel	11		4					
Waldwasserläufer	5		3		4			
Bruchwasserläufer	11	1						
Flußuferläufer	2	4						
Unbest. Watvogel		1						

Art	Sep 14 BB	Sep 14 BE	Okt 14 BB	Okt 14 BE	Nov 14 BB	Nov 14 BE	Dez 14 BB	Dez 14 BE
Möwen, Seeschwalben								
Lachmöwe	1.562	536	2.989	986	2.900	1.669	2.008	1.769
Sturmmöwe	99	13	223	10	381	53	974	190
Heringsmöwe			4		2		1	
Silbermöwe	64	46	181	44	122	62	296	61
Mittelmeermöwe	5	3	7	5	4	5	7	1
Steppenmöwe	10	9	35	7	166	8	171	4
unbest. Großmöwe	85	94	263	46	308	27	137	77
Mantelmöwe		3	4	5	8	7	8	7
Flußseeschwalbe	9							
Weißflügelseeschwalbe			1					
Summe Wasservögel	87.742	11.797	221.807	14.176	224.411	17.025	115.168	20.955
Sonstige Arten								
Seeadler	35	2	44		69	1	86	
Rohrweihe	5		2					
Kornweihe			7		9		20	
Rauhfußbussard					20		14	
Fischadler	10		3					
Wanderfalke	3		4		2		4	
Eisvogel	51	17	77	13	59	10	29	15
Gebirgsstelze	2	1		1		1		1

Art	Jan 15 BB	Jan 15 BE	Feb 15 BB	Feb 15 BE	Mrz 15 BB	Mrz 15 BE	Apr 15 BB	Apr 15 BE
kontrollierte Gebiete (davon ohne Bestand)	155 (6)	48 (1)	161 (8)	47 (1)	157 (2)	46 (1)	112 (4)	42 (0)
Seetaucher								
Sterntaucher		3	8					
Prachtttaucher	2		8					
Unbest. Seetaucher			1					
Lappentaucher								
Zwergtaucher	86	40	124	30	71	33	64	39
Haubentaucher	888	46	968	102	1.914	386	1.335	386
Rothalstaucher	1		2		12	12	24	23
Schwarzhalstaucher							298	
Kormoran	3.387	818	4.021	851	4.589	855	2.055	589
Reiher, Störche								
Große Rohrdommel		1	1	1	18		16	
Silberreiher	717	11	900	31	730	9	210	1
Graureiher	503	172	491	194	533	249	297	138
Schwarzstorch							4	
Weißstorch					3		18	
Schwäne								
Höckerschwan	2.243	276	2.003	248	2.501	299	2.096	271
Sing-/Zwergschwan	19						42	
Zwergschwan	41		17		63			
Singschwan	2.922	48	3.716		236		6	
Unbest. Schwäne	5	4						
Gänse								
Saatgans unbestimmt	26.079		37.479		4.929		372	
Waldsaatgans	152		329		10		1	
Tundrasaatgans	5.803		16.937		142			
Kurzschnabelgans			1					
Bläß-/Saatgans	13.150		38.563		22.902			
Blässgans	19.807	1	31.538		16.645	1	297	1
Graugans	11.319	334	8.093	316	4.826	262	2.624	313
Unbest. Anser	2.026		500		410			
Kanadagans	19	130	20	87	14	97	8	48
Weißwangengans	256		2.058		1.453		27	
Rothalsgans			1					
Nilgans	4		7		4		26	3
Brandgans			25		37		52	
Enten								
Brautente		2	1		4	2		2
Mandarinente	307	392	305	336	121	228	15	100
Pfeifente	2.035		1.231		6.918	5	1.516	4
Schnatterente	228	23	183	21	1.839	83	920	73
Krickente	312	137	340	78	3.925	24	4.659	55
Stockente	43.839	8.855	34.532	8.581	13.755	5.344	3.400	2.458

Art	Jan 15	Jan 15	Feb 15	Feb 15	Mrz 15	Mrz 15	Apr 15	Apr 15
	BB	BE	BB	BE	BB	BE	BB	BE
Steppen-/Mittelmeermöwe	1		6		1			
unbest. Großmöwe	174	56	321	51	244	25	28	19
Mantelmöwe	6	4	1	2	2			
Flußseeschwalbe							10	
Summe Wasservögel	177.132	20.998	220.448	20.945	136.398	13.539	37.626	6.822
Sonstige Arten								
Seeadler	80	1	106	3	103	2	36	
Rohrweihe					1		14	6
Kornweihe	3		10		9			
Rauhfußbussard	11		5		25			
Fischadler							7	
Wanderfalke	2		6		1		1	
Eisvogel	37	10	24	9	54	12	28	10
Gebirgsstelze		1		1	1	12	1	8

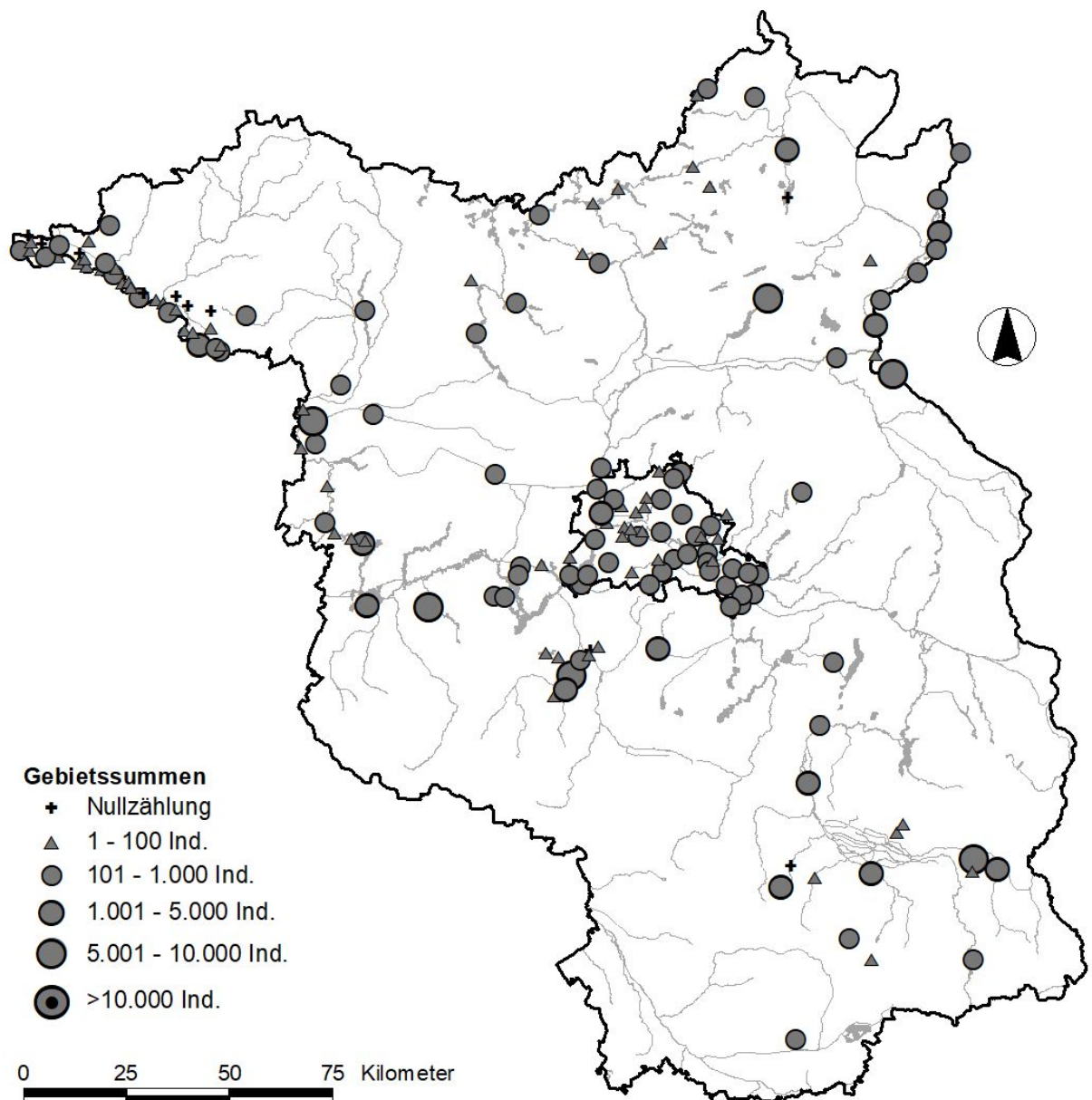
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015 Brandenburg und Berlin Gebietsabdeckung und Zählintensität



Anzahl erfasster Gebiete

Monat	Sep 14	Sep 14	Okt 14	Okt 14	Nov 14	Nov 14	Dez 14	Dez 14
Bundesland	BB	BE	BB	BE	BB	BE	BB	BE
kontrollierte Gebiete (davon ohne Bestand)	121 (10)	46 (0)	160 (6)	46 (0)	171 (7)	45 (0)	156 (6)	121 (10)
zum Vergleich: Zählperiode 2013 / 2014	127 (6)	48 (0)	160 (3)	49 (1)	176 (5)	48 (1)	158 (5)	48 (1)
Monat	Jan 15	Jan 15	Feb 15	Feb 15	Mrz 15	Mrz 15	Apr 15	Apr 15
Bundesland	BB	BE	BB	BE	BB	BE	BB	BE
kontrollierte Gebiete (davon ohne Bestand)	155 (6)	48 (1)	161 (8)	47 (1)	157 (2)	46 (1)	112 (4)	42 (0)
zum Vergleich: Zählperiode 2013 / 2014	175 (4)	48 (0)	164 (5)	49 (0)	165 (2)	47 (0)	127 (5)	45 (0)

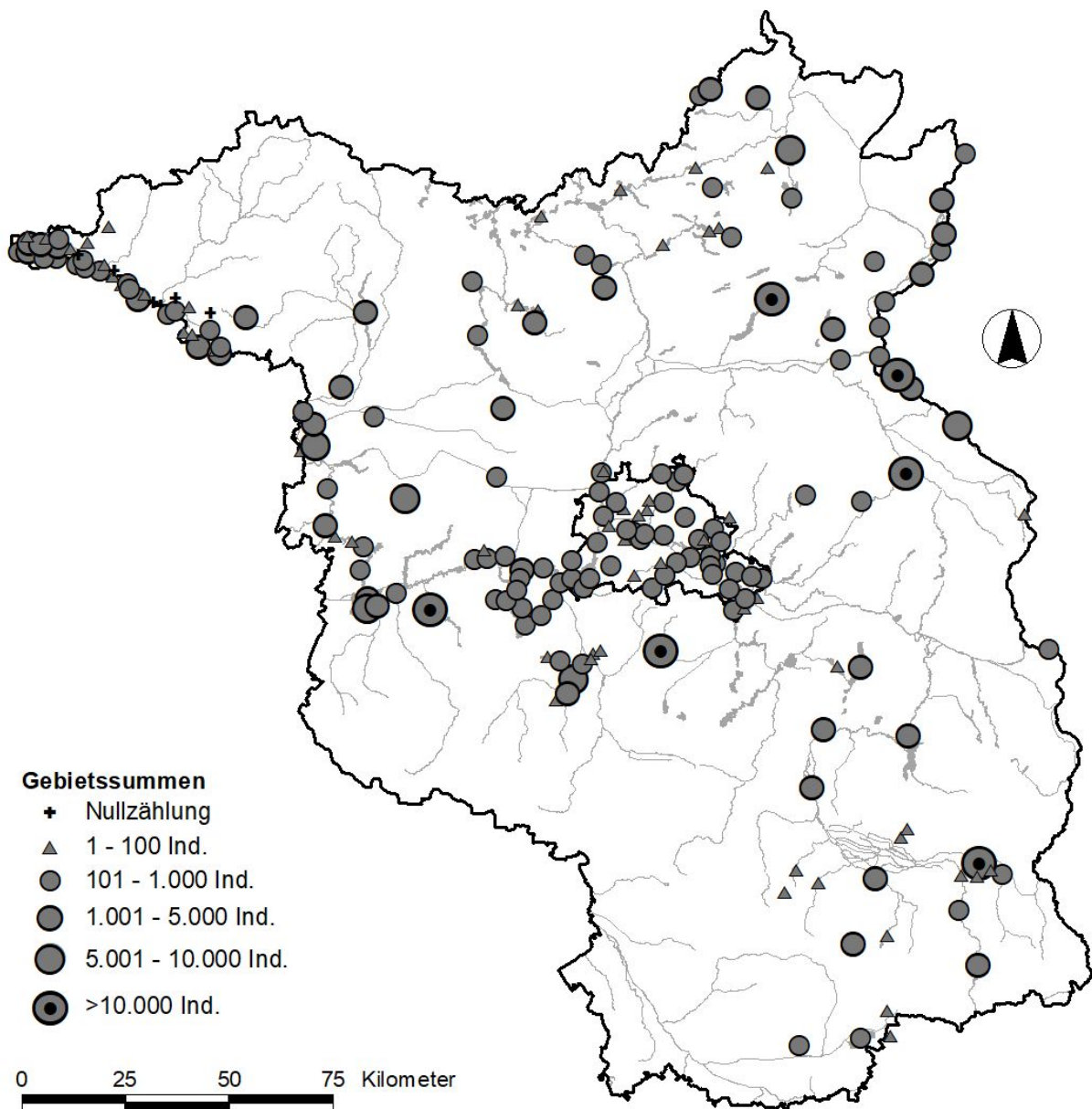
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015 Brandenburg und Berlin Gebietssummen September 2014



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Teichgebiet Peitz	783008	7.892
Oder (Christiansau-Hohenwutzen)	780009	7.193
Gülper See, Rhin Kietz-Mündung, Küdden, Gülper Havel N Gülpe	787028	6.902
Rietzer See, Streng	781022	6.494
Grimnitzsee	774034	6.303
Blankensee, Seechen, Lankendamm	781026	5.638
Schlabendorfer See (Tagebau-Restsee)	784007	3.833
Heiliger See, Möersche See	787013	3.586
Unteruckersee	774003	3.386
Elbe: Gnevsdorf-Abbandorfer Werder	787070	3.262

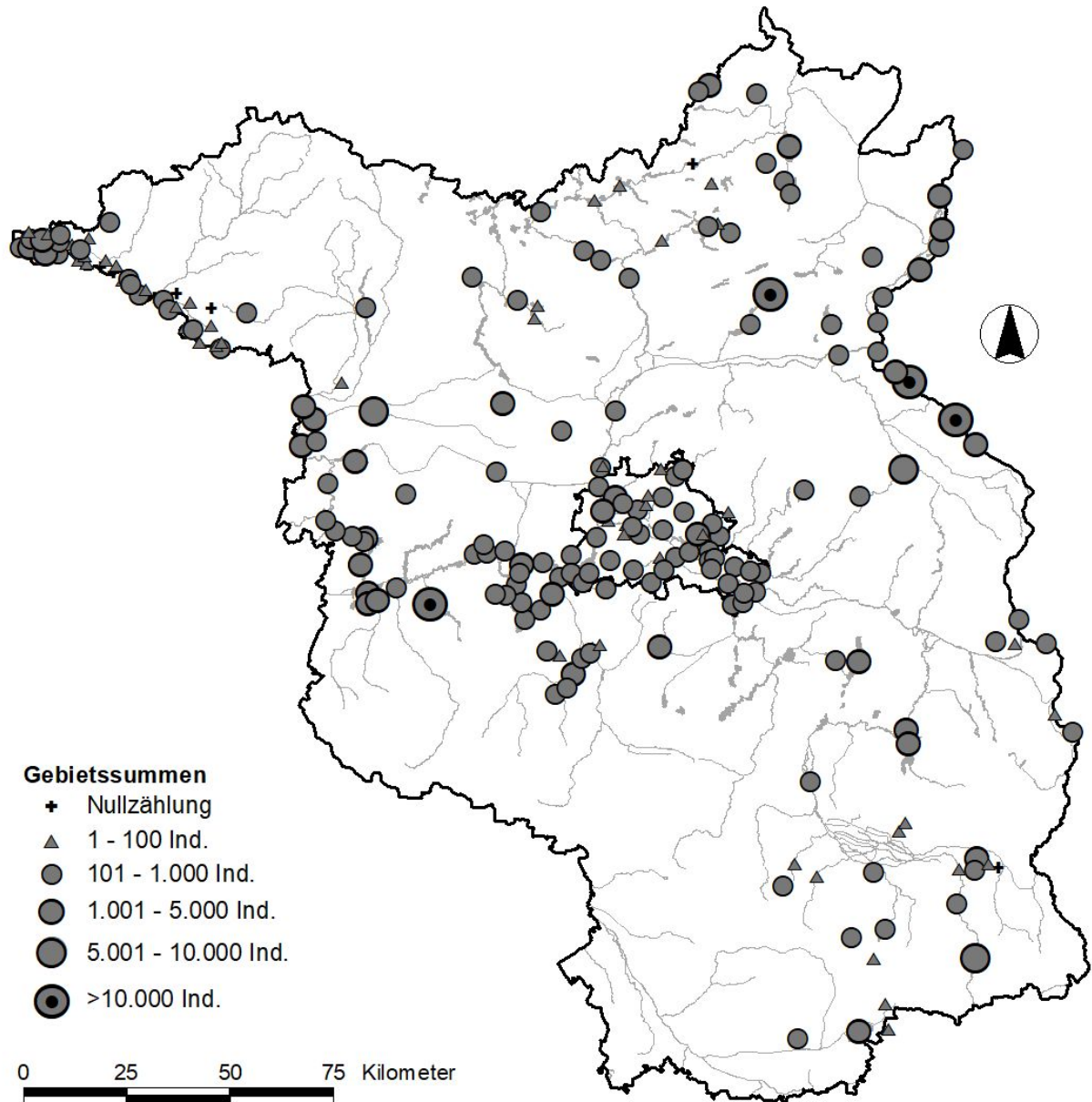
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Gebietssummen Oktober 2014



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Rietzer See, Streng	781022	23.059
Rangsdorfer See	781013	16.191
Grimnitzsee	774034	15.705
Stöbber (Damm Mühle-Altfriedland) - Altfr. Teiche	780018	11.927
Teichgebiet Peitz	783008	11.235
Oder (Christiansau-Hohenwutzen)	780009	11.130
Große Grabenniederung	787027	7.807
Blankensee, Seechen, Lankendamm	781026	6.484
Unteruckersee	774003	6.281
Oder (Groß Neuendorf-Güstebieser Loose)	780007	5.906

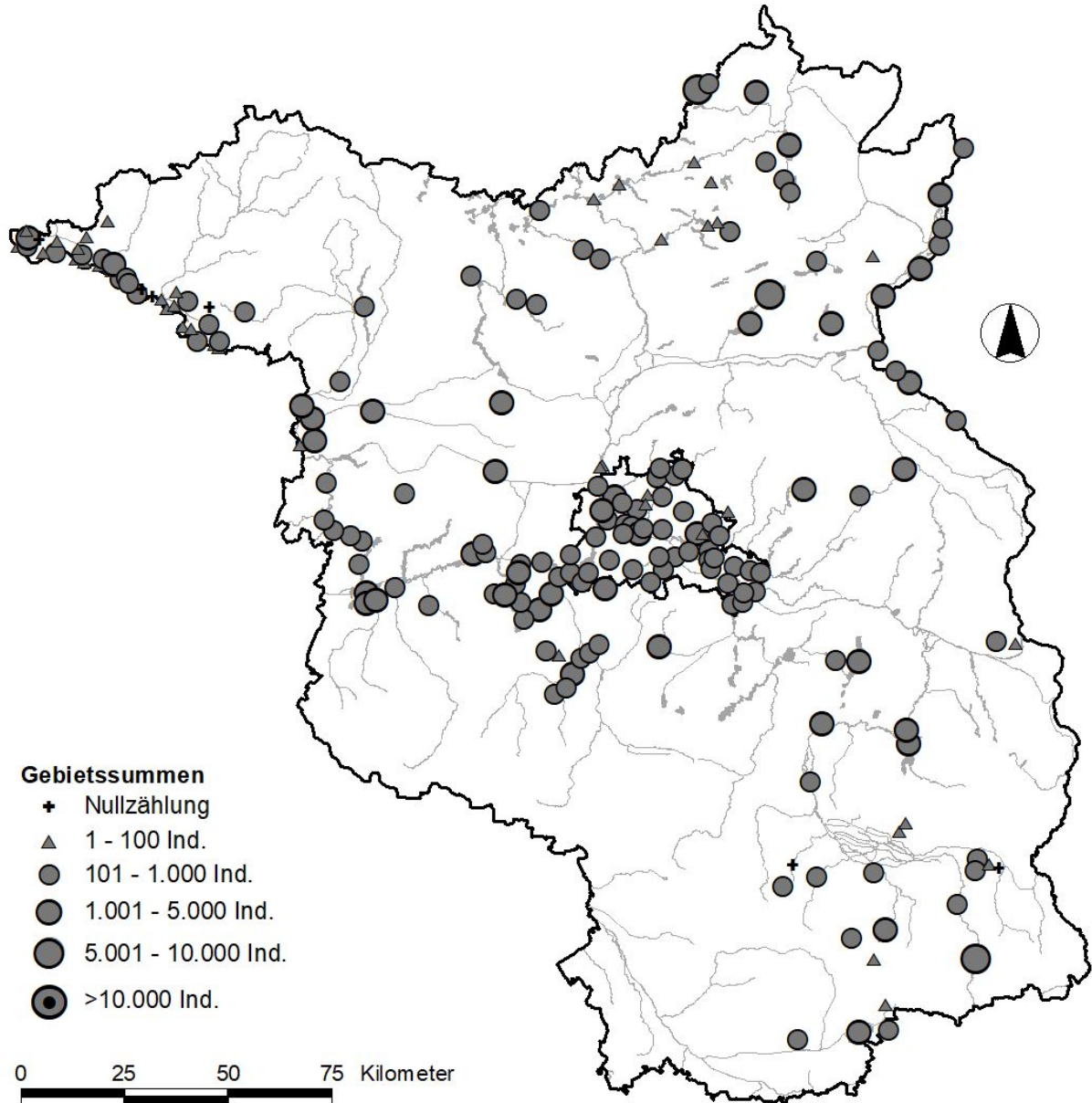
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015 Brandenburg und Berlin Gebietssummen November 2014



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Oder (Güstebieser Loose-Christiansau)	780008	40.416
Grimnitzsee	774034	23.643
Oder (Groß Neuendorf-Güstebieser Loose)	780007	19.571
Rietzer See, Streng	781022	15.529
Dreetzer See & Luch	787031	8.217
Talsperre Spremberg - Spree bei Bräsinchen	784001	8.032
Stöbber (Damm Mühle-Altfriedland) - Altfr. Teiche	780018	7.490
Elbaue: Feldflur Wootz-Lenzen	787043	4.832
Plauer See - Quenzsee - Wendsee	787005	4.733
Heiliger See, Mörsersche See	787013	4.551

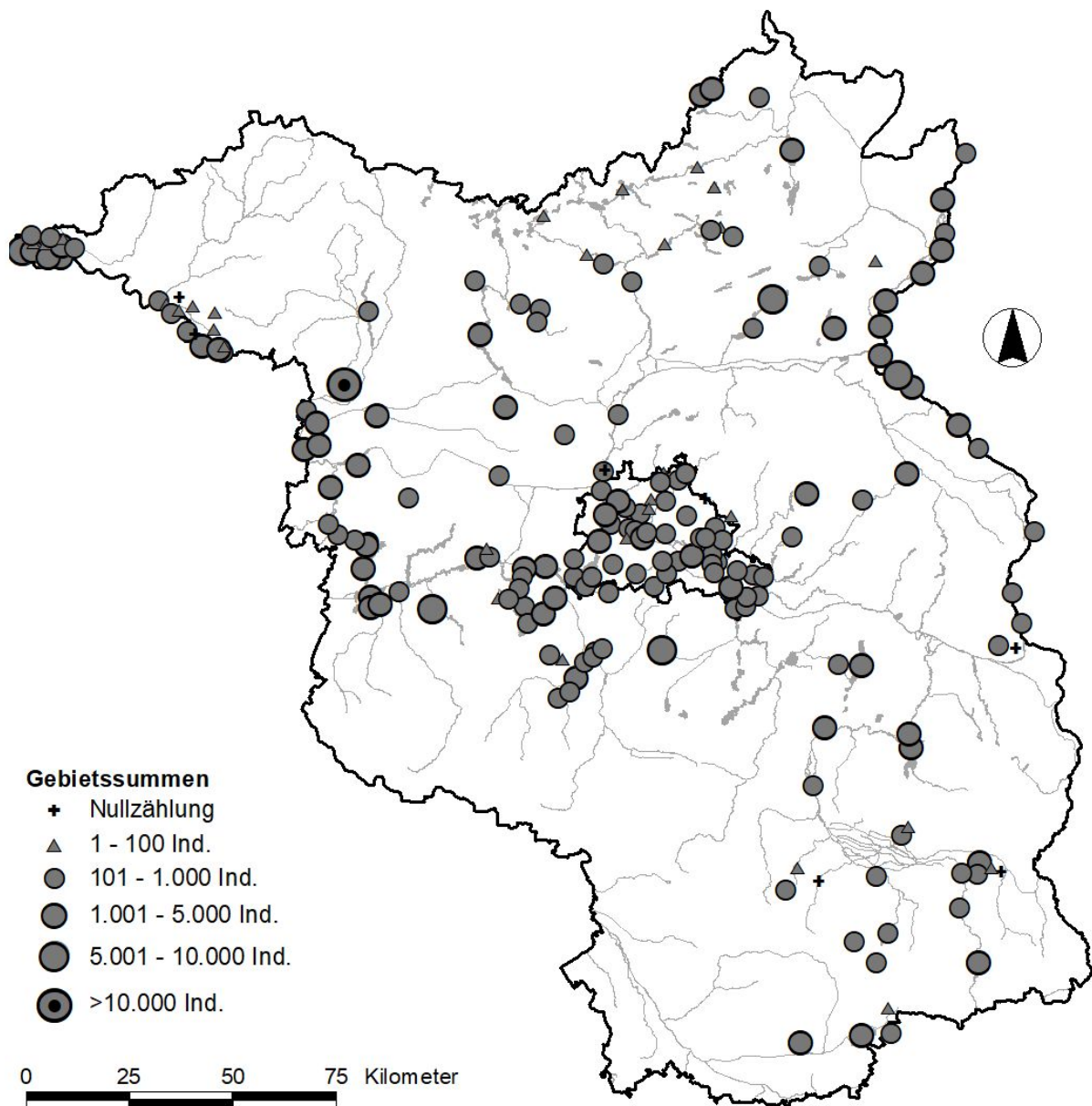
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015 Brandenburg und Berlin Gebietssummen Dezember 2014



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Großer See bei Fürstenwerder	774037	8.698
Talsperre Spremberg - Spree bei Bräsinchen	784001	8.119
Grimnitzsee	774034	5.889
Plauer See - Quenzsee - Wendsee	787005	4.529
Oder (Güstebieser Loose-Christiansau)	780008	3.579
Heiliger See, Möersche See	787013	3.004
Glower See & Leißnitzsee	782034	2.539
Oder (Widuchowa-NE Gartz)	780016	2.538
Lenzer Wische: westlich Breetzer See	787044	2.461
Spree (W Trebatsch-Mündung in Hals) - Schwielochsee	782023	2.221

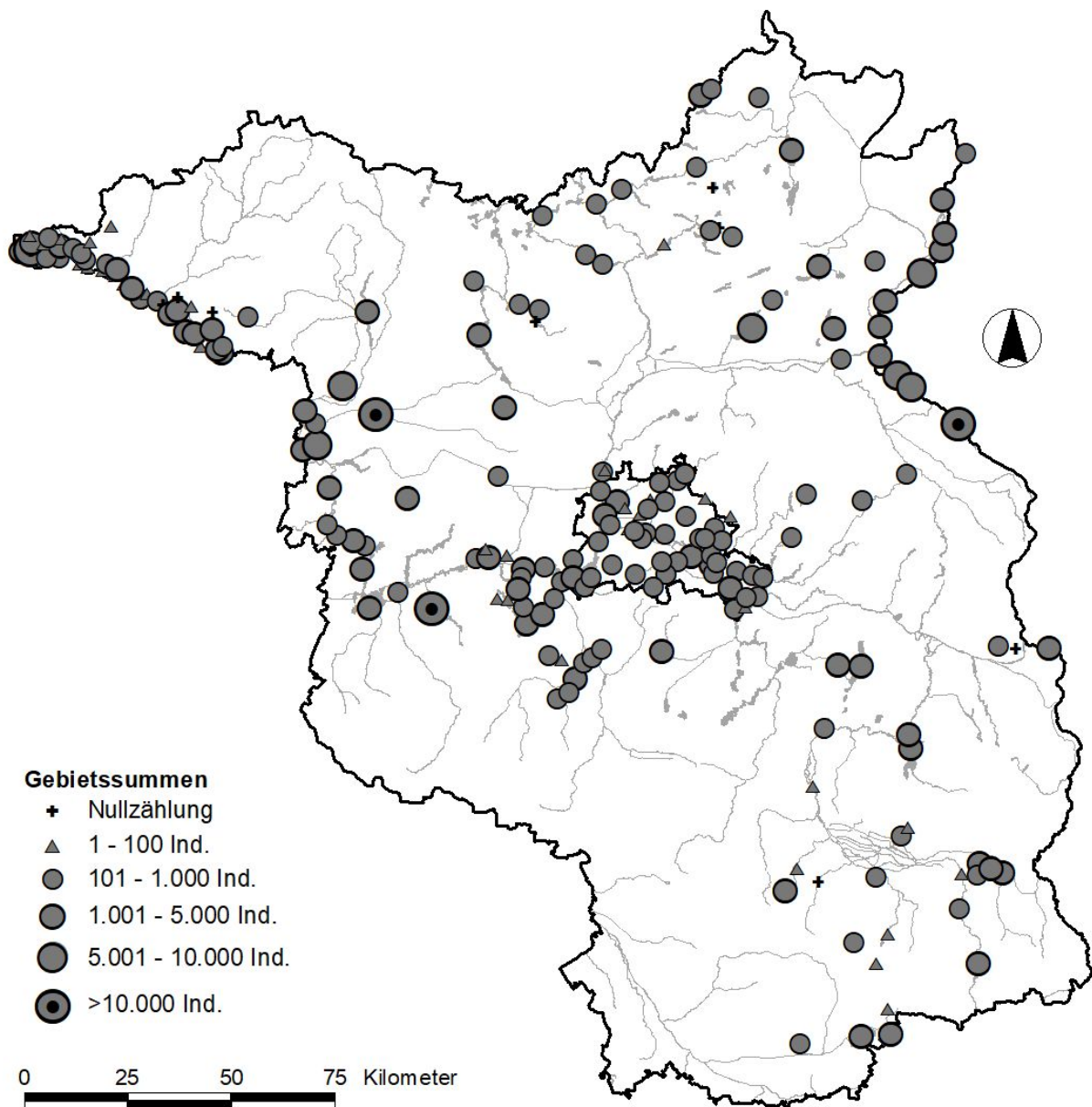
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015 Brandenburg und Berlin Gebietssummen Januar 2015



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Dossewiesen	787030	22.382
Oder (Christiansau-Hohenwutzen)	780009	7.728
Grimnitzsee	774034	6.062
Rietzer See, Streng	781022	6.003
Rangsdorfer See	781013	5.391
Elbe: Gaarz-Wootz	787040	5.109
Parsteiner See - Pehlitzer Bucht - Prottenlanke	775036	4.219
Dreetzer See & Luch	787031	4.006
Oder (Güstebieser Loose-Christiansau)	780008	3.899
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	780013	3.666

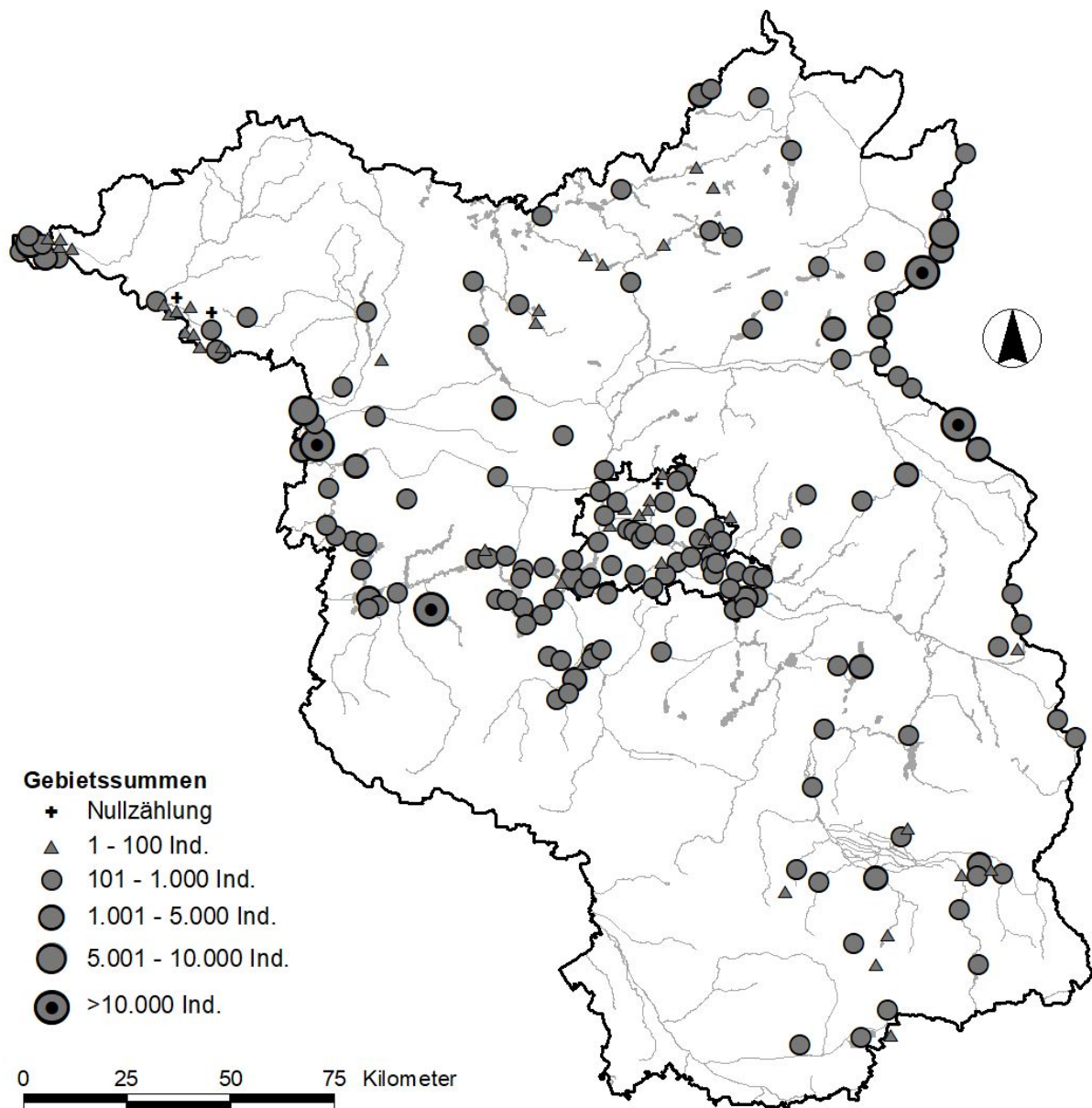
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Gebietssummen Februar 2015



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Rietzer See, Streng	781022	15.287
Oder (Groß Neuendorf-Güstebieser Loose)	780007	13.184
Elbaue: Feldflur Gaarz-Wootz	787042	12.343
Dreetzer See & Luch	787031	10.728
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	780013	9.813
Oder (Christiansau-Hohenwutzen)	780009	7.865
Werbellinsee	775037	7.562
Dossewiesen	787030	6.942
Oder (Güstebieser Loose-Christiansau)	780008	6.922
Große Grabenniederung	787027	5.767

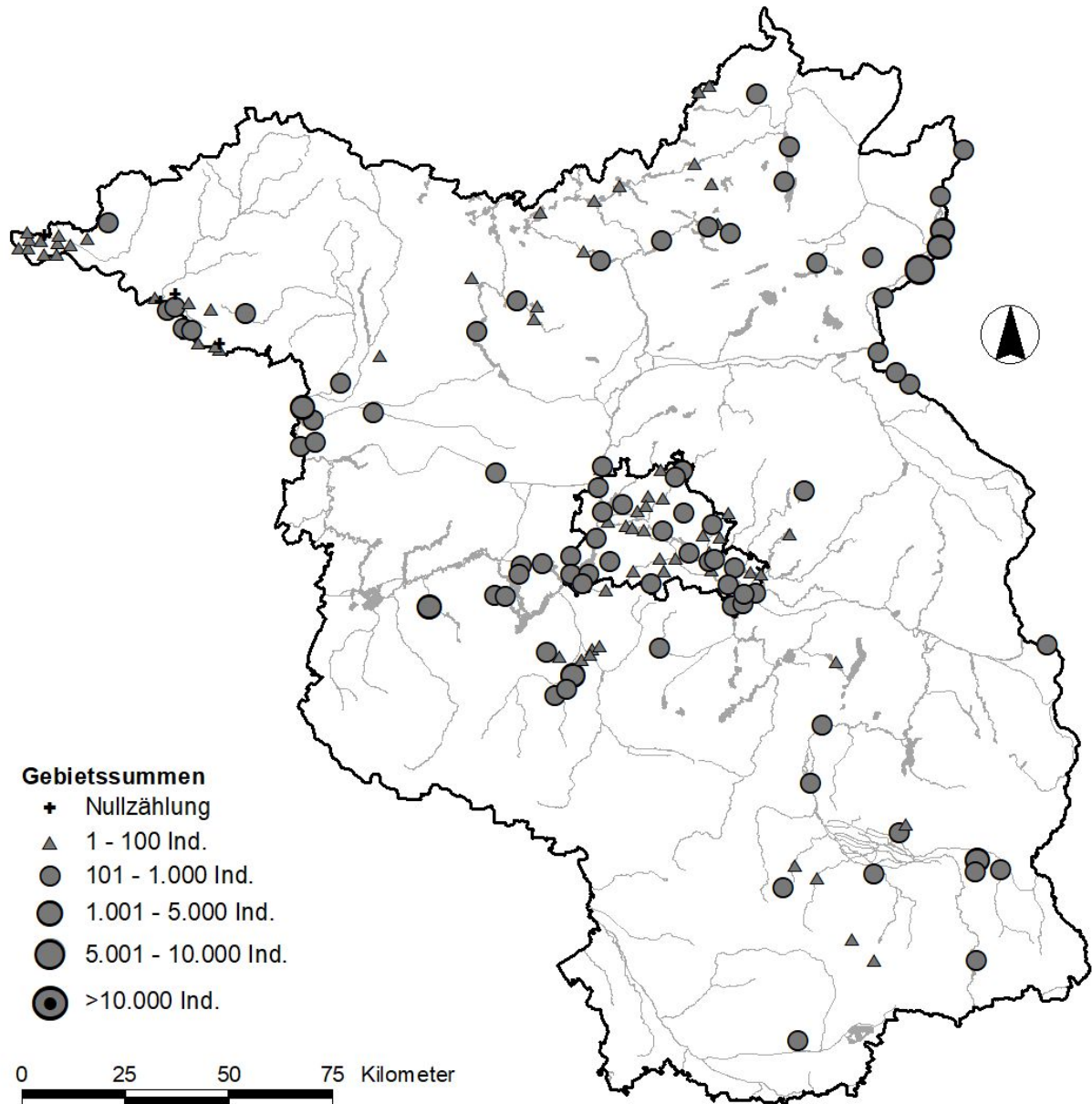
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015 Brandenburg und Berlin Gebietssummen März 2015



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	780013	16.443
Oder (Groß Neuendorf-Güstebieser Loose)	780007	15.751
Große Grabenniederung	787027	10.717
Rietzer See, Streng	781022	10.149
Salzhavel, Strodehner Wiesen	787029	8.093
Oder (Ognica-N Widuchowa)	780015	6.305
Lenzer Wische: westlich Breetzer See	787044	5.797
Oder (Alte Oder Zaton/Schwedt-Alter Oder Ognica)	780014	3.662
Stöbber (Damm Mühle-Altfriedland) - Altfr. Teiche	780018	2.642
Parsteiner See - Pehlitzer Bucht - Prottenlanke	775036	2.235

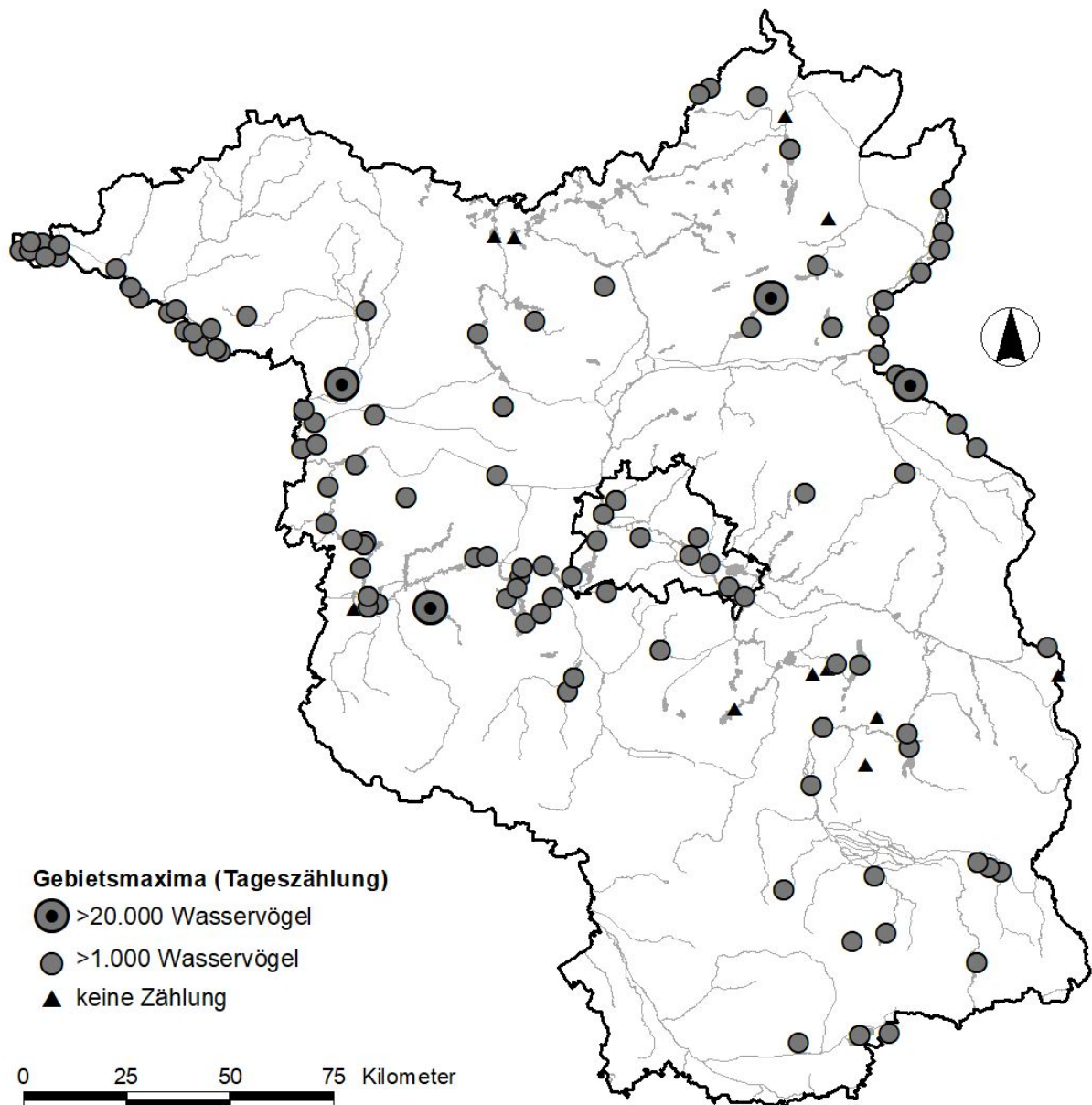
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015 Brandenburg und Berlin Gebietssummen April 2015



Top10-Zählgebiete

Zählgebiet	Sitecode	Gebietssumme [Ind.]
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	780013	9.627
Rietzer See, Streng	781022	3.340
Oder (Ognica-N Widuchowa)	780015	2.110
Oder (Alte Oder Zaton/Schwedt-Alter Oder Ognica)	780014	1.963
Teichgebiet Peitz	783008	1.315
Blankensee, Seechen, Lankendamm	781026	1.168
Salzhavel, Strodehner Wiesen	787029	1.070
Zauchwitzer Busch, Strassgrabenniederung	781029	827
Stradower Fischteiche	783004	798
Glienicker Brücke-Kälberwerder	881002	771

Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Gebietsmaxima >1.000 Wasservögel (Tageszählung)

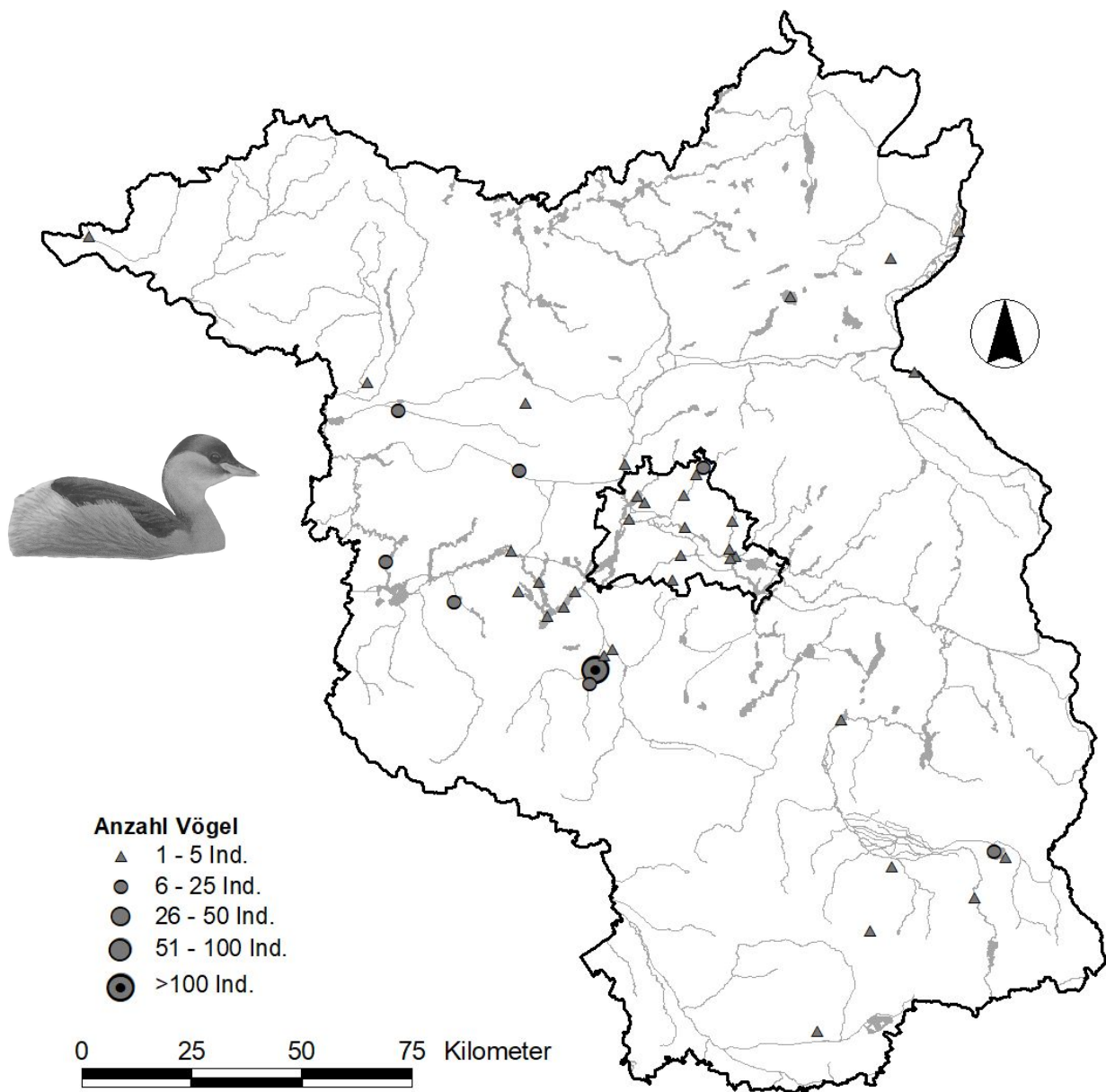


In insgesamt 108 Wasservogelzählgebieten (98 in Brandenburg, 10 in Berlin) wurden ein- oder mehrmals Rastmaxima von mindestens 1.000 Wasservögeln in der Saison 2014/15 festgestellt.

In vier Zählgebieten wurden sogar Rastmaxima von >20.000 tagsüber rastenden Wasservögeln (Ramsar-Kriterium) erfasst:

- Oder (Güstebieser Loose-Christiansau)
- Grimnitzsee
- Rietzer See, Streng
- Dossewiesen

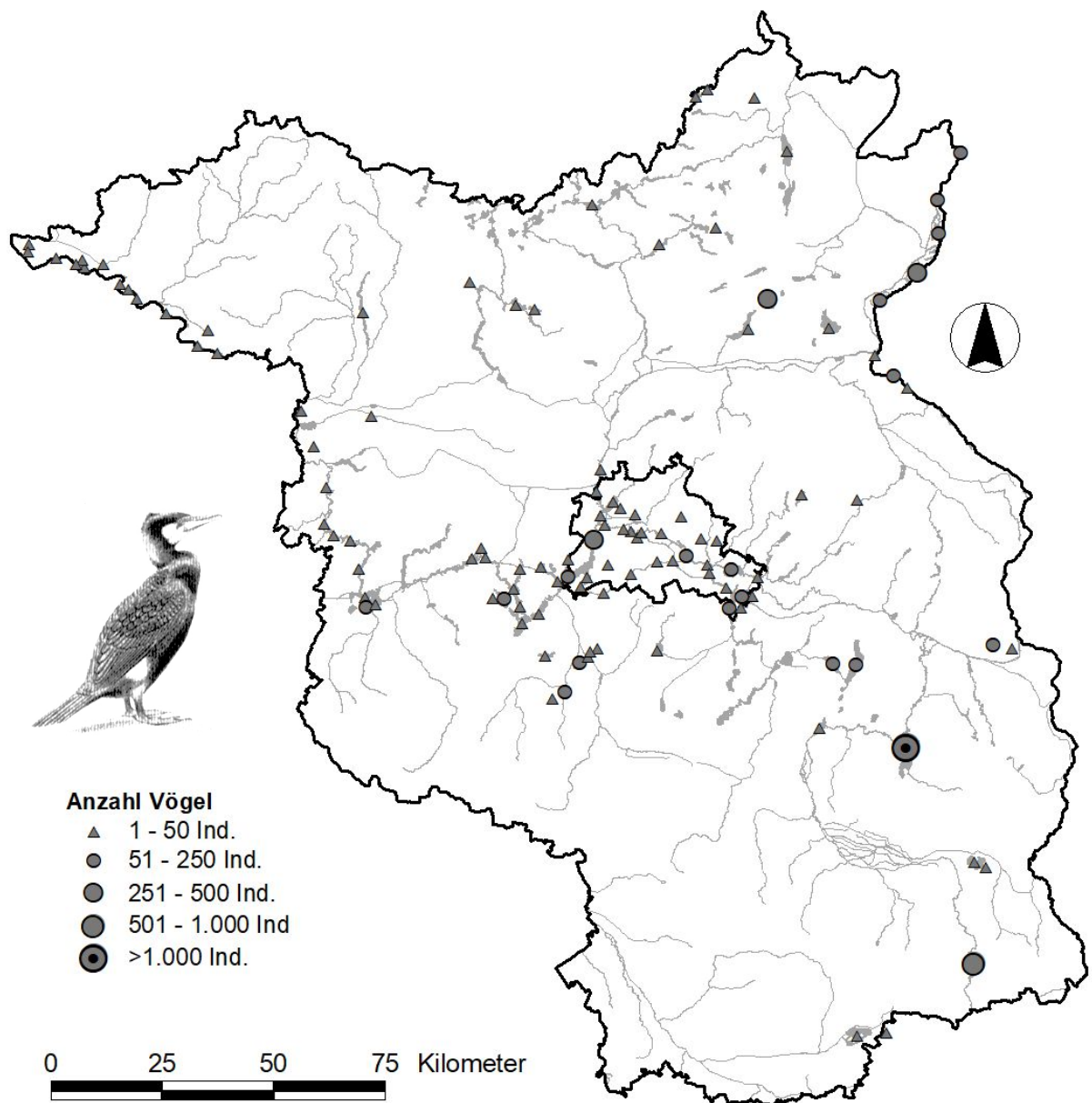
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Zwergtaucher – Oktober 2014



Die größten Rastbestände des Zwergtauchers werden üblicherweise im Herbst auf dem Wegzug angetroffen, wenn sich Rasttrupps aus Alt- und Jungvögeln v.a. auf eutrophen Flachseen und in Teichgebieten bilden. Im Oktober 2014 konnten dabei in vier Gebieten Ansammlungen von mind. 10 Zwergtauchern angetroffen werden:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Blankensee, Seechen, Lankendamm	168
Rietzer See, Streng	14
Havel: Plaue (Brücke) - Pritzerbe (Fähre)	12
Klärteiche Nauen	11

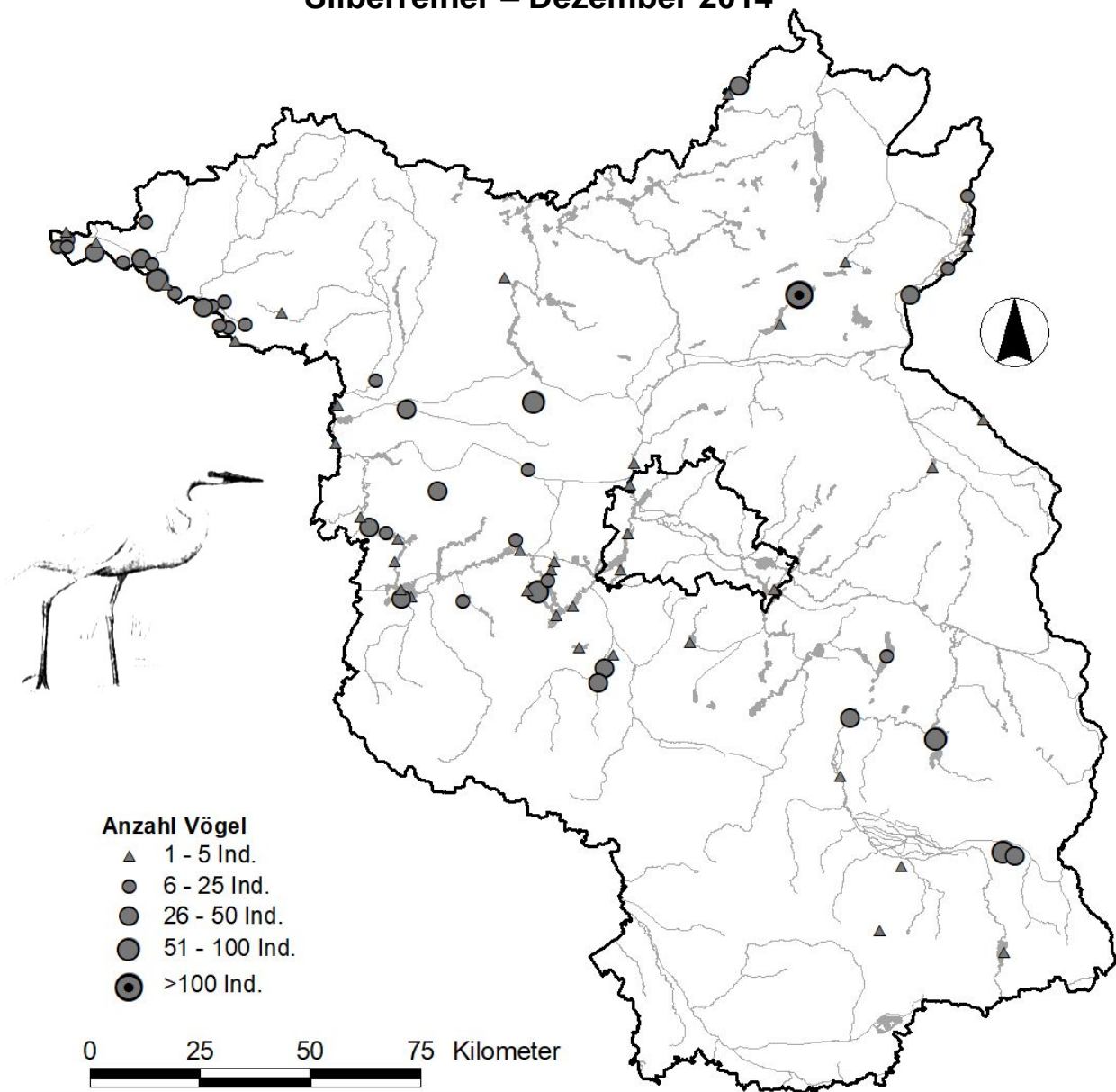
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Kormoran – Dezember 2014



In milden Wintern ohne nennenswerte Vereisung von Gewässern versuchen tausende Kormorane in Brandenburg und Berlin zu überwintern. Allein im Dezember 2014 wurden mind. 5.723 Vögel festgestellt. Ansammlungen von >200 Vögeln wurden dabei in sechs Gebieten festgestellt:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Spree (W Trebatsch-Mündung in Hals) - Schwielochsee	1.030	Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	310
Talsperre Spremberg - Spree bei Bräsinchen	628	Klare Lanke-Pichelsdorfer Gmünd	287
Grimnitzsee	428	Seddinsee	231

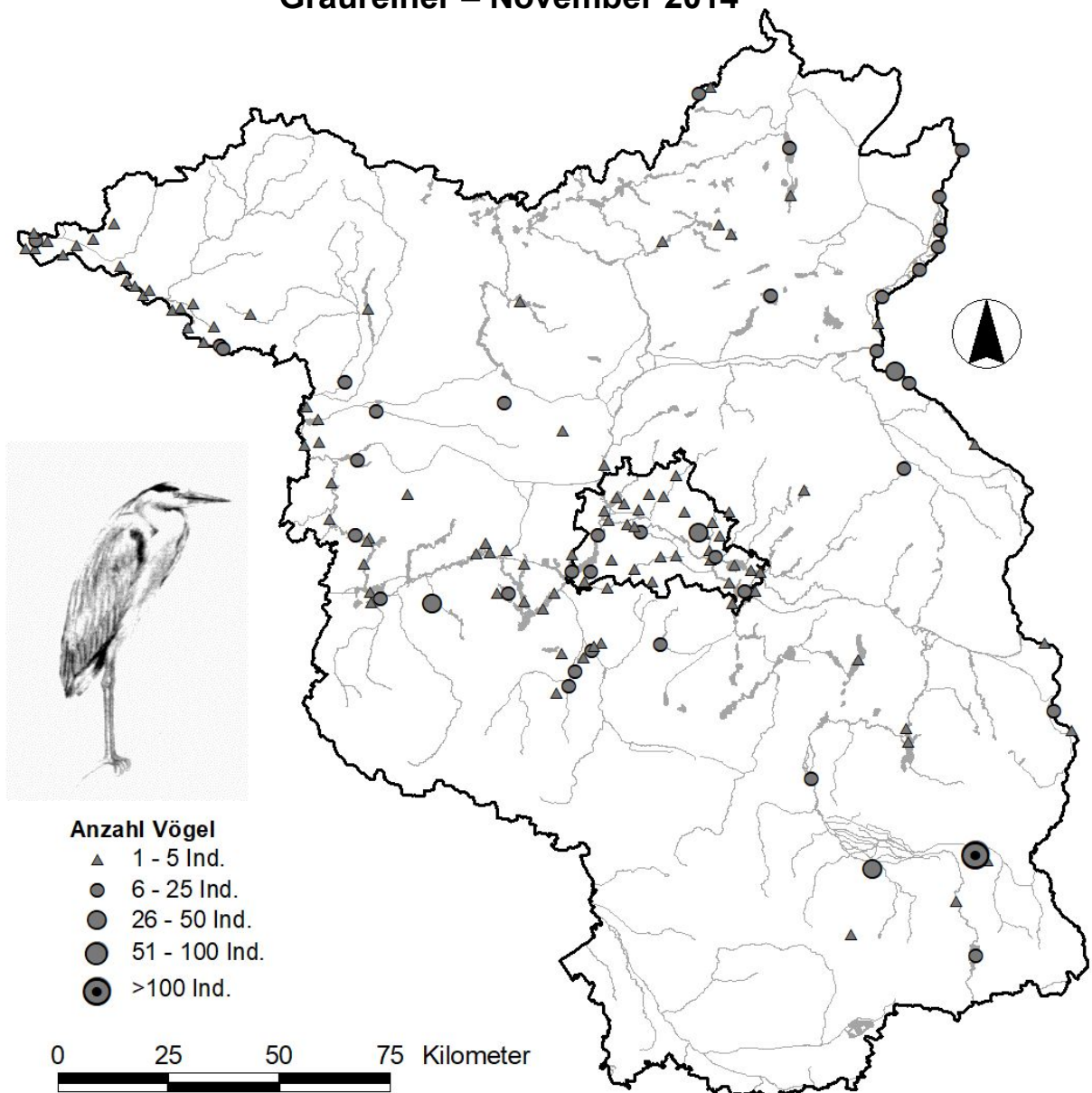
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Silberreiher – Dezember 2014



Rastmaxima des Silberreihers werden in Brandenburg normalerweise im Herbst (v.a. September/Oktober) erreicht. Aufgrund des extrem milden Dezembers wurden im Winter 2014/15 die Höchstzahlen diesmal in diesem Monat ermittelt. Allein in sechs Gebieten wurden dabei Ansammlungen von mind. 50 Vögeln festgestellt:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Grimnitzsee	151	Teichgebiet Peitz	75
Großer Plessower See	95	Spree (W Trebatsch-Mündung in Hals) - Schwielochsee	73
Linumer Teiche, Linumer Wiesen	76	Elbe: Cumlosen-Müggendorf	59

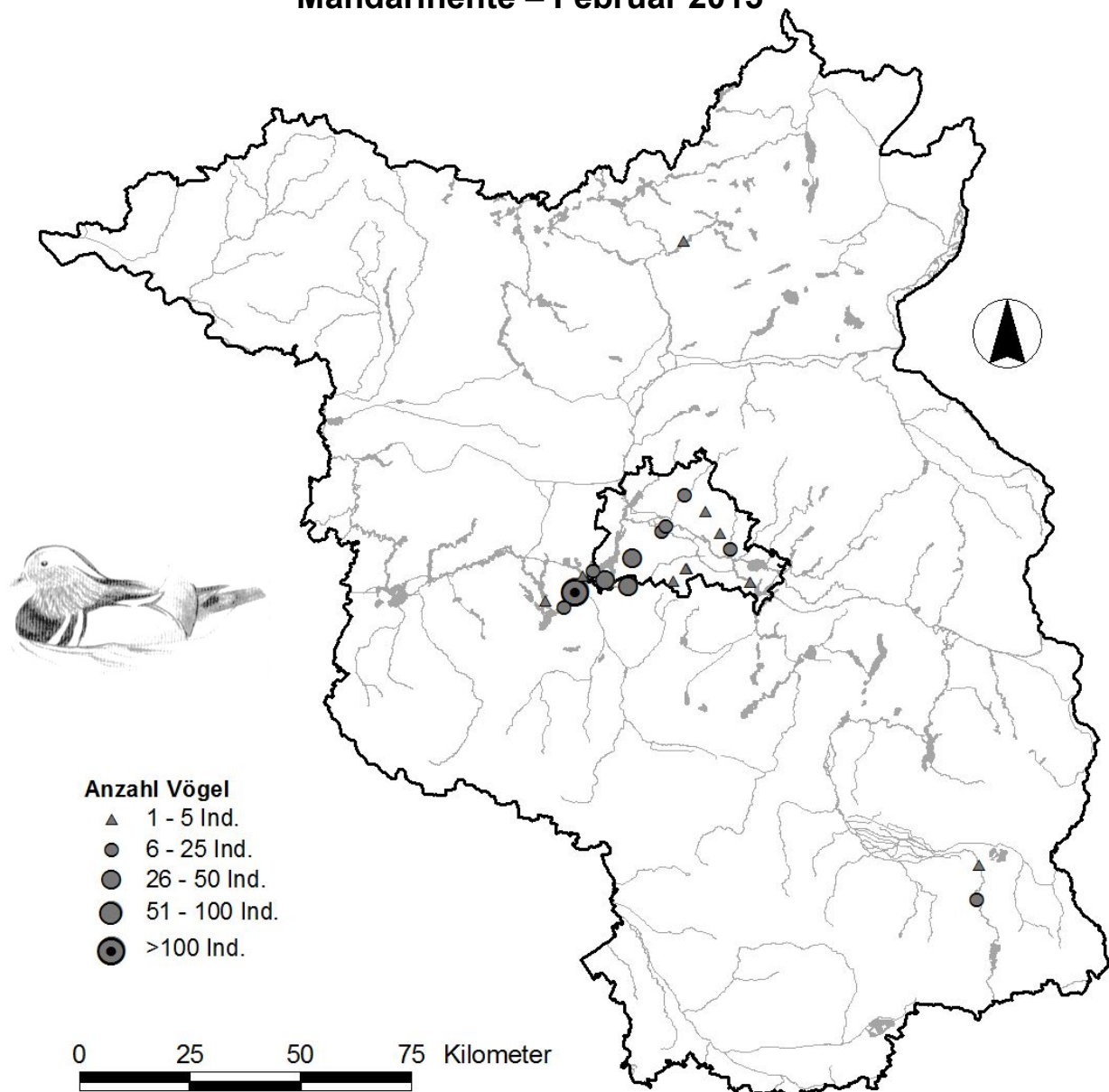
**Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Graureiher – November 2014**



Silberreiher haben den Graureiher als vormals häufigste Reiherart in vielen Gebieten verdrängt. Zugleich werden abseits der Teichgebiete und Flussauen kaum noch größere Rastansammlungen festgestellt. Im November 2014 wurden nur in sieben Gebieten Ansammlungen von mind. 20 Vögeln festgestellt:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Teichgebiet Peitz	330	Oder (Christiansau-Hohenwutzen)	34
Stradowe Fischteiche	49	Linumer Teiche, Linumer Wiesen	24
Tierpark	41	Großer See bei Fürstenwerder	22
Rietzer See, Streng	38		

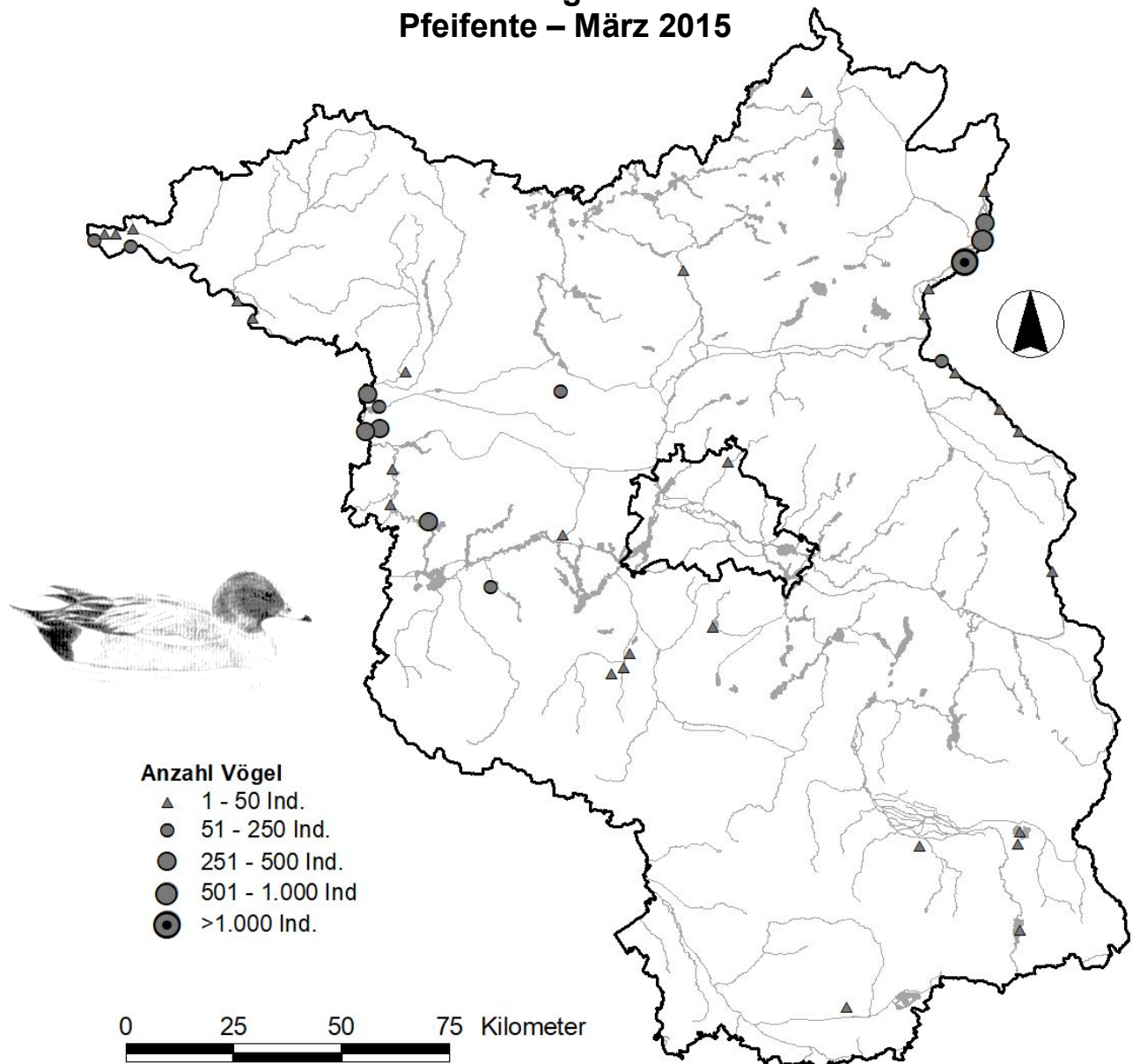
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Mandarinente – Februar 2015



Abgesehen von einer kleinen Population im Raum Cottbus (Stadtgebiet & Talsperre Spremberg; max. 18 im Dezember 2014) sind Mandarinenten auf den Raum Potsdam-Berlin beschränkt. Im Winter 2014/15 wurden die größten Rastbestände im Raum Potsdam-Berlin mit insgesamt 690 Vögeln erneut im Februar festgestellt. Allein in sechs Gebieten wurden dabei Ansammlungen von >25 Vögeln registriert:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Potsdamer Stadthavel - Tiefer See	176	Freizeitpark Marienfelde, Dorfteich Lichtenrade und RHB Osdorfer Straße, Berlin-Steglitz	36
Zoologischer Garten Berlin	129	Glienicker Brücke-Kälberwerder	31
Templiner See (südl. Eisenbahndamm), Petzin-See	98	Kleiner Wannensee, Pohlesee, Stölpchensee und Griebnitzsee	29

Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Pfeifente – März 2015

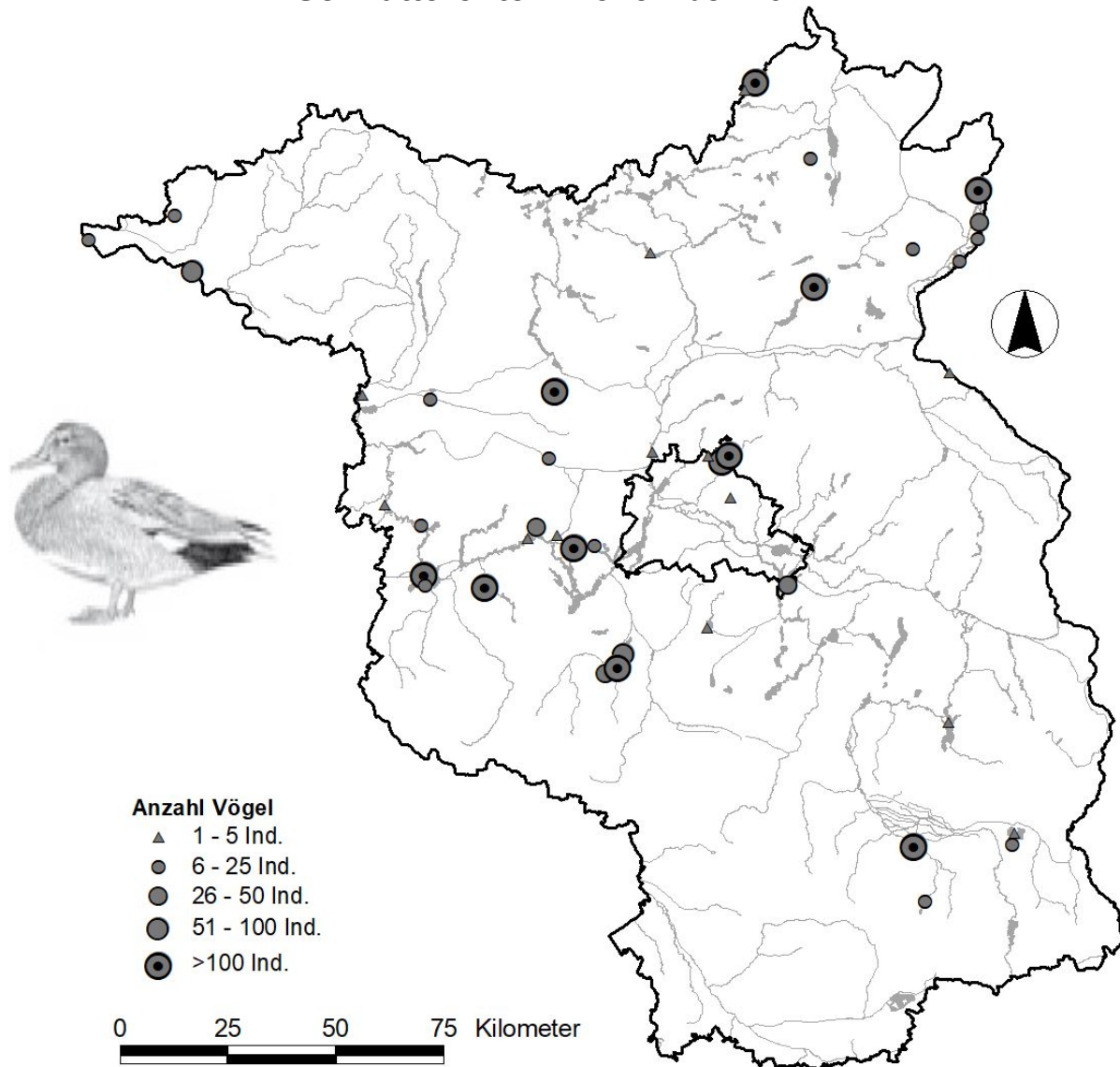


Die größten Ansammlungen von Pfeifenten werden in Brandenburg auf dem Heimzug festgestellt, wenn die Vögel aufgrund eines Schleifenzuges auf dem Frühjahrszug verstärkt durchs Binnenland ziehen. Dabei werden bevorzugt Flussauen mit Überschwemmungsflächen zur Rast aufgesucht. Aufgrund Ausbleiben der Frühjahrshochwässer an der Elbe gab es im März 2015 nur im Unteren Odertal und an der Unteren Havel nennenswerte Ansammlungen:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	3.300	Havel: Grütz - Parey - Gülpe (Havellauf + Deichvorland)	375
Oder (Alte Oder Zaton/Schwedt-Alter Oder Ognica)	607	Pritzerber Wiesen	320
Salzhavel, Strodehner Wiesen	455	Oder (Ognica-N Widuchowa)	300

Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015 Brandenburg und Berlin

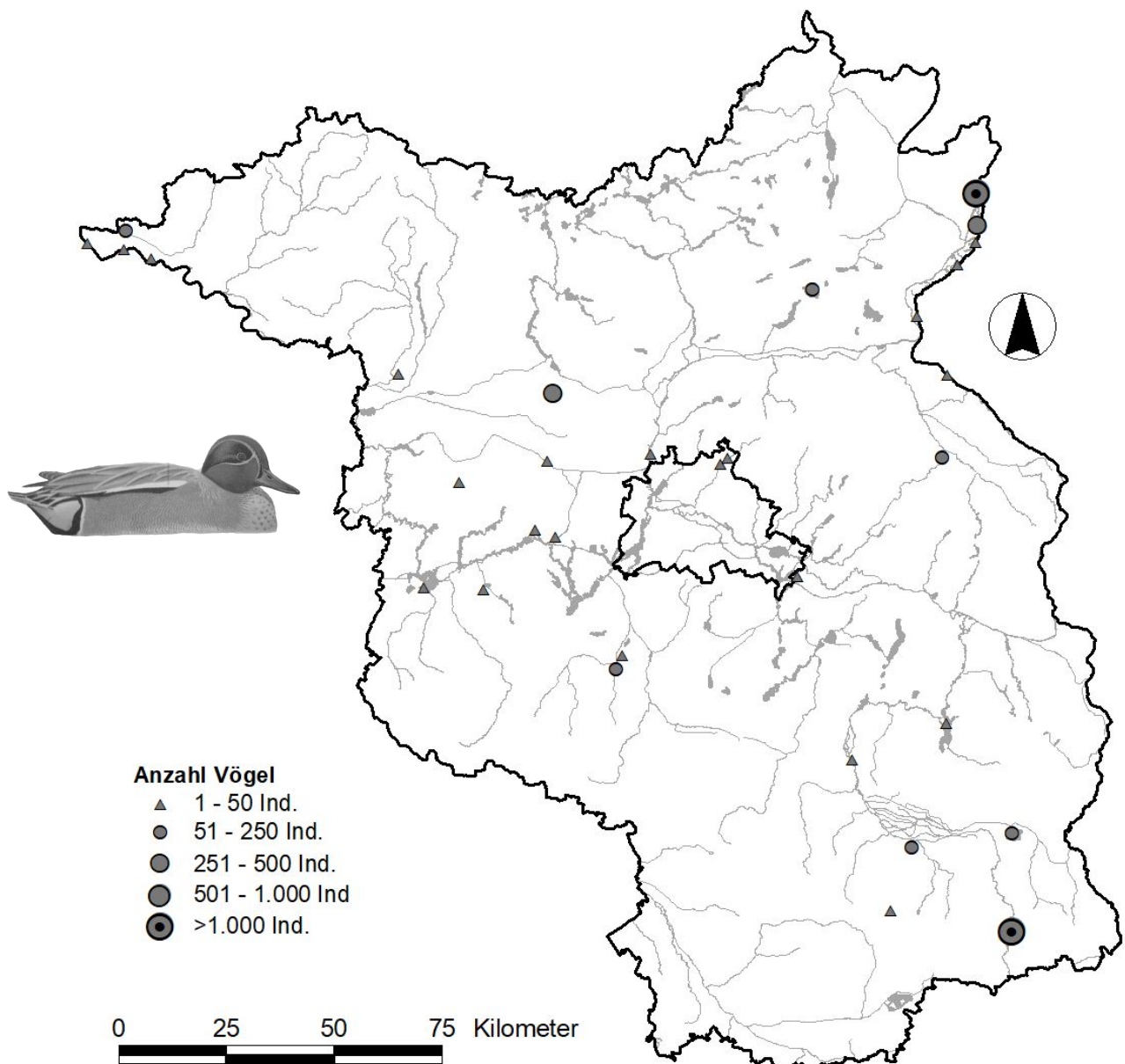
Schnatterente – November 2014



Während nur wenige hundert Schnatterenten in Abhängigkeit von der Witterung in Brandenburg und Berlin überwintern, rasten zu den Zugzeiten mehrere tausend Vögel im Gesamtgebiet. Bevorzugt werden dabei makrophytenreiche natürliche und künstliche Standgewässer (inkl. Teichgebiete) sowie Flußseen. Auf dem Wegzug besteht zudem die Tendenz, dass noch im November, teilweise sogar im Dezember größere Rastansammlungen anzutreffen sind. Mitte November 2014 wurden z.B. noch in elf Gebieten Ansammlungen von >100 Vögeln gezählt:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Plauer See - Quenzsee - Wendsee	403	Fischteiche Karow/ Buch	133
Grimnitzsee	392	Stradowe Fischteiche	126
Rietzer See, Streng	218	Dammsee bei Fürstenwerder	120
Linumer Teiche, Linumer Wiesen	218	Moorlinse Buch	117
Oder (Widuchowa-NE Gartz)	182	Zauchwitzer Busch, Strassgrabenniederung	108
Schlänitzsee, Obere Wublitz	170	Fischteiche Karow/ Buch	133

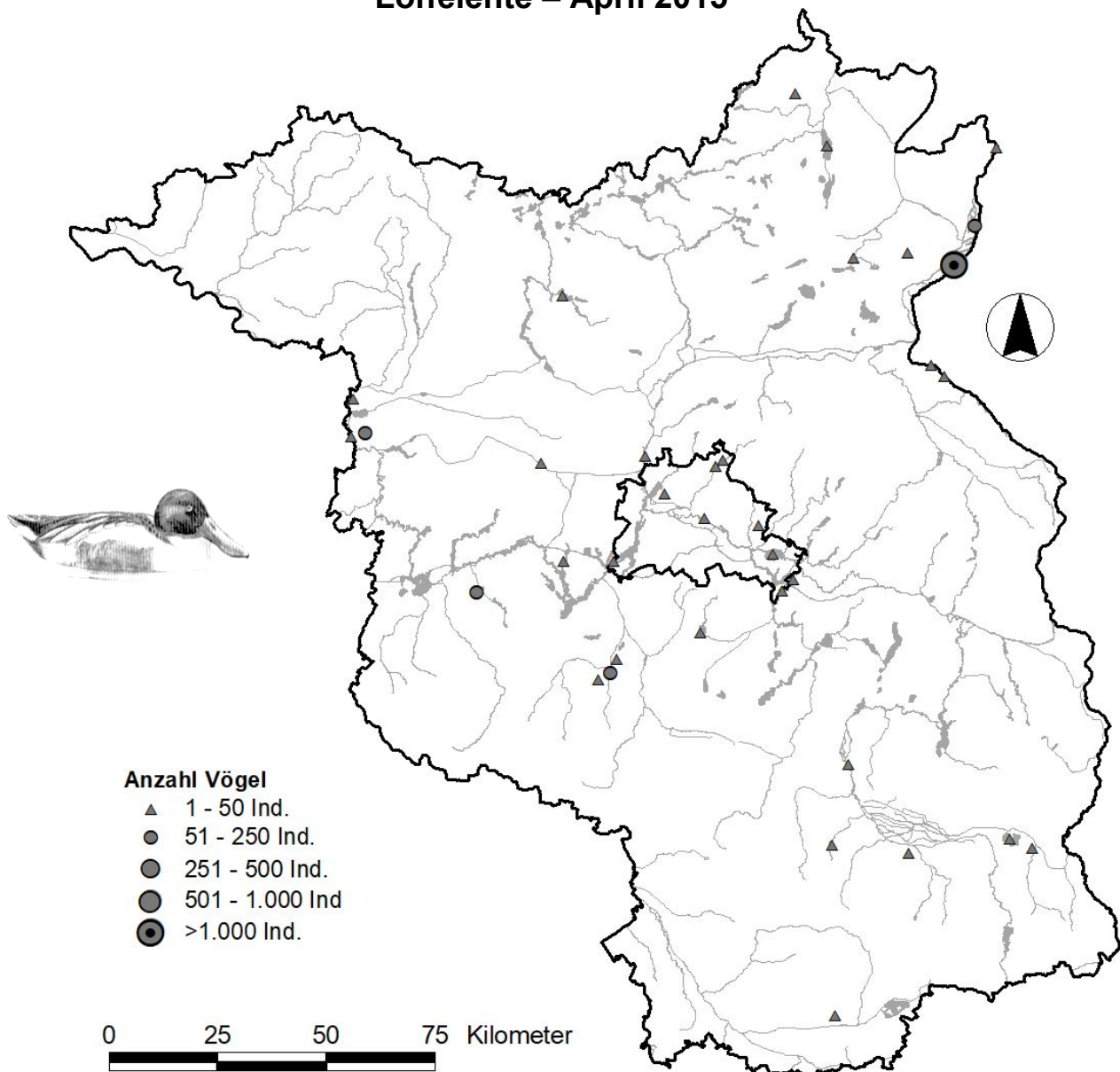
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Krickente – November 2014



Während nur wenige hundert Krickenten überwintern, werden große Rastbestände v.a. während des Wegzuges im September/Oktober sowie auf dem Heimzug im März/April festgestellt. Während im Herbst v.a. Teichgebiete und eutrophe Flachseen von Bedeutung sind, werden im Frühjahr verstärkt Flussniederungen mit Überschwemmungsflächen genutzt. Während der Zählung im November 2014 (gesamt: 4.522 Vögel) konzentrierten sich die Vögel v.a. im Unteren Odertal und auf der Talsperre Spremberg. In sechs Gebieten wurden Ansammlungen von >100 Vögeln registriert:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Oder (Widuchowa-NE Gartz)	1.504	Oder (Ognica-N Widuchowa)	350
Talsperre Spremberg - Spree bei Bräsinchen	1.136	Zauchwitzer Busch, Strassgrabenniederung	150
Linumer Teiche, Linumer Wiesen	499	Grimnitzsee	112

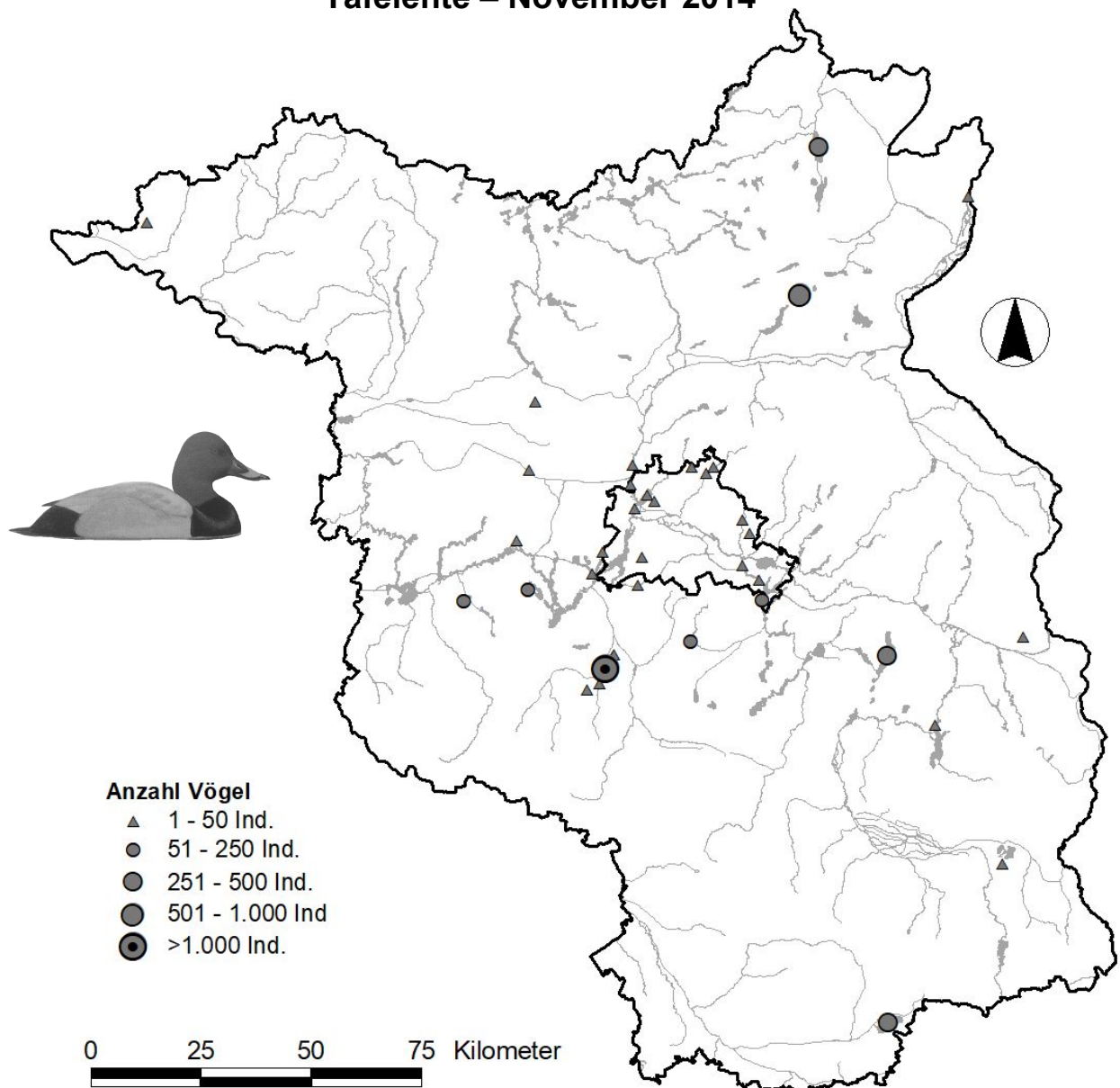
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015 Brandenburg und Berlin Löffelente – April 2015



Löffelenten nutzen ebenso wie Pfeif- und Spießenten auf dem Frühjahrszug verstärkt die Überschwemmungsflächen der großen Flussniederungen (v.a. Elbe, Oder und Havel). Die Zugmaxima werden im Gegensatz zur Pfeifente aber erst im April erreicht. Aufgrund fehlender Frühjahrshochwässer an der Elbe wurden Mitte April 2015 große Rastansammlungen nur im Unteren Odertal festgestellt. Nur in fünf Gebieten fanden sich Ansammlungen von >50 Vögeln:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	1.500
Zauchwitzer Busch, Strassgrabenniederung	106
Große Grabenniederung	80
Oder (Ognica-N Widuchowa)	70
Rietzer See, Streng	64

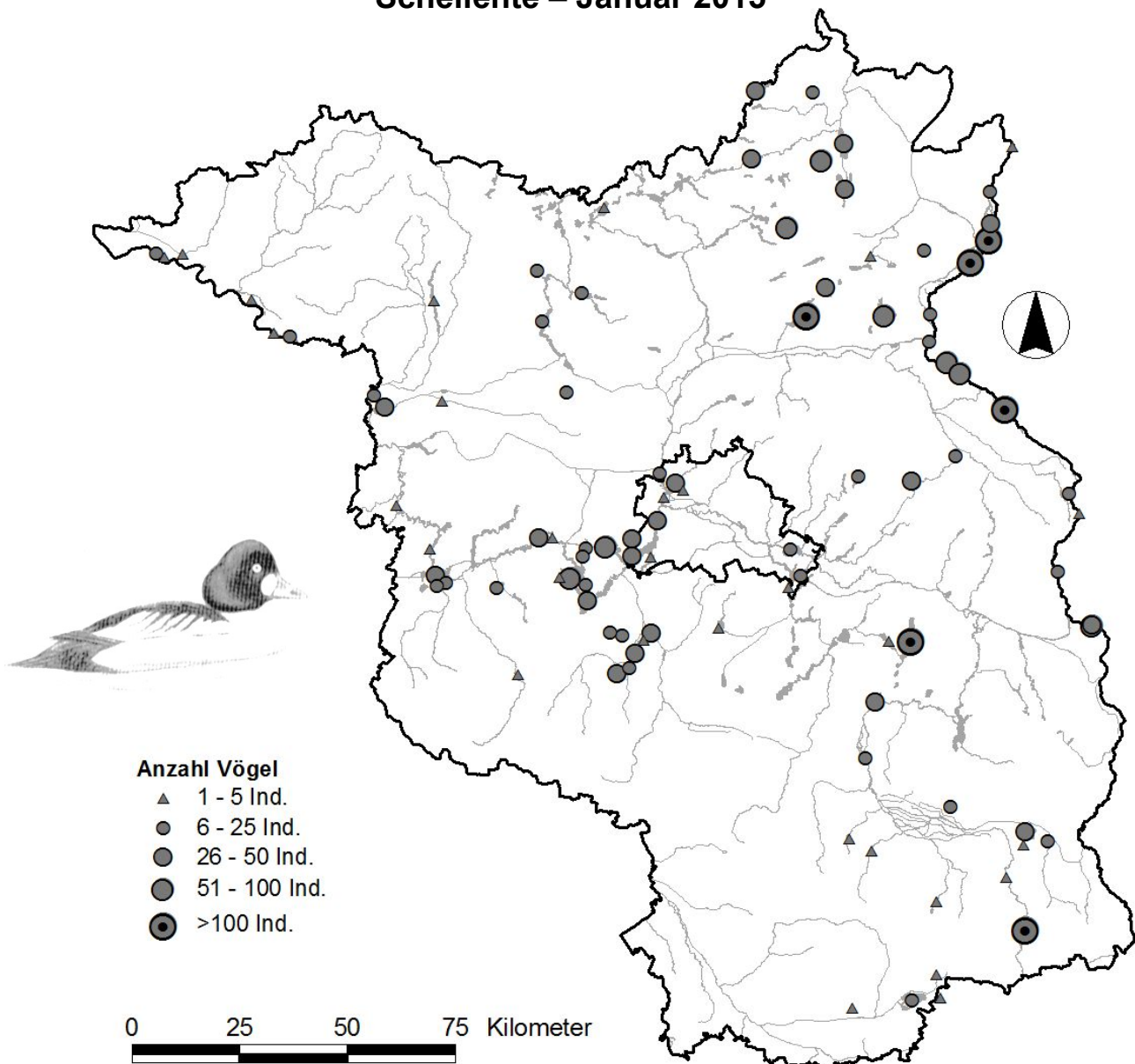
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015 Brandenburg und Berlin Tafelente – November 2014



Tafelenten verteilen sich im Winterhalbjahr relativ ungleichmäßig in Berlin-Brandenburg, wobei sich größere Rast- und Winterbestände in Abhängigkeit von der Witterung vor allem im Raum Potsdam-Berlin, im Bereich der Mittleren Havel sowie an großen Seen in Nord- und Mittelbrandenburg, in Südbrandenburg auch an großen künstlichen Gewässern aufhalten. Bevorzugte Rastgewässer sind dabei an Makrophyten reiche eutrophe Flachgewässer, Teichgebiete und Flußseen, aber auch Überschwemmungsgebiete in den Flussauen. Insgesamt konnten im November 2014 in sechs Gebieten >100 Vögel erfasst werden, wobei der bemerkenswert hohe Rastbestand in der Nuthe-Nieplitz-Niederung deutlich herausragt:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Blankensee, Seechen, Lankendamm	2.120	Scharmützelsee	367
Grimnitzsee	995	Senftenberger See	277
Unteruckersee	500	Kleiner Plessower See	180

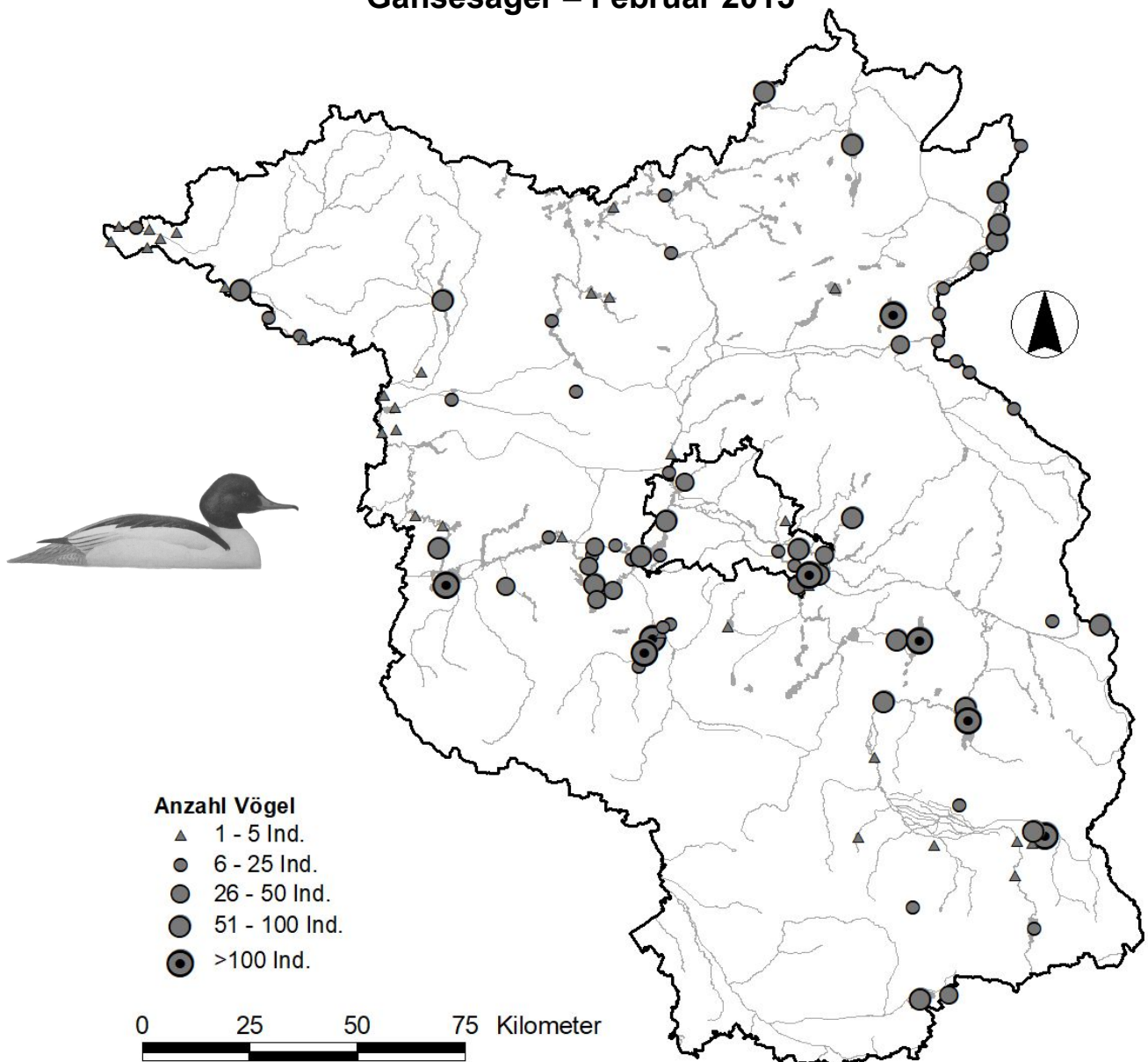
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015 Brandenburg und Berlin Schellente – Januar 2015



Schellenten treten als Wintergäste in größerer Zahl zwischen November und März auf, wobei die Größe der Rastbestände offenbar stark von der Witterung in nördlicher gelegenen Rastgebieten (z.B. Ostseeraum) abhängt. Schellenten bevorzugen zur Rast die großen Flüsse (Elbe, Oder, Havel) sowie große natürliche und künstliche Standgewässer. Aufgrund der Kälteperiode zum Jahreswechsel wurden zur Zählung Mitte Januar die höchsten Rastbestände im Winter 2014/15 ermittelt. In fünf Gebieten wurden dabei Ansammlungen von >100 Vögeln ermittelt:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	420	Grimnitzsee	255
Talsperre Spremberg - Spree bei Bräsinchen	310	Blankensee, Seechen, Lankendamm	143
Parsteiner See - Pehlitzer Bucht - Prottenlanke	289		

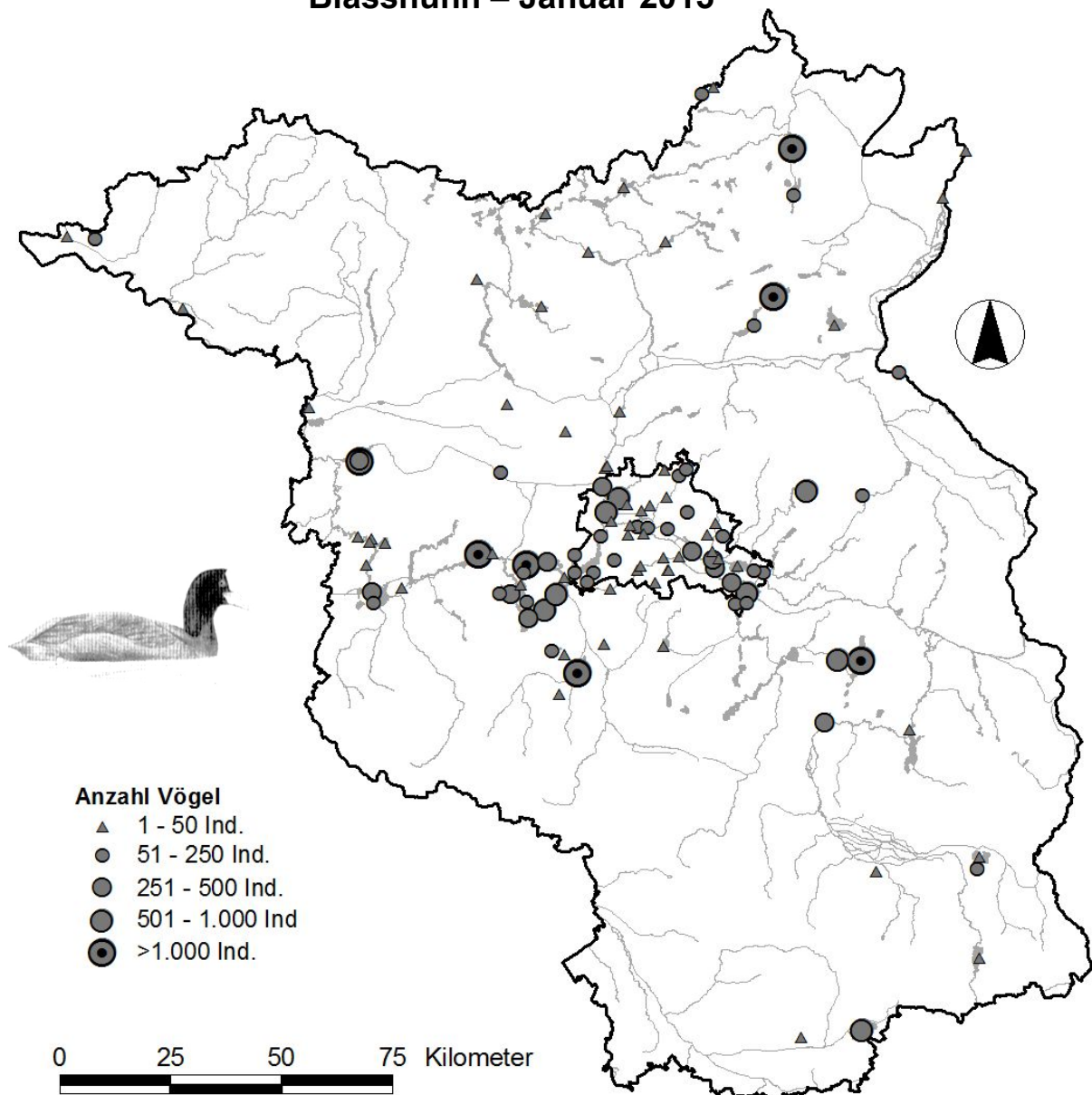
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Gänsesäger – Februar 2015



Gänsesäger treten als Wintergäste in größerer Zahl zwischen November und März auf, wobei die Größe der Rastbestände von der Witterung in nördlicher gelegenen Rastgebieten (z.B. Ostseeraum) abhängt. Gänsesäger sind nicht nur auf größeren Flüssen, sondern auch auf fischreichen Standgewässern (Seen, Teichgebiete, Stauseen) anzutreffen. Im Februar 2014, zum Zeitpunkt maximaler Rastbestände im Winter 2014/15, konnten in acht Gebieten Ansammlungen von mindestens 100 Vögeln festgestellt werden:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Spree (W Trebatsch-Mündung in Hals) - Schwielochsee	744	Parsteiner See - Pehlitzer Bucht - Prottenlanke	126
Blankensee, Seechen, Lankendamm	234	Südbecken Kraftwerk Jänschwalde	116
Seddinsee	140	Scharmützelsee	105
Grössinsee, Schiaßer See und Nieplitz	131	Heiliger See, Mörsersche See	104

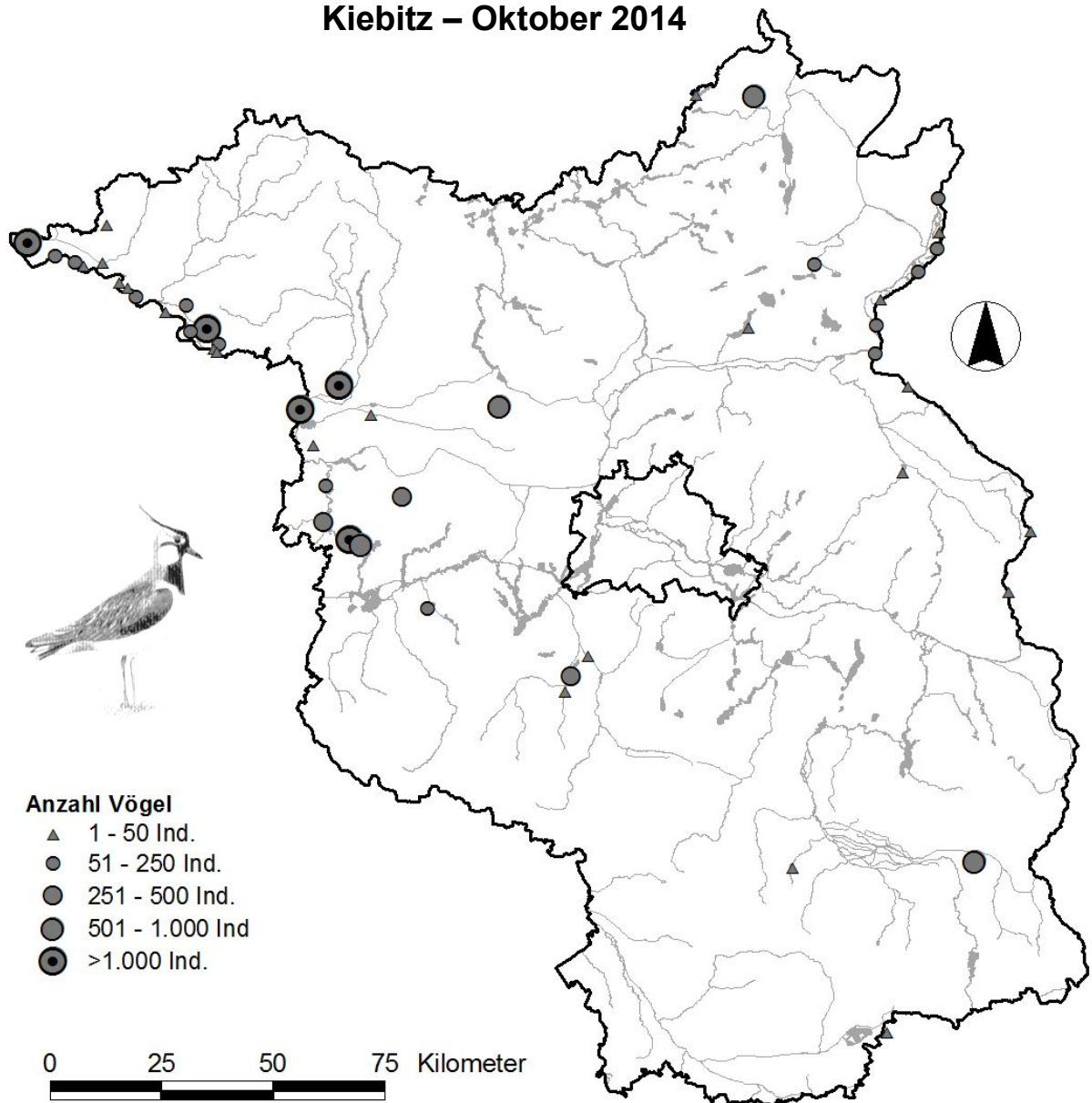
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015 Brandenburg und Berlin Blässhuhn – Januar 2015



Blässhühner nutzen im Winterhalbjahr hauptsächlich größere eisfreie Wasserflächen aller Art, v.a. aber große Seen, Flußseen und Teichgebiete mit ausgeprägter Unterwasservegetation. Im Winter kommt es regelmäßig zu auffälligen Konzentrationen auf großen eutrophen Seen sowie auf Gewässern im Bereich der großen Städte, v.a. im Raum Potsdam-Berlin sowie Brandenburg/Havel. Möglicherweise spielen hier auch zusätzliche Nahrungsangebote durch Zufütterung eine Rolle, weshalb sich derartige Konzentrationen herausbilden. Insgesamt konnten auf fünf Gewässern im Januar 2015 Ansammlungen von >1.000 Vögeln festgestellt werden:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Parsteiner See - Pehlitzer Bucht - Prottenlanke	2.854	Heiliger See, Mörsersche See	1.179
Grimnitzsee	2.214	Schlänitzsee, Obere Wublitz	1.119
Breitlingsee	1.500		

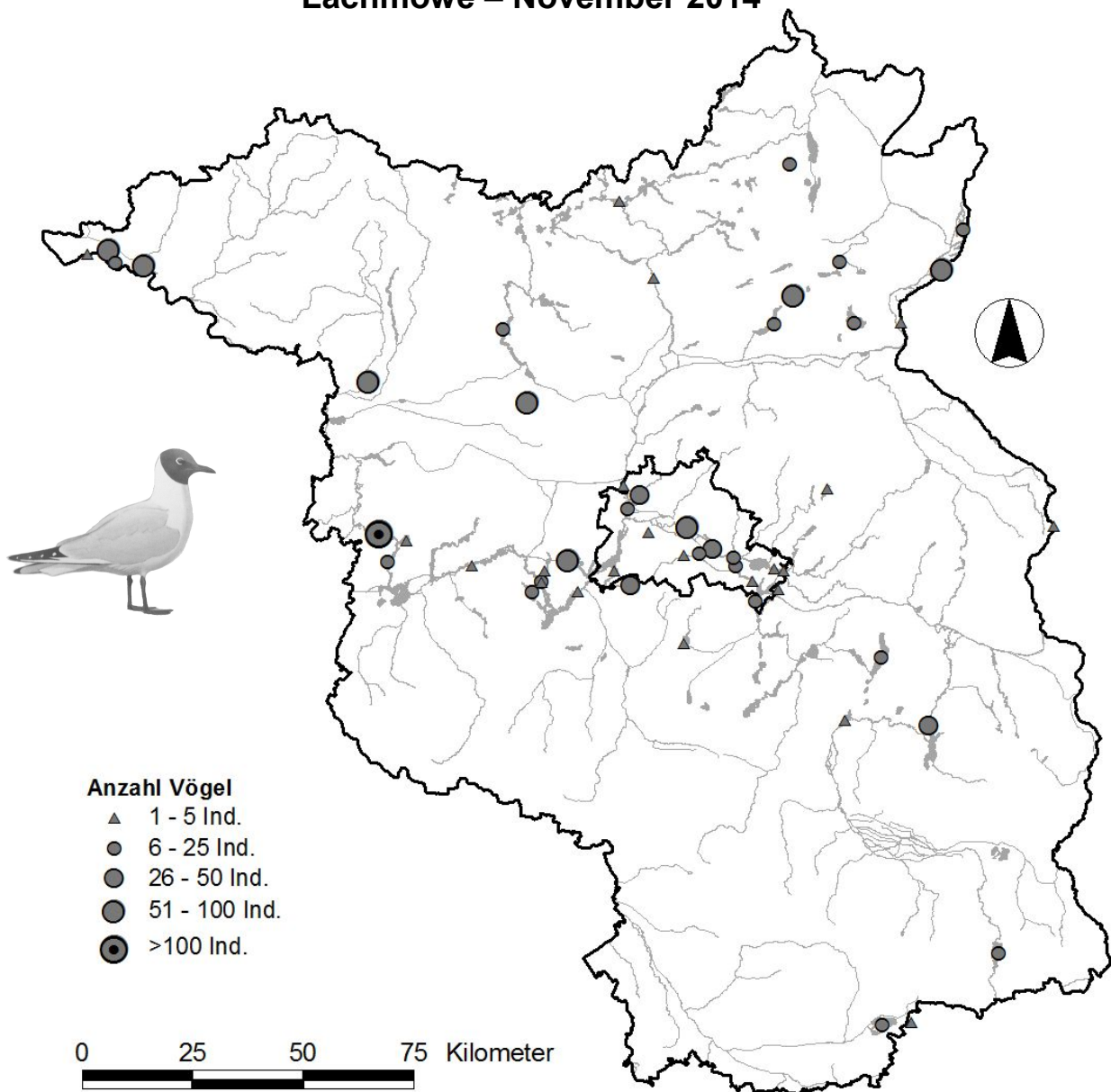
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015 Brandenburg und Berlin Kiebitz – Oktober 2014



Kiebitze sind sowohl auf dem Wegzug (Maxima v.a. im September/Oktober) als auch auf dem Frühjahrszug (Maxima im Februar/März) noch in größerer Zahl in Brandenburg anzutreffen. Die Art bevorzugt zur Rast vor allem Niederungsgebiete und Flussauen, als Tagesruheplätze aber auch abgelassene oder flach eingestaute Teiche in Teichgebieten. Da die Nahrungssuche oft abseits der Zählgebiete erfolgt, ergibt sich über die Wasservogelzählung nur ein unvollständiges Bild. Mindestens 1.000 Vögeln im Oktober 2014 wurden in folgenden Gebieten gezählt:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Oder (Christiansau-Hohenwutzen)	5.180
Stöbber (Damm Mühle-Altfriedland) - Altfr. Teiche	3.400
Teichgebiet Peitz	2.150
Elbe: Gnevsdorf-Abbendorfer Werder	2.100
Elbe: Abbendorf-Krügerswerder	1.400
Linumer Teiche, Linumer Wiesen	1.300
NSG Havelländisches Luch	1.110

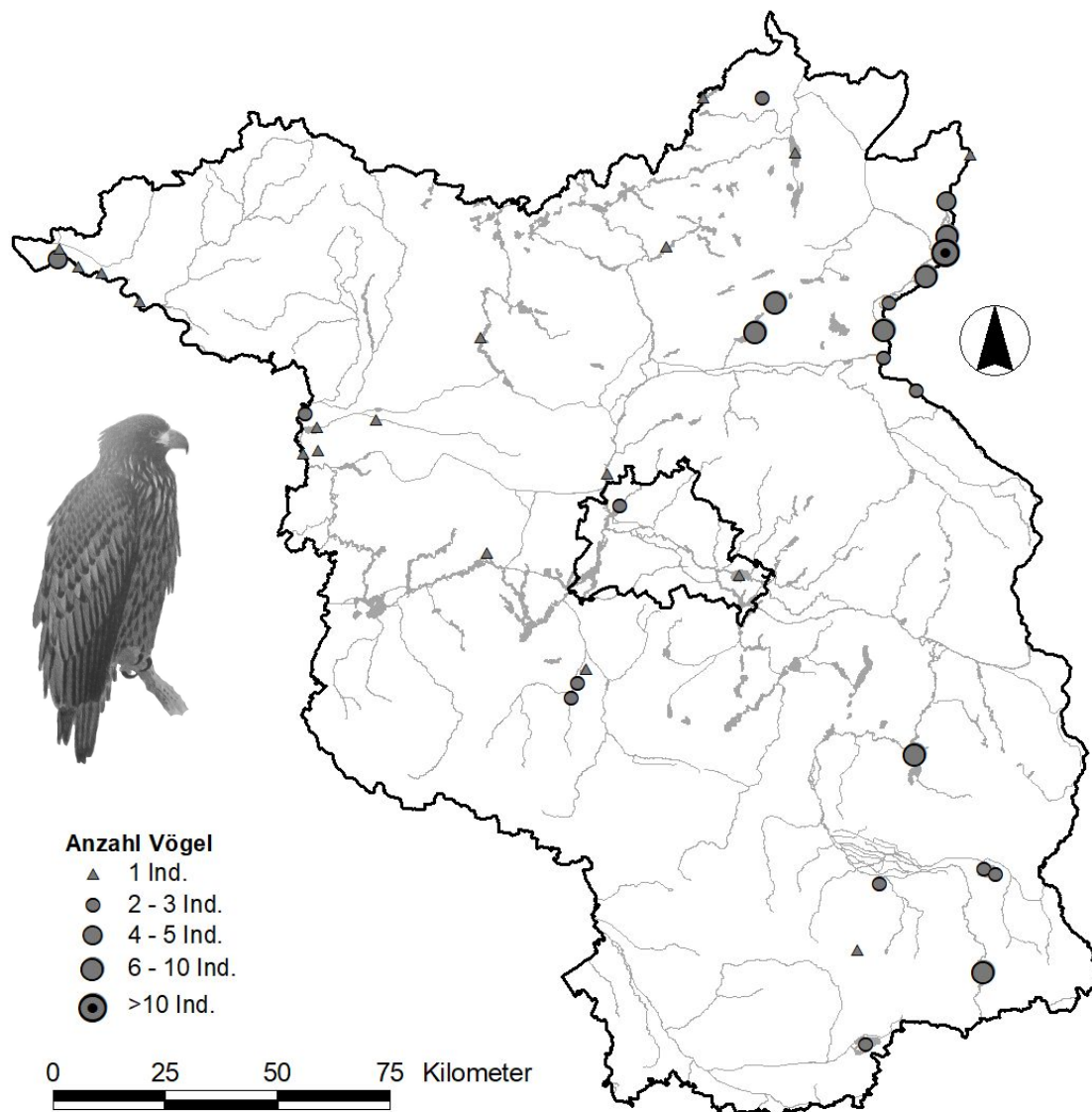
Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Lachmöwe – November 2014



Möwen werden durch die tagsüber laufenden Wasservogelzählungen oft nur sehr unvollständig erfasst, da sie in erheblichem Umfang auch außerhalb der Zählgebiete auf Nahrungssuche gehen. Schlafplatzzählungen können hier Abhilfe schaffen, sind aber v.a. in Brandenburg bislang nur wenig etabliert. Rastende Lachmöwen werden im Binnenland einerseits oft im Bereich von größeren Städten, andererseits als Rastvogel in größeren Flussauen angetroffen. Ansammlungen von mind. 200 Vögeln im November 2014 stammen aus folgenden Gebieten:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Teichgebiet Peitz	480	Spree (Spindlersfeld-Lange Brücke)	222
Grimnitzsee	427	Großer Wannsee	218
Spree (Friedrichstraße-Jannowitzbrücke)	334	Oder (Hohenwutzen-Alte Oder Hohensaaten)	200
Hohennauener See, Ferchesarer See	232		

Internationale Wasservogelzählung – Saison 2014/2015 Brandenburg und Berlin Seeadler – Februar 2015



Neben Fischen und Wildresten ernähren sich Seeadler im Winterhalbjahr bevorzugt von Wasservögeln, wodurch in vielen Wasservogelrastgebieten zugleich auch rastende Seeadler anwesend sind und im Zuge der Wasservogelzählung miterfasst werden. Die höchsten Anzahlen rastender Seeadler wurde im Februar 2015 gezählt (Brandenburg: 106 Ind., Berlin: 3 Ind.). Die meisten Adler wurden in besonders wasservogelreichen Gebieten in den Flussauen und an natürlichen und künstlichen Seen registriert. Gebiete mit mind. 6 Adlern im Februar waren:

Zählgebiet	Anzahl [Ind.]	Zählgebiet	Anzahl [Ind.]
Oder (Alte Oder Zaton/Schwedt-Alter Oder Ognica)	11	Oder (Stützkow/Piasek-Alte Oder Zaton/Schwedt)	6
Oder (Ognica-N Widuchowa)	8	Spree (W Trebatsch-Mündung in Hals) - Schwielochsee	6
Werbellinsee	7	Grimnitzsee	6
Oder (Alte Oder Hohensaaten-Stolzenhagen)	7	Talsperre Spremberg - Spree bei Bräsinchen	6

III. Ergebnisse der Gänse- und Schwanenzählungen im Winterhalbjahr 2014/15 in Brandenburg und Berlin

Thomas Heinicke, Simone Müller & Bernd Litzkow

Einleitung

Brandenburg besitzt innerhalb Deutschlands und Europas eine herausragende Bedeutung als Rastgebiet für Wasservögel, insbesondere auch für verschiedene Gänsearten.

Zur Ermittlung der Rast- und Überwinterungsbestände von Gänsen werden seit Jahrzehnten Zählungen im Winterhalbjahr zwischen September und April durchgeführt. Diese werden teilweise als Bestandteil der Internationalen Wasservogelzählungen, teilweise als separates Zählprogramm durchgeführt. Seit Mitte der 2000er Jahre wird das Gänsezählprogramm um die Schwäne ergänzt, da beide Artengruppen bzgl. ihrer Schlafplätze und Nahrungsflächen oftmals identische Gebiete nutzen und daher gemeinsam erfasst werden können.

Von besonderer Bedeutung sind spezielle Zähltermine für Gänse, die alljährlich als internationale Synchronzähltermine zur Abschätzung der Bestandsgrößen verschiedener Flyway-Populationen herangezogen werden:

- Mitte September: Internationale Graugans-Zählung
- Mitte November: Internationale Saat- und Blässgans-Zählung
- Mitte Januar: Internationale Mittwinter-Zählung, alle Gänsearten
- Mitte März: Internationale Weißwangengans-Zählung

Daneben gibt es seit 1995 alle 5 Jahre im Januar eine Internationale Synchronzählung für Sing- und Zwergschwäne, wobei die aktuellste Zählung im Januar 2015 stattfand.

Material & Methoden

Traditionell erfolgt die Erfassung der Gesamtbestände der in Brandenburg rastenden Gänse durch Zählungen der Schlafplatzbestände, da aufgrund der hohen Zahl anwesender Gänse und deren großräumiger Nahrungsflächen eine vollständige Erfassung auf Feldflächen nicht ohne weiteres möglich ist.

Dabei soll die Zählung vorrangig während des Morgenabfluges erfolgen, um die Schlafplatzbestände vollständig erfassen und unter günstigen Bedingungen auch die Anteile der beteiligten Arten ermitteln zu können. Da dennoch eine hohe Zahl unbestimmter Gänse (*Anser spec.* bzw. Saat-/Blässgänse) gezählt wird, sind ergänzende Feldzählungen in allen wichtigen Rastgebieten notwendig, um Aussagen zu den Artanteilen treffen zu können. Zudem lassen sich die beiden Saatgansarten Wald- und Tundrasaatgans in der Regel nur während der Tageszählungen hinreichend genau unterscheiden.

Um die bestehenden Defizite bzgl. unbestimmter Gänse bzw. fehlender Unterscheidung der beiden Saatgansformen zu verringern, wurde neben dem Brandenburgischen Elbtal und der Unteren Havel, wo Feldzählungen bereits seit mehreren Jahren durchgeführt werden, kombinierte Schlafplatz- und Feldzählungen auch im Raum Cottbus sowie in Teilbereichen an der Mittleren

Havel (Region Trebelsee bis Brandenburg/Havel), der Schorfheide, in der Region Oberhavel, in Teilen des Oderbruch und des Unteren Odertals durchgeführt.

Insgesamt werden zur Auswertung der Gänse- und Schwanenzählungen folgende Angaben verwendet:

- Daten spezieller Gänse- und Schwanenzählungen (Schlafplatzzählungen, ergänzende Feldzählungen)
- Daten der Internationalen Wasservogelzählung (bei Schwänen auch Anteile von Alt- und Jungvögeln)
- Ergänzende Zusatzdaten verschiedener Beobachter (Daten aus ornitho.de)

Für die Zählseason 2014/15 liegen folgende Zählzeiten vor:

- Daten zu 234 Gänseschlafplätzen
- Daten zu 134 Singschwan-Schlafplätzen
- 556 Datensätze aus der speziellen Gänse-/Schwanenzählung (nicht in ornitho)
- 2511 Datensätze aus der Wasservogelzählung (Tageserfassung)
- 128 Datensätze aus der Wasservogelzählung (Schlafplätze)
- 28.917 Datensätze aus ornitho (alle Daten zu Gänsen und Schwänen für Brandenburg und Berlin zwischen 1.7.2014 und 30.6.2015)

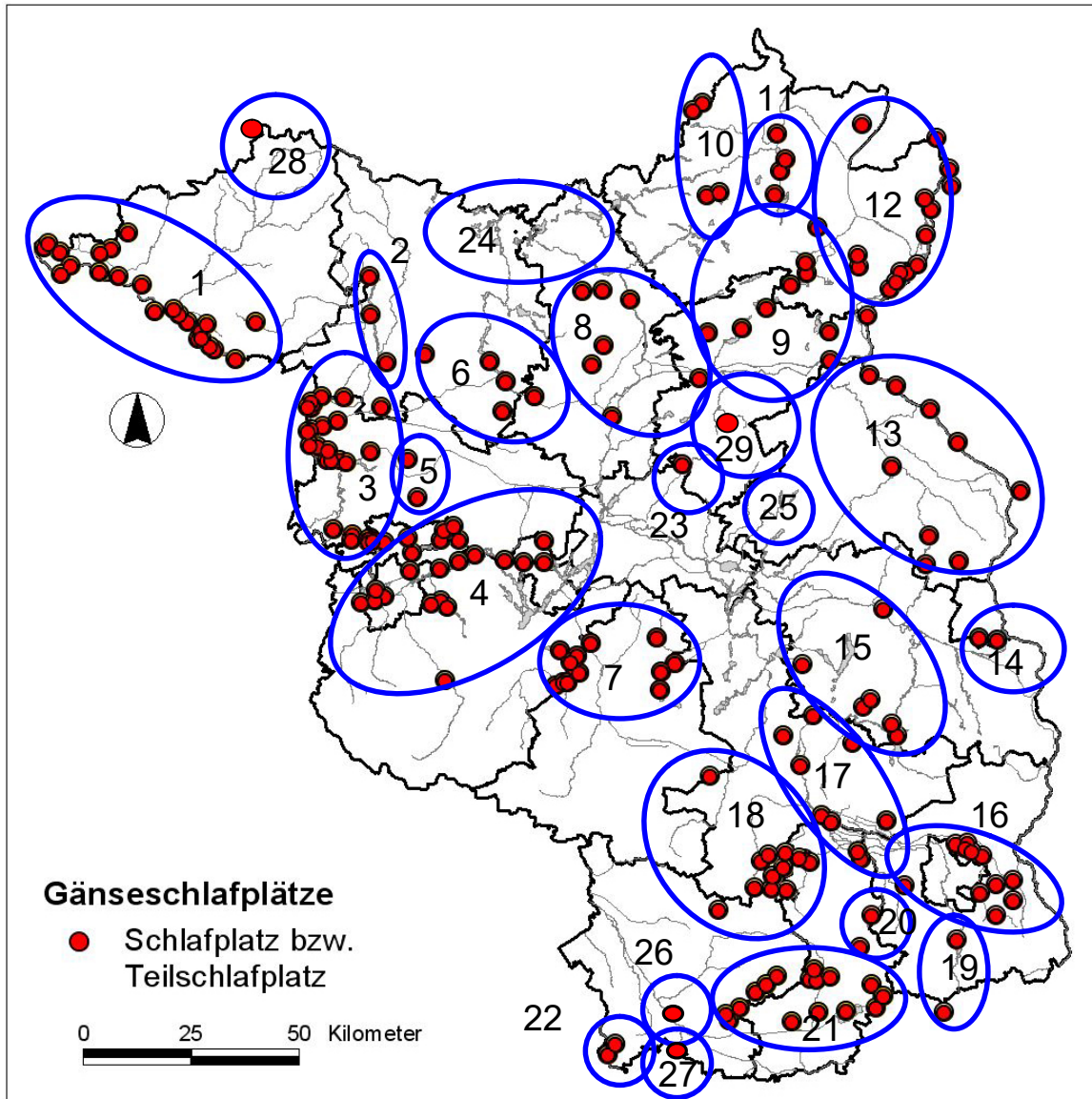
Zahlreiche Zähler geben ihre Zählergebnisse direkt in ornitho ein, sodass diverse Daten bereits digital vorliegen und sich dadurch der Aufwand des Eingebens reduziert. Andererseits ist die Fülle der ornitho-Daten eine Herausforderung bei der Datenauswertung, die mit Hilfe eines GIS-Programmes und dann schrittweise pro Rastregion durchgeführt wurde.

Die Daten zu den Gänse- und Schwänen-Schlafplätzen wurden dann gezielt per GIS-Analyse für die bekannten Schlafplätze herausgefiltert. Dabei konnten anhand der ornitho-Daten auch mehrere neue Schlafplätze von Gänsen und insbesondere von Singschwänen ermittelt werden.

Ergebnisse

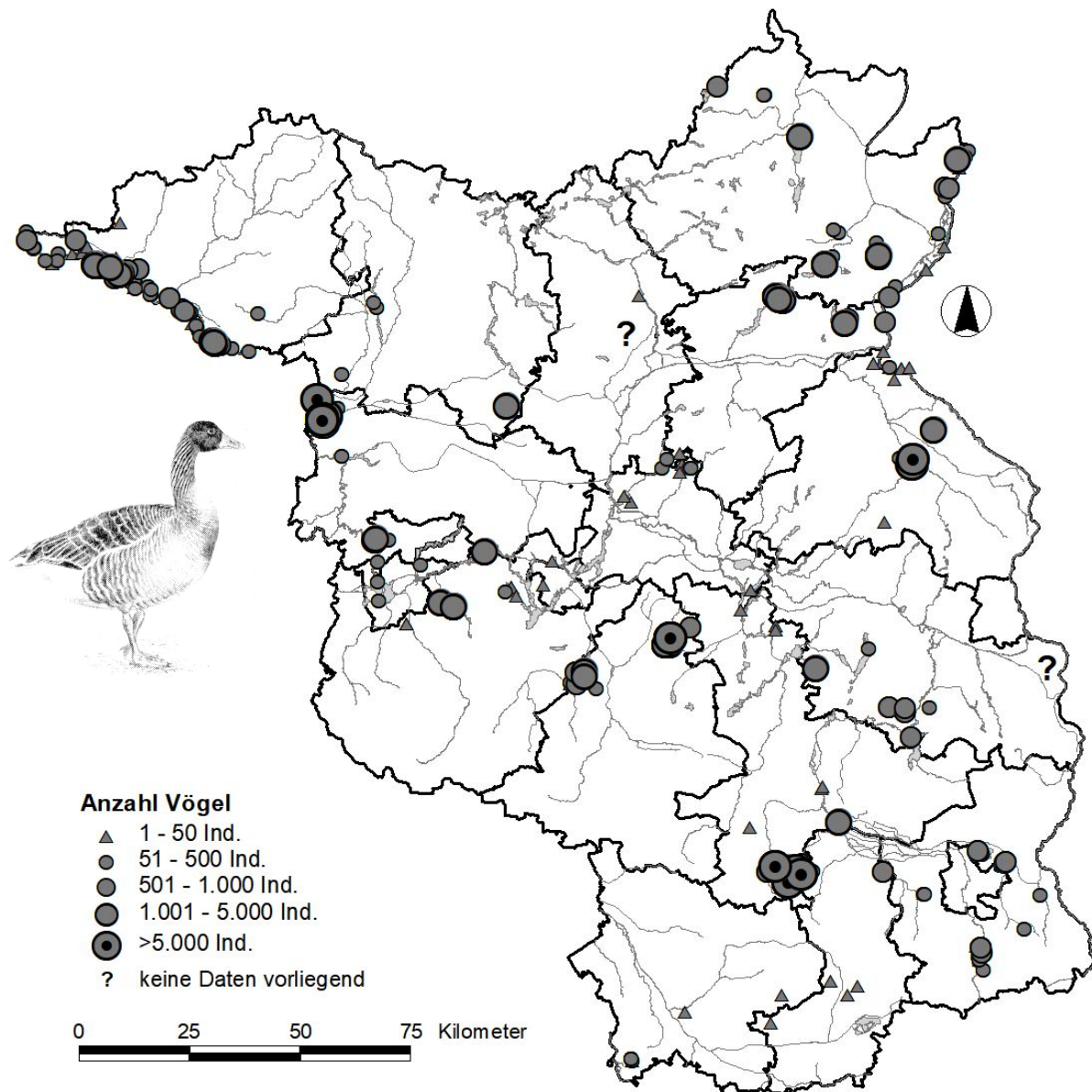
Die Auswertung der Zählzeiten erfolgte für die Internationalen Zähltermine, wobei für eine bessere Übersichtlichkeit die Daten zu Gänse-/Schwanen-Rastregionen in Brandenburg aggregiert wurden. Eine Übersicht zu den Schlafplätzen und deren Zuordnung zu den festgelegten Rastregionen zeigt Abbildung 1.

- Internationale Graugans-Zählung: 13./14. September 2014
- Internationale Saat-/Blässgans-Zählung: 15./16. November 2014
- Internationale Gänse-/Schwanenzählung (alle Arten): 17./18. Januar 2015
- Internationale Weißwangengans-Zählung: 14./15. März 2015
- Internationale Zwergschwan-Zählung: 14./15. März 2015



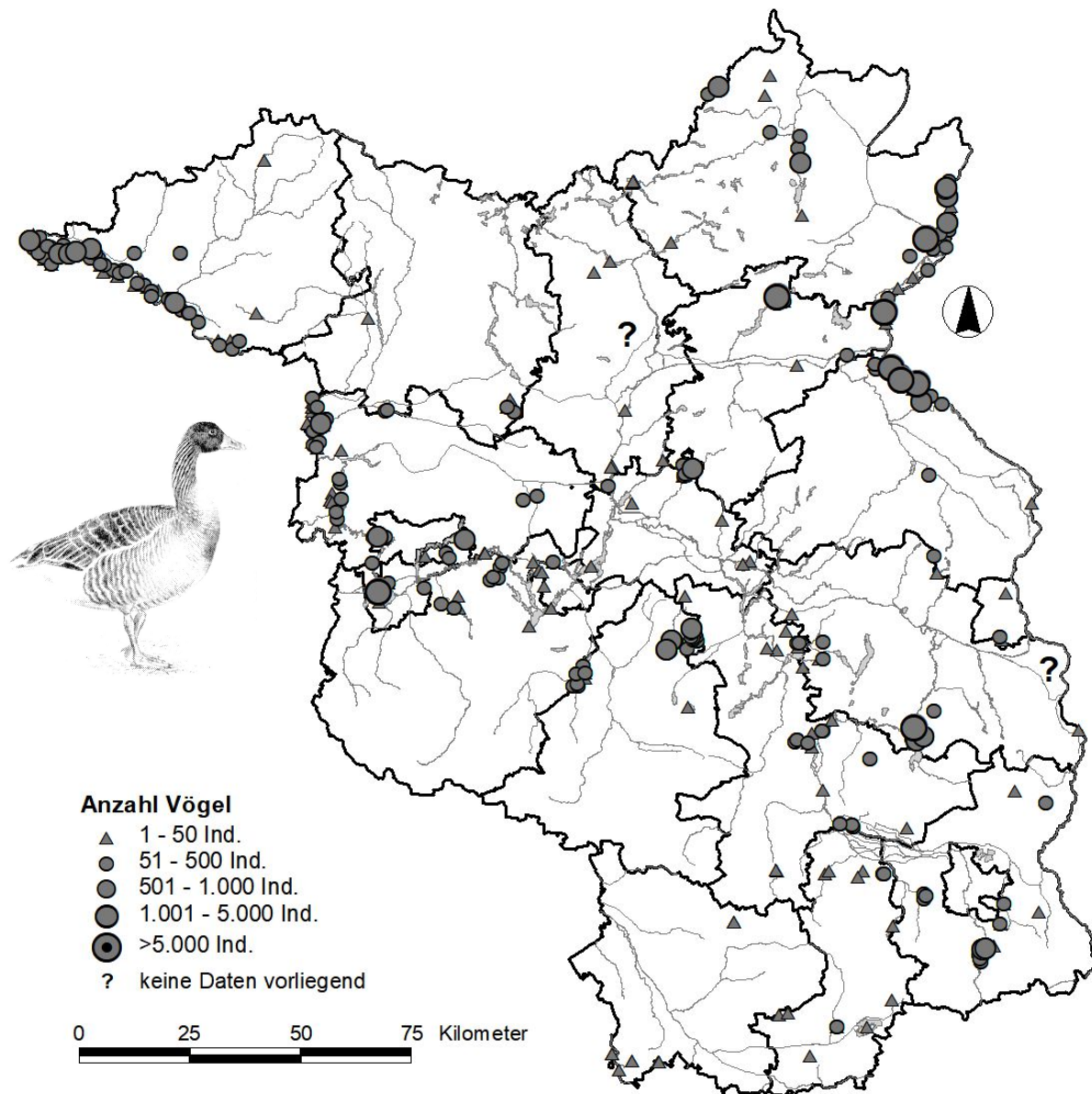
Nr	Rastregion	Nr	Rastregion
1	Brandenburgisches Elbtal	16	Teichgebiete um Cottbus
2	Kyritzer Seenkette	17	Spreewald
3	Untere Havel	18	Luckauer Becken
4	Mittlere Havel	19	Talsperre Spremberg
5	Havelländisches Luch	20	Gräbendorfer & Altdöberner See
6	Rhinluch	21	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer
7	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	22	Elbe Mühlberg
8	Oberhavel	23	Berlin
9	Schorfheide-Chorin	24	Stechlin
10	Uckermärkische Seen	25	Märkische Schweiz
11	Uckerniederung Prenzlau	26	Elsterniederung Bad Liebenwerda
12	Unteres Odertal	27	Röderaue
13	Mittlere Oder/Oderbruch	28	Nordprignitz
14	Oderaue Frankfurt-Eisenhüttenstadt	29	Barnim
15	Seengebiet Beeskow-Storkow		

Internationale Gänsezählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Graugans – September 2014



Rastregion	Anzahl	Rastregion	Anzahl
Brandenburgisches Elbtal	3.285	Teichgebiete um Cottbus	542
Kyritzer Seenkette	150	Spreewald	634
Untere Havel	11.400	Luckauer Becken	8.000
Mittlere Havel	4.942	Talsperre Spremberg	522
Havelländisches Luch	0	Gräbendorfer & Altdöberner See	0
Rhinluch	200	Tagebaue Senftenberg & Lauchhammer	68
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	3.700	Elbe Mühlberg	400
Oberhavel	>12	Berlin	90
Schorfheide-Chorin	5.313	Stechlin	0
Uckermärkische Seen	600	Märkische Schweiz	27
Uckerniederung Prenzlau	1.620	Elsterniederung Bad Liebenwerda	50
Unteres Odertal	2.936	Röderaue	0
Mittlere Oder/Oderbruch	7.530	Nordprignitz	0
Oderaue Frankfurt-Eisenhüttenstadt	?	Barnim	0
Seengebiet Beeskow-Storkow	3.687	Gesamt	55.708

Internationale Gänsezählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Graugans – November 2014

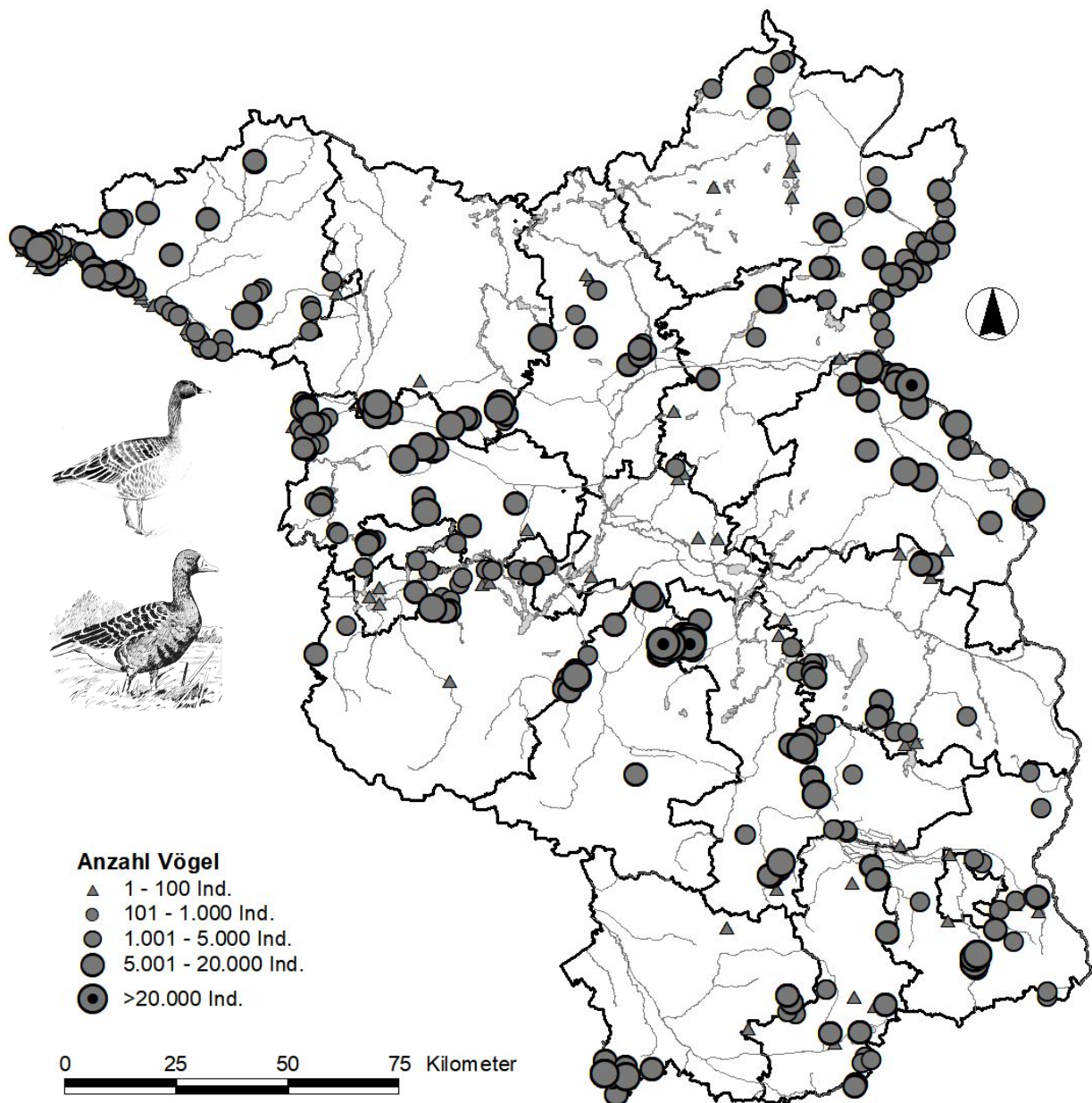


Nicht nur die Brutbestände der Graugans in Brandenburg nehmen zu, sondern auch überregional zeigt die Art eine deutlich positive Bestandsentwicklung. Dies macht sich auch durch deutlich angestiegene Rastbestände der Graugans im Herbst bemerkbar. Allein seit 2010 haben sich die Rastbestände Mitte September in Brandenburg und Berlin verdoppelt, sodass 55.708 rastende Graugänse (davon 90 in Berlin) einen neuen Maximalbestand für diese Region darstellen.

Schwerpunkte der Herbstrast der Graugans liegen in Westbrandenburg v.a. an der Unteren Havel mit dem Rastplatz Gülper See sowie an der Mittleren Havel, in Ostbrandenburg im Bereich Mittlere Oder/Oderbruch, Schorfheide-Chorin und Unteres Odertal sowie im Bereich des Luckauer Beckens in Südbrandenburg (Hauptplatz: Schlabendorfer See).

Obwohl maximale Rastbestände in Brandenburg noch immer im September erreicht werden, sind auch die November-Rastbestände in den letzten Jahren deutlich angestiegen und erreichten im November 2014 mit 21.804 Vögeln (davon 654 in Berlin) ebenfalls einen neuen Höchstbestand für diese Jahreszeit. Hier scheint sich immer stärker die zunehmende Zugwegverkürzung mitteleuropäischer Graugänse bemerkbar zu machen, die erst sehr spät in Richtung der Winterquartiere weiterziehen oder gleich komplett versuchen, in Brandenburg zu überwintern.

Internationale Gänsezählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Saat-& Blässgans – November 2014



Mit >266.500 Tundrasaat- und Blässgänsen hielten sich erneut hohe Rastbestände in Brandenburg auf, wobei der Großteil traditionell wieder von Tundrasaatgänsen gebildet wurde. Im Vergleich zum Vorjahr 2013, wo nur etwa 190.000 nordische Gänse erfasst wurden, lagen die Rastbestände im November 2014 wieder auf dem Niveau wie zu Beginn der 2010er Jahre, sodass in den letzten Jahren insgesamt von relativ stabilen Herbstrastbeständen in Brandenburg auszugehen ist.

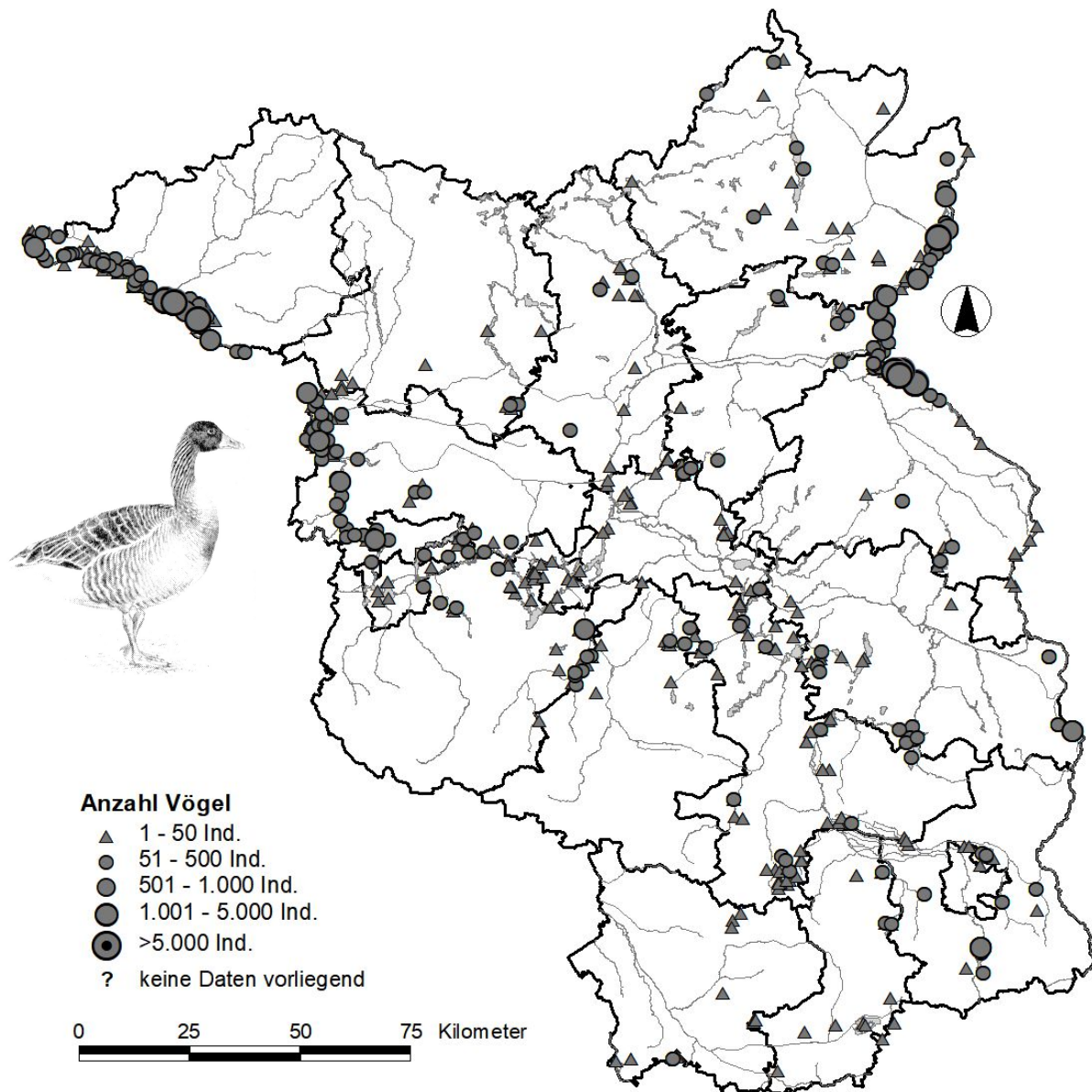
Noch immer unbefriedigend ist der nach wie vor hohe Anteil unbestimmter nordischer Gänse, da bislang nur in wenigen Rastregionen ergänzende systematische Feldzählungen stattfinden, um die am Schlafplatz nur schwer zu ermittelten Artanteile auszuzählen.

Die global gefährdete Waldsaatgans war Mitte November erneut nur in geringer Anzahl an den Rastbeständen beteiligt (Brandenburg gesamt: 399 Ind., davon 318 Vögel im Unteren Odertal und 80 am traditionellen Rastplatz Polder Kockrowsberg im Spreewald).

Rastregion	Graugans	Saatgans	Blässgans	Saat-/Blässgans undet.	Gesamt
Brandenburgisches Elbtal	3.103	5.700	4.030	11.180	24.013
Kyritzer Seenkette	4	329	49		382
Untere Havel	2.031	6.500	5.000	4.500	18.031
Mittlere Havel	4.150	888	4.207	11.700	20.945
Havelländisches Luch	0	1.200	500	4.300	6.000
Rhinluch	450	20.000	2.000		22.450
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	1.287	20.300	3.802	18.750	44.139
Oberhavel	>17	5.000	600		5.617
Schorfheide-Chorin	613	4.583	670	13.180	19.046
Uckermärkische Seen	737	130	0	40	907
Uckerniederung Prenzlau	125	595	55		775
Unteres Odertal	1.641	2.991	2.941	155	7.728
Mittlere Oder/Oderbruch	3.411	33.083	12.000	1.731	50.225
Oderau Frankfurt-Eisenhüttenstadt	50	?	?		50
Seengebiet Beeskow-Storkow	2.405	245	393	7.430	10.473
Teichgebiete um Cottbus	180	605	4	1.080	1.869
Spreewald	443	9.840	910	3.680	14.873
Luckauer Becken	53	2.505	100	4.395	7.053
Talsperre Spremberg	350	7.800	852		9.002
Gräbendorfer & Altdöberner See	0	0	0	560	560
Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	31	0	0	6.680	6.711
Elbe Mühlberg	41	10.000	100		10.141
Berlin	654	0	1	180	835
Märkische Schweiz	0	0	0		0
Röderaue	8	0	0		8
Nordprignitz	20	3.200	800		4.020
Barnim	0	2.500	0		2.500
Gesamt (Mitte November 2014)	21.804	137.994	39.014	89.541	288.353

Rastregion	Graugans	Saatgans	Blässgans	Saat-/Blässgans undet.	Gesamt
Brandenburgisches Elbtal	8.232	17.402	8.233		33.867
Kyritzer Seenkette	0	1.430	350	290	2.070
Untere Havel	2.894	14.374	11.671	14.255	43.194
Mittlere Havel	1.910	3.176	5.691	7	10.784
Havelländisches Luch	84	249	10		343
Rhinluch	427	1.450	1.920		3.797
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	808	7.070	827		8.705
Oberhavel	147	650	10	2.300	3.107
Schorfheide-Chorin	660	2.508	1.215	905	5.288
Uckermärkische Seen	89	180	0	1.040	1.309
Uckerniederung Prenzlau	151	1.250	50		1.451
Unteres Odertal	2.531	7.875	5.118	5.800	21.324
Mittlere Oder/Oderbruch	4.242	6.222	260	3.810	14.534
Oderau Frankfurt-Eisenhüttenstadt	785	1.500	40	1.660	3.985
Seengebiet Beeskow-Storkow	1.129	3.462	1.062	9.260	14.913
Teichgebiete um Cottbus	593	150		5.640	6.383
Spreewald	136	5.294	239	890	6.559
Luckauer Becken	349	338	5	507	1.199
Talsperre Spremberg	290	2.000	37		2.327
Gräbendorfer & Altdöberner See	87	155	0		242
Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	107	1.055		850	2.012
Elbe Mühlberg	24	6.000	200		6.224
Berlin	334	130	6		470
Märkische Schweiz	82	0	0		82
Elsterniederung Bad Liebenwerda	2	0	0		2
Röderaue	150	1.000	15		1.165
Nordprignitz	0	2.508	30	600	3.138
Barnim	44	3.600	400		4.044
Gesamt (Mitte Januar 2015)	26.287	91.028	37.389	47.814	202.518

Internationale Gänsezählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Graugans – Januar 2015

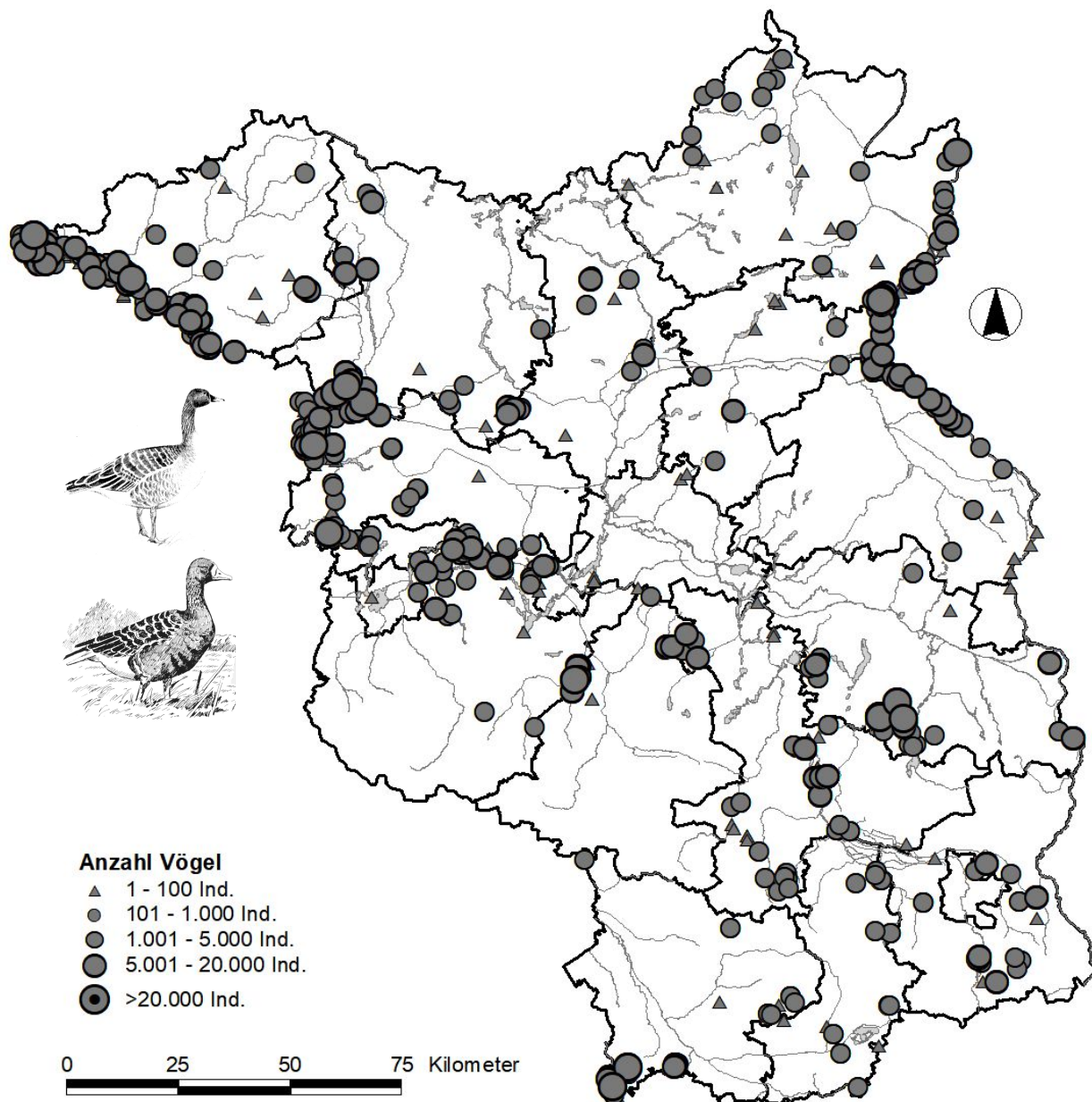


Nicht nur die Herbstrastbestände der Graugans in Brandenburg und Berlin nehmen zu, sondern auch die Überwinterungsbestände. Sicherlich begünstigt durch den vergleichsweise milden Winter 2014/15 wurden mit 26.287 Vögeln (davon 334 in Berlin) Mitte Januar 2015 ebenfalls neue Höchstbestände der Graugans in Brandenburg und Berlin ermittelt.

Hier macht sich auffällig bemerkbar, dass die Graugans als Kurzstreckenzieher sehr deutlich auf den zunehmenden Klimawandel reagiert und ihre Zugstrategien ändert (Zugwegverkürzung). Ringfunde legen nahe, dass immer mehr in Ostdeutschland heimische Vögel auch im Winter in Ostdeutschland verbleiben oder bereits sehr zeitig im Dezember und Januar aus ihren „Winterquartieren“ in Westeuropa (v.a. Niederlande) zurückkehren.

Schwerpunkte der Graugans-Rast im Januar liegen v.a. im Brandenburgischen Elbtal, an der Unteren und Mittleren Havel sowie in Ostbrandenburg in den Bereichen Mittlere Oder/Oderbruch und Unteres Odertal.

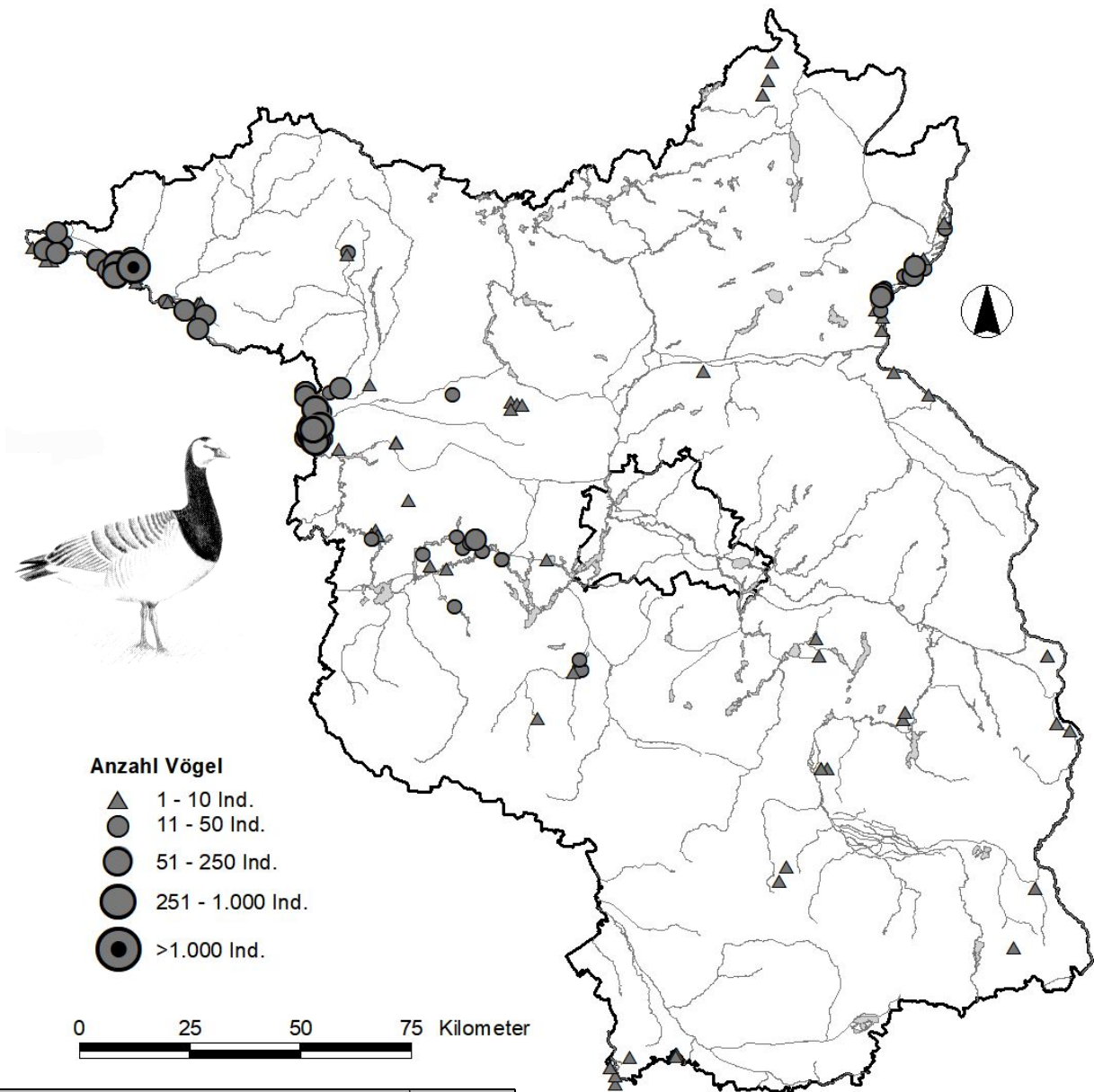
Internationale Gänsezählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Saat-& Blässgans – Januar 2015



Trotz der relativ milden Witterung zum Jahreswechsel und in der ersten Januar-Hälfte hielten sich mit etwa 176.000 nordischen Gänsen Mitte Januar 2015 ähnlich wie im Vorjahr erneut auffallend wenige Gänse im Vergleich zu den Vorjahren (2012: ca. 305.000, 2013: 210.000) in Brandenburg auf. Mögliche Ursachen liegen einerseits in einer teilweisen Ostverlagerung der Überwinterungsgebiete von Tundrasaatgänsen nach Polen. Dagegen überwintern Blässgänse seit einigen Jahren größtenteils in den Niederlanden und Nordwest-Deutschland, während in Ostdeutschland im Mittwinter vergleichsweise wenige Vögel auch im Winter verbleiben.

Waldsaatgänse sind in Brandenburg erst im Mittwinter zahlenmäßig stärker vertreten und stellten früher zeitweise im Unteren Odertal sogar die dominierende Gänseart dar. Im Januar 2015 konnten hier ähnlich wie im Vorjahr mit 1.169 Vögeln erneut nur wenige Vögel festgestellt werden. Gegenüber Mitte der 2000er Jahre hat sich hier der Rastbestand dramatisch verringert und beträgt nur noch ein Fünftel der damaligen Bestandsgröße! Außerhalb des Odertals rasteten weitere 347 Waldsaatgänse in folgenden Gebieten: 310 Spreewald, 12 bei Beeskow, 17 Untere Havel und 8 Lenzer Wische im Brandenburgischen Elbtal.

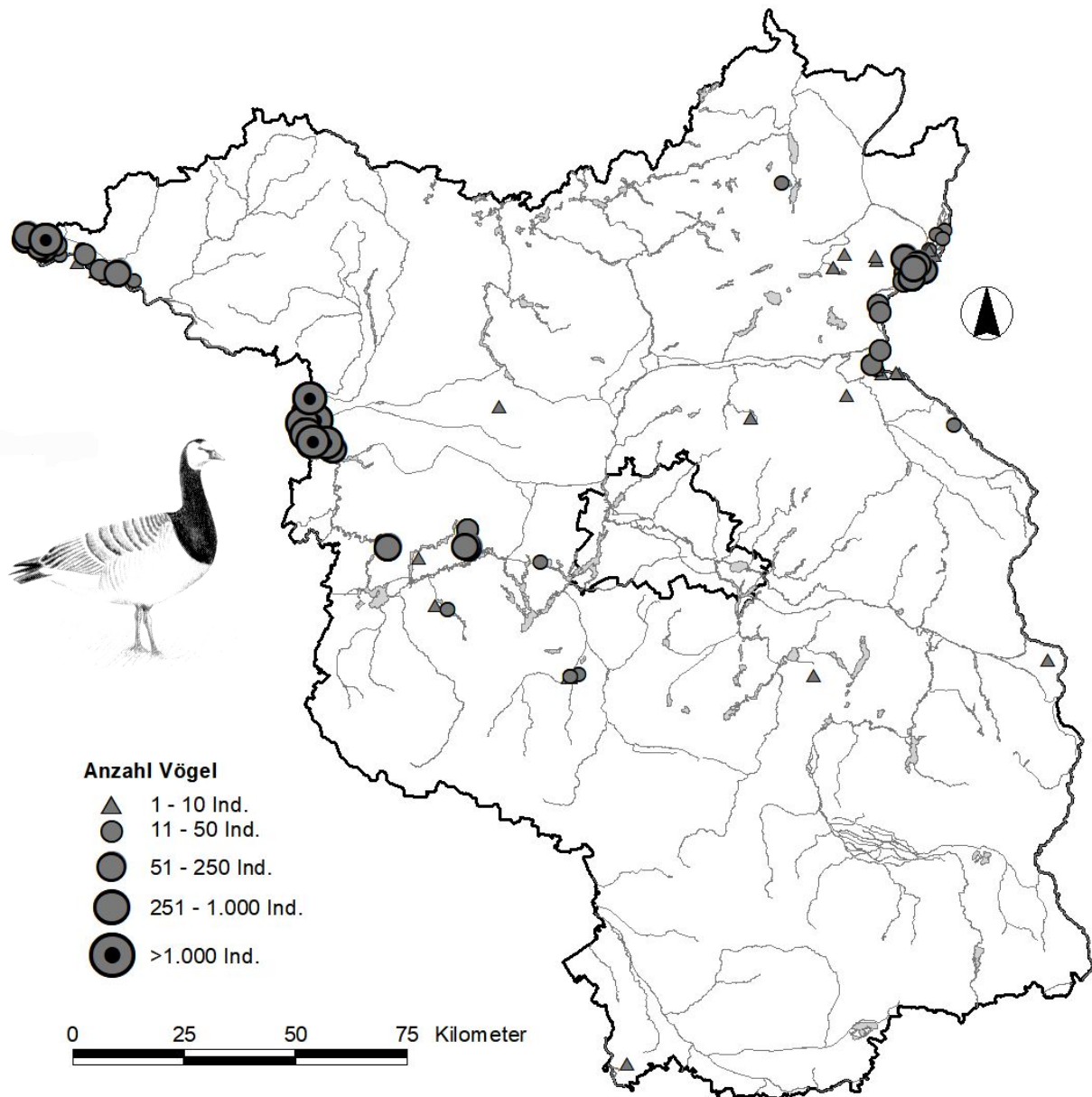
Internationale Gänsezählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Weißwangengans – Januar 2015



Rastregion	Januar 2015
Brandenburgisches Elbtal	869
Untere Havel	557
Mittlere Havel	72
Rhinluch	18
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	33
Uckerniederung Prenzlau	2
Unteres Odertal	76
Mittlere Oder/Oderbruch	3
Oderaue Frankfurt-Eisenhüttenstadt	3
Seengebiet Beeskow-Storkow	3
Teichgebiete um Cottbus	1
Spreewald	1
Luckauer Becken	1
Elbe Mühlberg	5
Röderaue	1
Gesamt	1.645

Nachdem sich bereits in den 1990er Jahren im Frühjahr eine Rasttradition der Weißwangengans in Westbrandenburg (Elbtalaue, Untere Havel) entwickelte, hält sich die Art vor allem in milden Wintern bereits ab Januar in nennenswerten Anzahlen von mehrere hundert, z.T. sogar wenigen tausend Vögeln in Brandenburg auf. Ähnlich wie im Frühjahr liegt im Januar der Rastschwerpunkt im Brandenburgischen Elbtal und an der Unteren Havel, wenngleich in zunehmendem Maße auch weitere Gebiete genutzt werden. Die auffälligsten Zunahmen erfolgen dabei im Unteren Odertal, an der Mittleren Havel, im Rhinluch und im Bereich Nuthe-Nieplitz-Niederung und Rangsdorfer See.

Internationale Gänsezählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Weißwangengans – März 2015

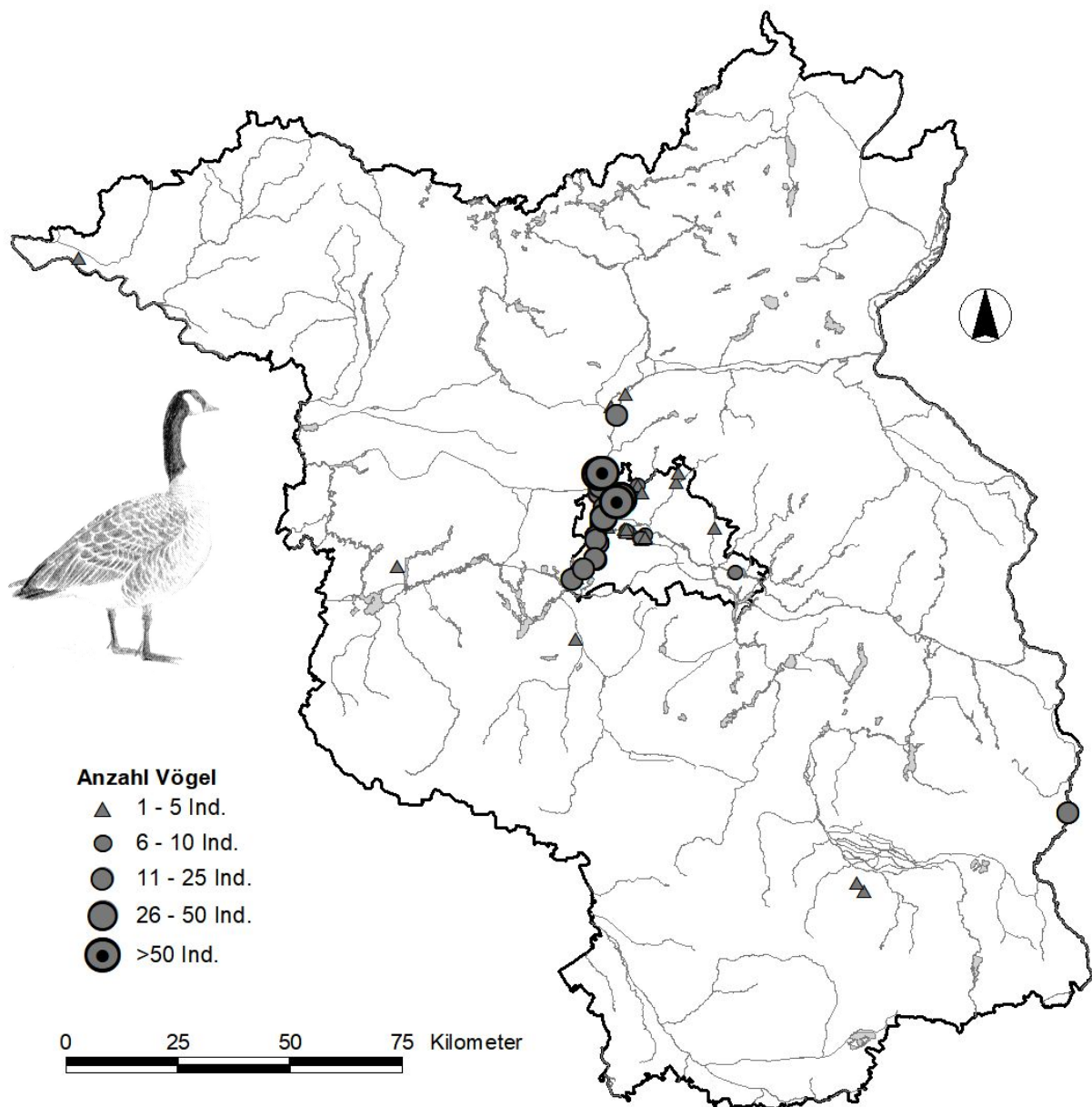


Rastregion	März 2015
Brandenburgisches Elbtal	410
Kyritzer Seenkette	0
Untere Havel	2.786
Mittlere Havel	167
Havelländisches Luch	0
Rhinluch	1
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	20
Schorfheide-Chorin	28
Unteres Odertal	368
Mittlere Oder/Oderbruch	36
Seengebiet Beeskow-Storkow	4
Teichgebiete um Cottbus	0
Spreewald	0
Luckauer Becken	0
Gesamt	3.820

Auf dem Frühjahrszug nutzen Weißwangengänse in zunehmendem Maße Rastplätze im Binnenland Ostdeutschlands. Der Haupteinflug erfolgt über das Elbtal, sodass hier und in der benachbarten Unteren Havelniederung die größten Ansammlungen auf der Frühjahrsrast angetroffen werden. Ähnlich wie im Winter werden in zunehmendem Maße auch weitere Rastgebiete in nennenswerter Anzahl genutzt, allen voran das Untere Odertal, die Mittlere Havel und die Mittlere Oder/Oderbruch.

Die Rastmaxima verschieben sich allerdings zeitlich nach vorn und werden mittlerweile bereits zwischen Mitte Februar und Anfang März noch vor dem internationalen Zähltermin Mitte März erreicht.

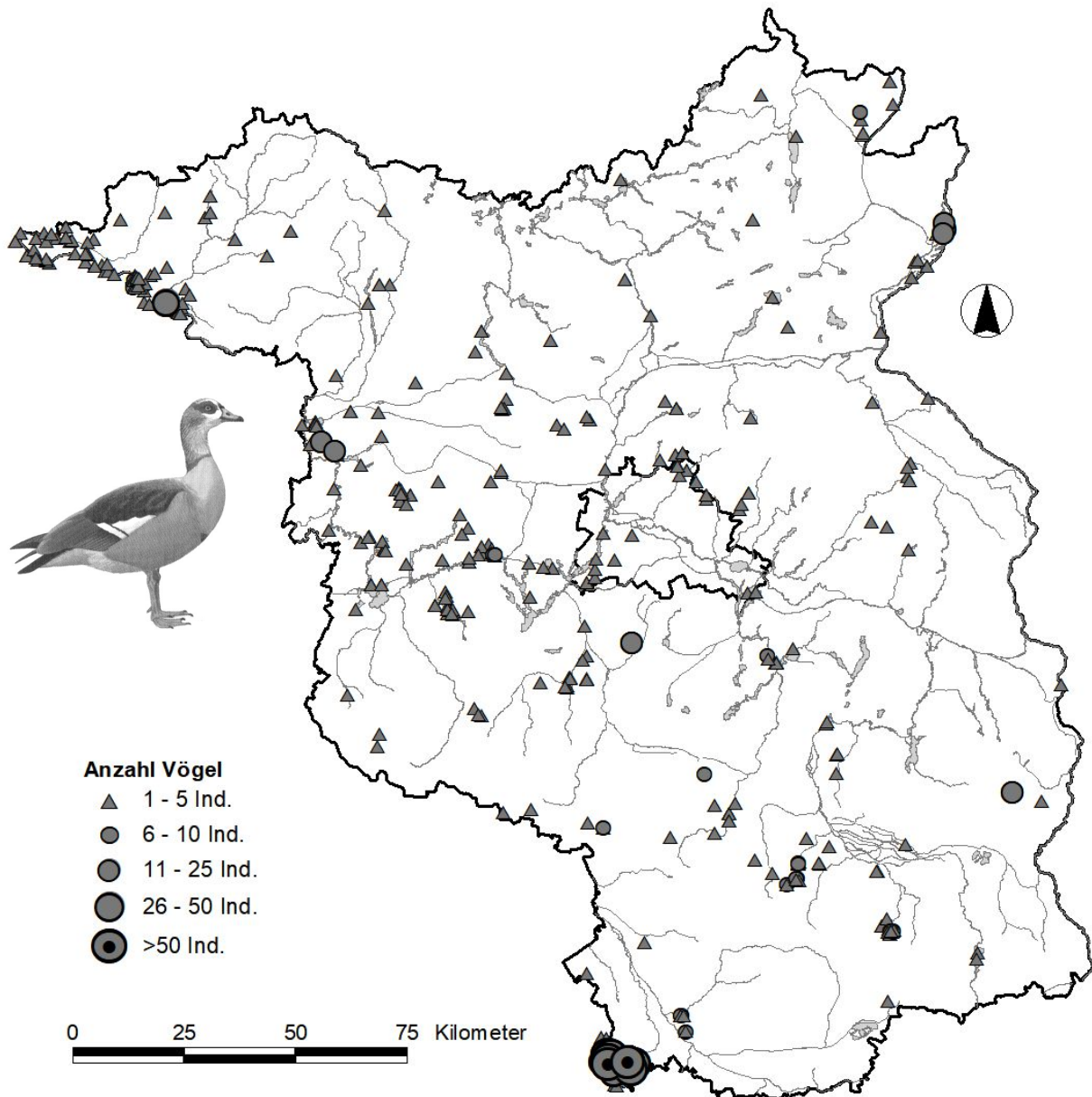
Internationale Gänsezählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Kanadagans – September 2014 bis April 2015



Kanadagänse werden in normalen Wintern während der Wasservogel- und Gänsezählungen gewöhnlich nur im Raum Berlin (149 Ind. im Rahmen der WVZ im Januar 2015) festgestellt, wo sich die Art als Brutvogel etabliert hat.

Im Gegensatz zum Kältewinter 2010/11, wo ein richtiger Einflug skandinavischer Vögel nach Brandenburg stattfand, wurden auch im Winter 2014/15 nur einzelne Vögel abseits des Rastvorkommens im Raum Berlin festgestellt, darunter Einzelvögel im Brandenburgischen Elbtal, an der Mittleren Havel, im Luckauer Becken und an der Neiße bei Guben.

Internationale Gänsezählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Nilgans – Juli 2014 bis Juni 2015



Nilgänse lassen sich aufgrund ihres oft unsteten sowie meist separaten Auftretens nur unzureichend im Rahmen der Wasservogel- bzw. Gänsezählung erfassen. Dennoch nimmt die Art in Brandenburg und Berlin weiter zu, wie die Gebietsmaxima aus den Rastregionen im Zeitraum Juli 2014 bis Juni 2015 zeigen.

Rastregion	Max	Rastregion	Max
Brandenburgisches Elbtal	65	Seengebiet Beeskow-Storkow	10
Kyritzer Seenkette	3	Teichgebiete um Cottbus	0
Untere Havel	12	Spreewald	2
Mittlere Havel	6	Luckauer Becken	10
Havelländisches Luch	2	Talsperre Spremberg	3
Rhinluch	5	Gräbendorfer & Altdöberner See	8
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	14	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	1
Oberhavel	5	Elbe Mühlberg	300
Schorfheide-Chorin	2	Berlin	4
Uckermärkische Seen	2	Stechlin	0
Uckerniederung Prenzlau	4	Märkische Schweiz	2
Unteres Odertal	14	Elsterniederung Bad Liebenwerda	13
Mittlere Oder/Oderbruch	5	Nordprignitz	4
Oderaue Frankfurt-Eisenhüttenstadt	2	Barnim	3

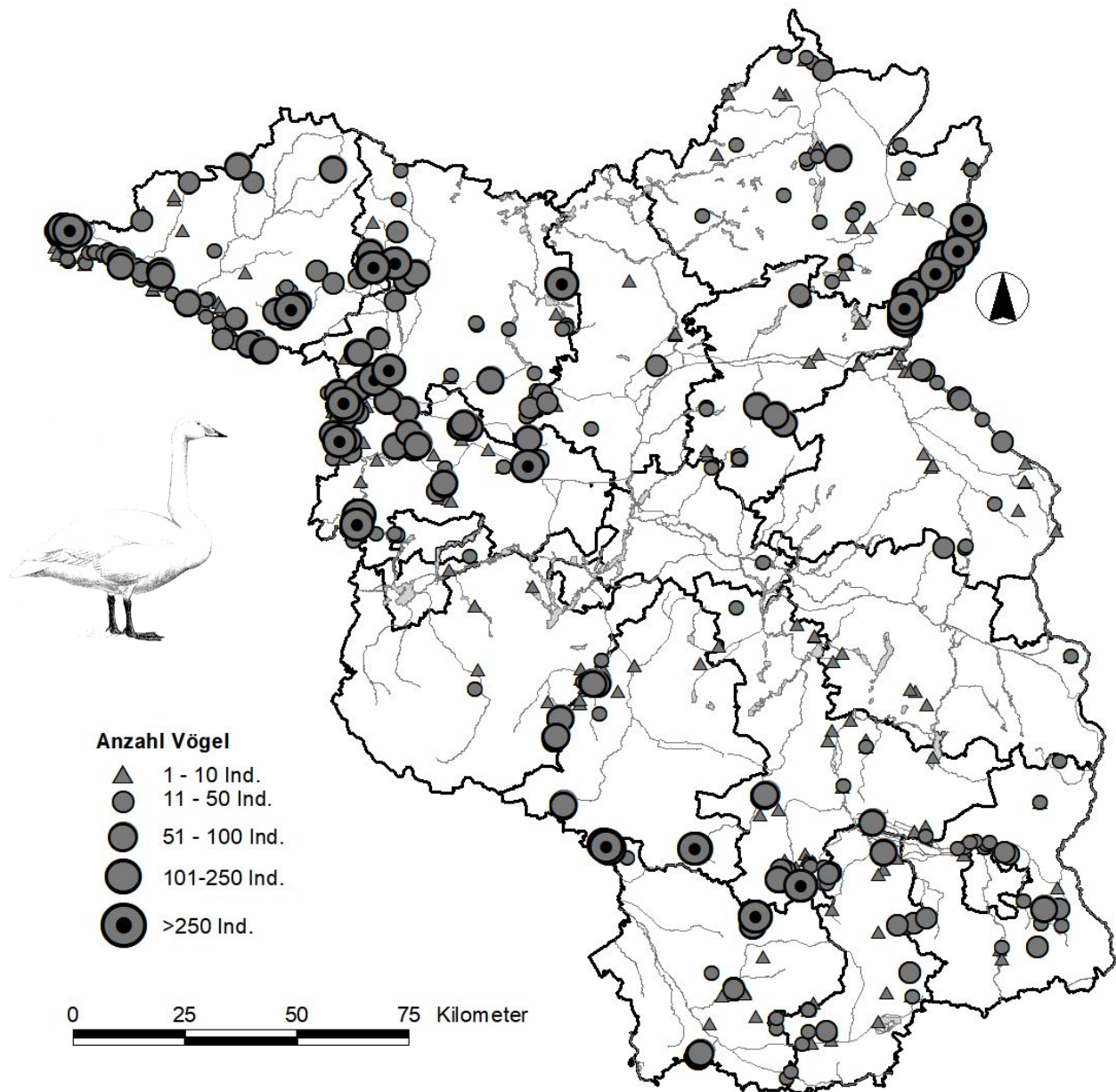
Schlafplatzmaxima von Gänse-Schlafplätzen in Brandenburg 2014/15

Schlafplatz	Rastregion	Anzahl Saat-/Blässgans	Anzahl Graugans
Warthebruch	Mittlere Oder/Oderbruch	>50.000	>5.000
Gülper See	Untere Havel	65.500	15.000
Rangsdorfer See	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	55.000	8.000
Linumer Teiche & Wiesen	Rhinluch	47.000	3.000
Schlabendorfer See	Luckauer Becken	40.000	10.000
Blankensee	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	37.630	1.600
Oder Stara Rudnica	Mittlere Oder/Oderbruch	36.000	4.000
Zauchwitzer Busch	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	30.521	600
Riebener See, Baasee	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	28.000	34
Streng, Rietzer See	Mittlere Havel	18.300	2.400
Kossenblatter Seen	Seengebiet Beeskow-Storkow	18.100	1.200
Päwesiner Lötz	Mittlere Havel	18.000	280
Kiessee S Mühlberg	Elbe Mühlberg	17.500	41
Felchowsee	Unteres Odertal	15.000	3.000
Trebelsee	Mittlere Havel	15.000	1.600
Teichgebiet Peitz	Teichgebiete um Cottbus	15.000	1.200
Lenzer Wische, Rhinowwiesen	Brandenburgisches Elbtal	15.000	
Havel: Gnevsdorfer Vorfluter	Brandenburgisches Elbtal	14.500	746
Grimnitzsee	Schorfheide-Chorin	13.880	3.200
Große Grabenniederung	Untere Havel	13.450	1.000
Grössinsee	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	12.500	57
Schlepziger Teiche	Spreewald	11.500	53
Odertal, Polder A	Unteres Odertal	11.200	650
Bützer Berglanke	Untere Havel	11.200	
Borcheltssee	Luckauer Becken	11.000	6.000
Dreetzer Luch	Untere Havel	11.000	59
Kiessee II Mühlberg	Elbe Mühlberg	10.100	450
Schwielochsee	Seengebiet Beeskow-Storkow	10.000	800
Lugkteich Brenitz	Luckauer Becken	10.000	64
Strodehne, Alte Dosse	Untere Havel	10.000	60
Luch Jahnberge	Rhinluch	9.550	
Dreetzer See	Untere Havel	9.500	16
Teichgebiet Altfriedland	Mittlere Oder/Oderbruch	9.000	7.500
Oder, Güstebieser Loose	Mittlere Oder/Oderbruch	9.000	1.700
Talsperre Spremberg	Talsperre Spremberg	8.652	800
Rambower See	Brandenburgisches Elbtal	8.500	300
Beetzsee	Mittlere Havel	8.000	845
Bergheider See	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	8.000	50
Trebesch, Polder 5/6	Unteres Odertal	7.500	200
Landiner See	Havelländisches Luch	7.000	
Brädikower Wiesen	Rhinluch	7.000	
Unteruckersee	Uckerniederung Prenzlau	6.800	1.600
Teichgebiet Stradow	Spreewald	6.750	1.000
Fischteiche Blumberger Mühle	Schorfheide-Chorin	6.700	1.395
Fahrländer See	Mittlere Havel	6.650	920
Odertal, Polder 10	Unteres Odertal	6.500	1.200
Teichgebiet Glinzig	Teichgebiete um Cottbus	6.100	310
Abbdorfer Werder	Brandenburgisches Elbtal	6.000	2.300
Dosseniederung	Untere Havel	6.000	450
Köthener See	Spreewald	6.000	300
Löcknitzniederung Schmölen-Polz	Brandenburgisches Elbtal	6.000	84
Restsee Heide bei Hosena	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	6.000	
Großschauener Seen	Seengebiet Beeskow-Storkow	5.950	2.730
Senzker Luch	Rhinluch	5.800	
Kleiner Plessower See	Mittlere Havel	5.700	470
Kiesgrube Nieska	Röderaue	5.500	100
Odertal Gartz	Unteres Odertal	5.100	1.800
Heiliger See, Mörscher See	Mittlere Havel	5.000	2.700

Schlafplatz	Rastregion	Anzahl Saat-/Blässgans	Anzahl Graugans
Großer See Fürstenwerder	Uckermärkische Seen	5.000	330
Grützer Bogen	Untere Havel	5.000	100
Wachower Lötz	Mittlere Havel	5.000	100
Treptowsee/PCH	Nordprignitz	5.000	20
Bernsteinsee Ruhlsdorf	Oberhavel	5.000	
Luch Brunne	Rhinluch	5.000	
Ziltendorfer Niederung	Oderau Frankfurt-Eisenhüttenstadt	4.900	412
Breetzer See	Brandenburgisches Elbtal	4.700	1.940
Teichgebiet Bärenbrück	Teichgebiete um Cottbus	4.500	600
Hintenteiche Biesenbrow	Schorfheide-Chorin	4.300	
Johannesteich Sergen	Teichgebiete um Cottbus	4.000	500
Sedlitzer See	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	4.000	74
Senftenberger See	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	4.000	70
Königsberger See	Kyritzer Seenkette	4.000	30
Streese	Barnim	4.000	
Pritzerber See	Untere Havel	3.880	835
Elbvorland Bälow	Brandenburgisches Elbtal	3.800	620
Elbaue E Wahrenberg	Brandenburgisches Elbtal	3.500	600
Witzker See	Untere Havel	3.500	220
Gudelacksee	Stechlin	3.500	
Körziner Wiesen	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	3.170	600
Klinger See	Teichgebiete um Cottbus	3.100	6
Teichgebiet Mulknitz	Teichgebiete um Cottbus	3.000	160
Klärteiche Nauen	Rhinluch	3.000	9
Schwarze Keute	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	3.000	
Werder Kietz	Brandenburgisches Elbtal	2.800	1.000
Ungeheuerwiesen Breite	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	2.800	250
Joachimsteich Golßen	Luckauer Becken	2.770	86
Grünwalder Lauch	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	2.700	76
Kiessee Belinek	Unteres Odertal	2.600	1.500
Teichgebiet Friedland	Seengebiet Beeskow-Storkow	2.550	300
Polder Kockrowsberg	Spreewald	2.500	1.050
Gnevsdorfer Spitz	Brandenburgisches Elbtal	2.500	850
Strodehne, Salzhaelwiesen	Untere Havel	2.500	373
Victoriaseen Schwarzheide-Ost	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	2.500	124
Bischdorfer See	Spreewald	2.500	47
Stollense	Untere Havel	2.500	
Glower See	Seengebiet Beeskow-Storkow	2.300	2.040
Gräbendorfer See	Gräbendorfer & Altdöberner See	2.275	525
Lichtenauer See	Luckauer Becken	2.100	180
Kyritzer Obersee	Kyritzer Seenkette	2.020	476
Holzendorfer Seebruch	Uckerniederung Prenzlau	2.000	300
Hohennauener See	Untere Havel	2.000	70
Odertal, Polder B	Unteres Odertal	2.000	
Phöbener Bruch	Mittlere Havel	2.000	
Seeteichsenke	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	2.000	
Postluch Ganz	Kyritzer Seenkette	2.000	
Teichgebiet Lietzen-Falkenberg	Mittlere Oder/Oderbruch	2.000	
Rudower See	Brandenburgisches Elbtal	1.900	3
Elbvorland Garsedow	Brandenburgisches Elbtal	1.800	1.200
Neuzeller Wiesenaue	Oderau Frankfurt-Eisenhüttenstadt	1.800	650
Dannenwalder Luch	Kyritzer Seenkette	1.780	
Teichgebiet Kröbels	Röderaue	1.700	300
Booßener Teiche	Oderau Frankfurt-Eisenhüttenstadt	1.700	
Havelluch bei Liepe, Lieper Wiesen	Havelländisches Luch	1.700	
Wolziger See	Seengebiet Beeskow-Storkow	1.600	120
Hafen Cumlosen	Brandenburgisches Elbtal	1.600	
Neuendorfer See (Sperenberg)	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	1.600	
Mönchsee Wredenhagen/MÜR	Nordprignitz	>1.500	
Parsteinsee	Schorfheide-Chorin	1.500	1.500

Schlafplatz	Rastregion	Anzahl Saat-/Blässgans	Anzahl Graugans
Kützkower Lanke	Untere Havel	1.500	1.400
Pritzerber Wiesen	Untere Havel	1.500	1.000
Vernässung Klein Kienitz	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	1.500	600
Elbe bei Hinzdorf	Brandenburgisches Elbtal	1.200	670
Oderberger See	Schorfheide-Chorin	1.100	192
Dammsee Fürstenwerder	Uckermärkische Seen	1.000	600
Große Plötz	Schorfheide-Chorin	1.000	25
Vielitzsee	Stechlin	1.000	
Innenkippe Klettwitz	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	1.000	
Teichgebiet Kathlow	Teichgebiete um Cottbus	950	170
Stiebsdorfer See	Luckauer Becken	950	0
Elbvorland Cumlosen	Brandenburgisches Elbtal	923	850
Gülpe, Hünemörder	Untere Havel	900	100
Horstfelder Hechtsee	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	800	280
Potzlower See	Schorfheide-Chorin	800	
Bathow Ost, Kleptna-Niederung	Luckauer Becken	800	
Speicher Sadenbeck-Preddöhl	Nordprignitz	750	
Alt Zaucher Abfindung	Spreewald	720	127
Paretzer Erdlöcher	Mittlere Havel	700	260
Prierowsee	Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	700	
Plauer See	Mittlere Havel	690	1662
Kahnsdorfer See	Spreewald	660	30
Neuendorfer See	Spreewald	600	170
Luchwiesen Philadelphia	Seengebiet Beeskow-Storkow	600	160
Belziger Landschaftswiesen	Mittlere Havel	600	
Teichgebiet Groß Jamno	Teichgebiete um Cottbus	550	120
Scharfrichtersee Prenzlau	Uckerniederung Prenzlau	501	1.500
Odertal Mescherin	Unteres Odertal	500	2.230
Kiessee Saalhausen	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	500	
Werbellinsee	Schorfheide-Chorin	500	
Kiesgrube Passow	Unteres Odertal	400	118
Oderniederung Kienitz	Mittlere Oder/Oderbruch	400	
Lietzengraben-Niederung	Berlin	341	330
Stoßdorfer See	Luckauer Becken	340	1.100
Vernässung Grünthal	Barnim	300	
Deichrückverlegung Lenzen	Brandenburgisches Elbtal	250	2.500
Drehnaer See	Luckauer Becken	250	730
Karower Teiche	Berlin	190	272
Moorlinse Buch	Berlin	100	600
Ilsesee (Großräschen)	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	100	37
Oberuckersee	Schorfheide-Chorin	80	450
Elbaue S Hafen Wittenberge	Brandenburgisches Elbtal	70	1.000
Kiessee Arkenberge	Berlin	23	270
Landiner Haussee	Unteres Odertal	15	350
Werder Lütkenwisch	Brandenburgisches Elbtal	0	760
Pappelwerder Lenzen	Brandenburgisches Elbtal		3.000
Büttners Brack/SDL	Brandenburgisches Elbtal		1.500
Elbe Böser Ort Lenzen	Brandenburgisches Elbtal		1.350
Elbvorland gegenüber Sandkrug	Brandenburgisches Elbtal		1.200
Werder Mödlich	Brandenburgisches Elbtal		870
Elbvorland WSW Müggendorf	Brandenburgisches Elbtal		800
Tonstiche Ketzin	Mittlere Havel		700
Elbtalaue E Wahrenberg	Brandenburgisches Elbtal		600
Elbvorland Schadebeuster	Brandenburgisches Elbtal		600
Stau Magnushof	Uckerniederung Prenzlau		500
Elbvorland bei Wachthaus Wentdorf	Brandenburgisches Elbtal		470
Elbe Wahrenberger Fähre	Brandenburgisches Elbtal		400
Herrensee, Alte Löcknitzmündung	Brandenburgisches Elbtal		400
Teichgebiet Eulo	Teichgebiete um Cottbus		374
Gülpe, Schelpwische	Untere Havel		350

Internationale Schwanenzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Singschwan – Januar 2015



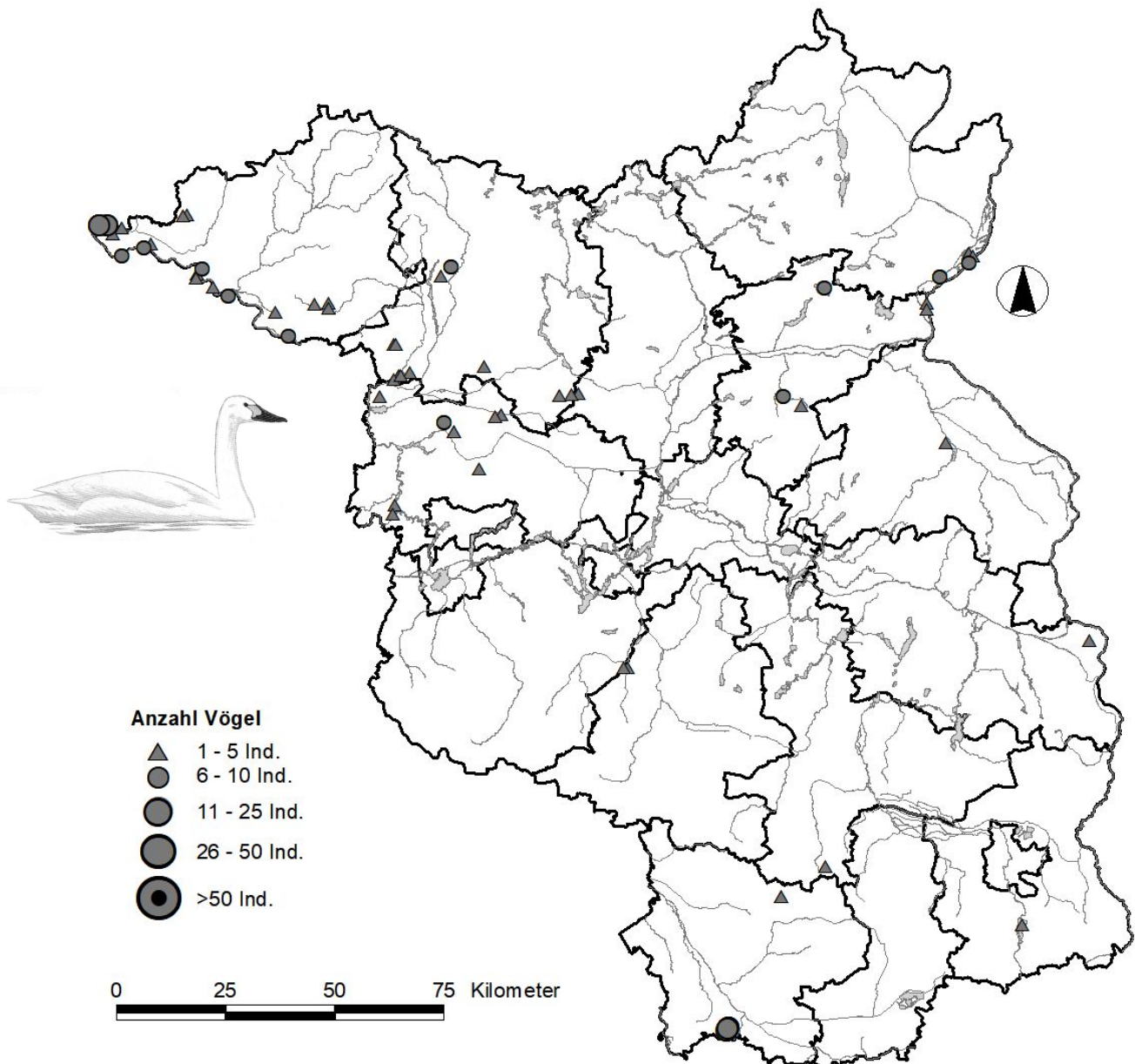
Der Singschwan gehört zu den wenigen Wasservogelarten, dessen Brut- und Winterbestände in Europa in den letzten 15 Jahren deutlich angewachsen sind. Auch die Zahl der in Brandenburg überwinternden Vögel nimmt dadurch stetig zu.

Die Größe der Winterbestände in Brandenburg wird aber in zunehmendem Maße auch von im Winter herrschenden Witterungsbedingungen überlagert. Bei milder Winterwitterung, wie beispielsweise Mitte Januar 2014, verbleiben viele Singschwäne in weiter östlich gelegenen Rastgebieten in Polen und im Baltikum. Der Kälteeinbruch Ende Dezember 2014 brachte im Januar 2015 wieder größere Rastbestände nach Brandenburg. Begünstigt durch eine besonders gute Gebietsabdeckung im Rahmen der Internationalen Singschwan-Synchronzählung wurde mit 10.047 Singschwänen (9.967 in Brandenburg, 80 in Berlin) ein neues Rastmaximum für die Art in Brandenburg und Berlin ermittelt.

Die höchsten Rastkonzentrationen wurden wie bisher im östlichen und nördlichen Brandenburg festgestellt: Unteres Odertal (2.234 Ind.), Brandenburgisches Elbtal (1.214 Ind.), Untere Havel (1.461 Ind.).

In vielen Rastregionen zeigen die rastenden Singschwäne neben Raps eine hohe Präferenz für Maisstoppelflächen.

Internationale Schwanenzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Zwergschwan – Januar 2015

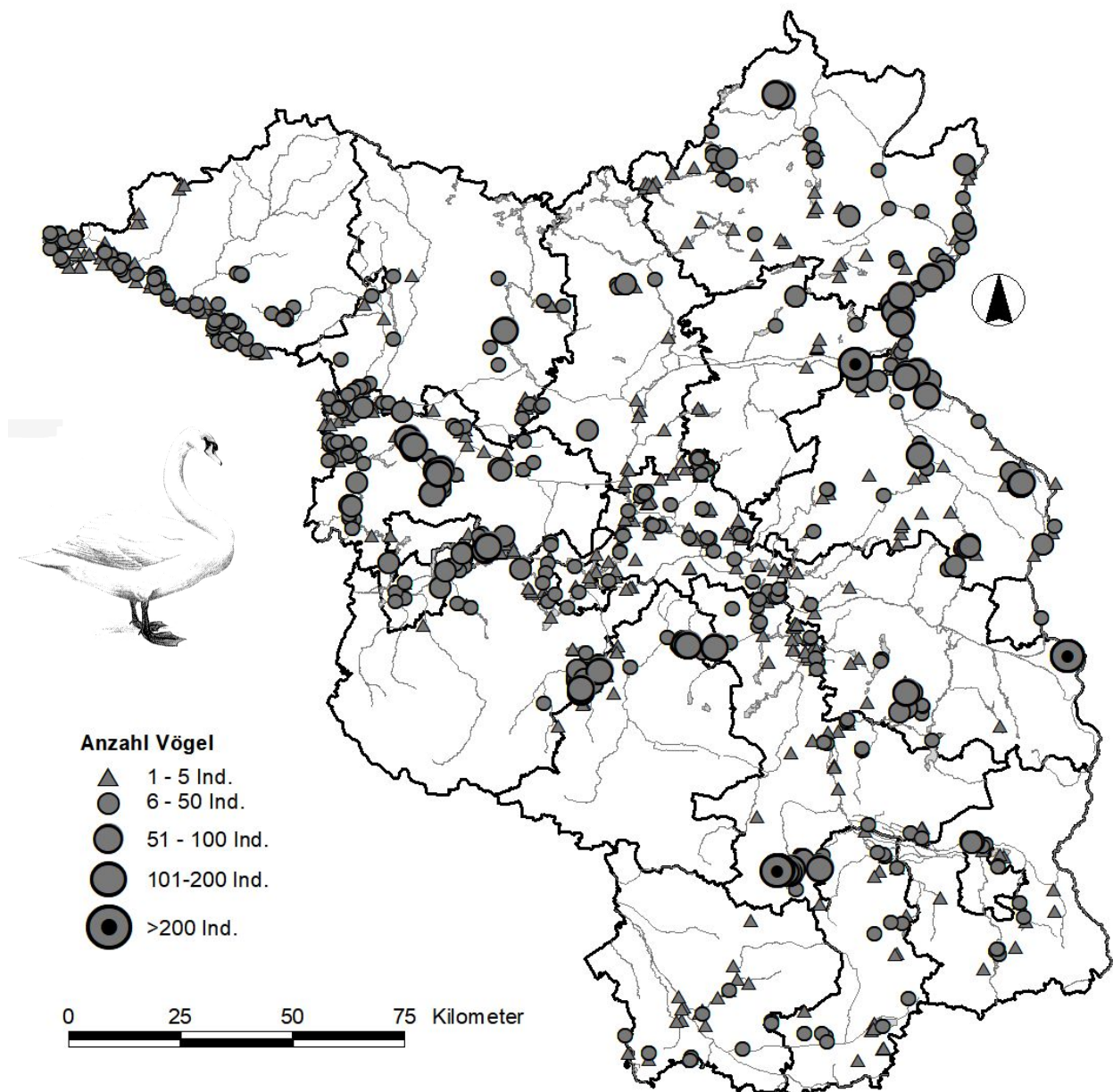


Der Zwergschwan gehört zu den Wasservogelarten, deren Überwinterungsbestände in Westeuropa deutlich abgenommen haben. Neben der damit verbundenen Abnahme der Rast- und Überwinterungsbestände in Brandenburg sind vor allem großräumige Verlagerungen der Rastplätze innerhalb Deutschlands dafür verantwortlich, dass die Art an den Schwanenrastbeständen in Brandenburg nur noch marginal beteiligt ist.

Mit 149 Zwergschwänen zur Internationalen Sing- und Zwergschwan-Zählung Mitte Januar 2015 wurden ähnlich wenige Vögel wie in den Vorjahren in Brandenburg festgestellt.

Noch deutlicher sind die Rückgänge der Zwergschwan-Rastbestände im Frühjahr zu bemerken, da kaum noch nennenswerte Trupps im Februar und März in Brandenburg zwischenrasten. Dementsprechend wurden mit 99 Vögeln Mitte März nur sehr wenige Zwergschwäne gezählt. Der überwiegende Teil der in Westeuropa überwinternden Zwergschwäne nutzt mittlerweile auf dem Frühjahrszug Rastgebiete vor allem in der Eider-Treene-Sorge-Niederung in Schleswig-Holstein.

Internationale Gänsezählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Höckerschwan – Januar 2015



Seit den 2010er Jahren ist der Höckerschwan nur noch die zweithäufigste Schwanenart in Brandenburg und Berlin, da die Singschwan-Winterbestände stark angewachsen sind.

Auch im Januar 2015 konnten lediglich 7.017 Höckerschwäne (6741 in Brandenburg, 276 in Berlin) im Vergleich zu 10.047 Singschwänen gezählt werden. Dennoch stellt dieser Mittwinterbestand ein neues Rastmaximum für Brandenburg und Berlin dar. Dies wurde sicherlich einerseits durch eine sehr gute Gebietsabdeckung im Zusammenhang mit der Internationalen Singschwan-Synchronzählung begünstigt. Andererseits ist jetzt auch beim Höckerschwan ein stetiges Anwachsen der Winterbestände durch eine Zunahme der Brutbestände in Mitteleuropa festzustellen.

Die höchsten Rastansammlungen werden vor allem in den großen Flussniederungen festgestellt. Die höchsten Rastkonzentrationen fanden sich mit 906 Vögeln an der Mittleren Havel und 848 Vögeln an der Mittleren Oder und im Oderbruch.

Rastregion	Höcker- schwan	Sing- schwan	Zwerg- schwan	Schwan undet.	Gesamt
Brandenburgisches Elbtal	282	1.214	75		1.571
Kyritzer Seenkette	28	454	6		488
Untere Havel	536	1.461	10		2.007
Mittlere Havel	848	32	0		880
Havelländisches Luch	277	72	1		350
Rhinluch	374	586	11		971
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	558	413	2		973
Oberhavel	146	65	0		211
Schorfheide-Chorin	525	205	14		744
Uckermärkische Seen	101	36	0		137
Uckerniederung Prenzlau	82	81	0		163
Unteres Odertal	487	2.234	10		2.731
Mittlere Oder/Oderbruch	906	194	1	5	1.106
Oderaue Frankfurt-Eisenhüttenstadt	350	27	2		379
Seengebiet Beeskow-Storkow	263	10	0		273
Teichgebiete um Cottbus	169	243	0		412
Spreewald	201	372	0		573
Luckauer Becken	284	649	2		935
Talsperre Spremberg	26	34	0		60
Gräbendorfer & Altdöberner See	23	60	0		83
Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	102	154	0		256
Elbe Mühlberg	9	0	0		9
Berlin	276	80	0	4	360
Stechlin	35	336	0		371
Märkische Schweiz	34	0	0		34
Elsterniederung Bad Liebenwerda	47	66	0		113
Röderaue	36	144	15		195
Nordprignitz	6	504	0		510
Barnim	6	216	0		222
Mündung & Unterlauf Schwarze Elster	0	105	0		105
Gesamt	7.017	10.047	149	9	17.222

Jungvogelanteile bei Sing- und Höckerschwan Januar 2015

Seit mehreren Jahren läuft ein bundesweites Monitoring-Programm zur Erfassung der Jungvogelanteile bei Schwänen. Dank des hohen Anteils ausgezählter Vögel im Rahmen der Wasservogelzählung, der speziellen Gänse- & Schwanenzählungen sowie diverser Zusatzdaten aus ornitho.de lassen sich repräsentative Jungvogelanteile ermitteln. Für den Januar 2015 wurden folgende mittleren Jungvogelanteile für Berlin-Brandenburg ermittelt:

- Singschwan: 16,7 % (n=33.522) (Vorjahr: 16,5 %, n=26.293)
- Höckerschwan: 17,9 % (n=14.636) (Vorjahr: 22,2 %, n=11.936)

Beim Singschwan lagen die ermittelten Jungvogelanteile im Januar 2015 etwas über dem Wert des Vorjahres und mit 16,7% auch knapp über dem Mittel von 2008-2015 (16,11 %).

Beim Höckerschwan lag der Jungvogelanteil mit 17,9 % deutlich unter dem Wert der Vorjahre und auch deutlich geringer als im Mittel der Jahre 2008-2015 (23,25 %).

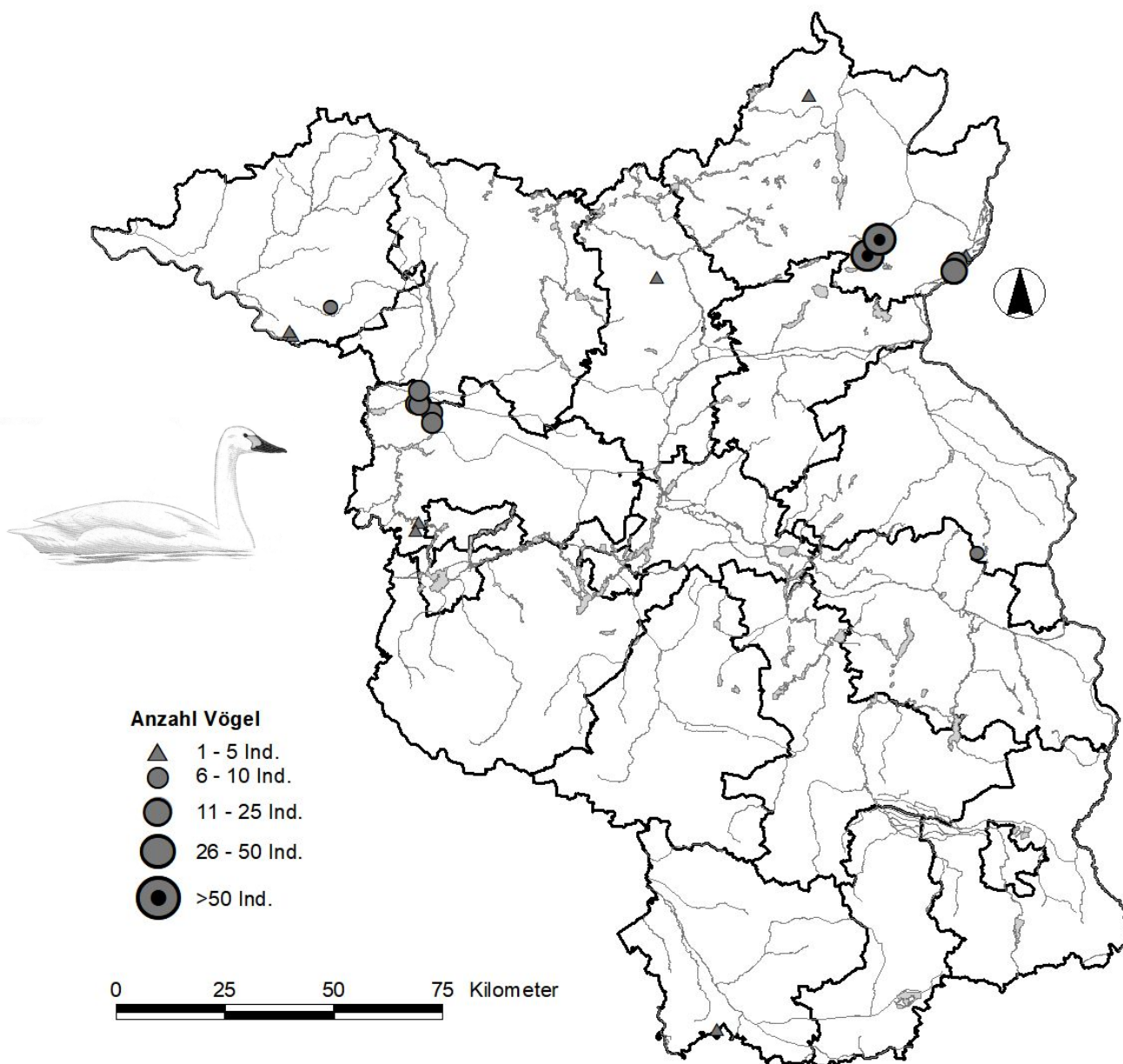
Art	Jan 2015	Jan 2014	Jan 2013	Jan 2012	Jan 2011	Jan 2010	Jan 2009
Sing- schwan	16,7 % (n=33.522)	16,5 % (n=26.293)	15,5 % (n=29.207)	19,5 % (n=8.620)	16,3 % (n=4.788)	14,8 % (n=3.480)	13,6 % (n=2.410)
Höcker- schwan	17,9 % (n=14.636)	22,2 % (n=11.936)	27,9 % (n=8.806)	41,6 % (n=5.911)	14,2 % (n=4.152)	18,6 % (n=3.155)	22,4 % (n=3.755)

Regionale Verteilung der Jungvogelanteile bei Höcker- & Singschwan¹

Rastregion	Höcker- schwan Juv [%]	Stich- probe	Sing- schwan Juv [%]	Stich- probe
Brandenburgisches Elbtal	13,8	1148	21,3	6.447
Kyritzer Seenkette			15,6	487
Untere Havel	15,4	896	15,6	6.000
Mittlere Havel	15,2	513	15,6	32
Havelländisches Luch	17,4	408	30,4	391
Rhinluch	19,2	385	18,7	1.514
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	17,0	2030	16,0	1.389
Oberhavel	23,0	148	30,7	75
Schorfheide-Chorin	18,8	624	28,0	236
Uckermärkische Seen	22,0	82	10,5	38
Uckerniederung Prenzlau	15,7	70	6,2	227
Unteres Odertal	15,5	894	11,7	7.976
Mittlere Oder/Oderbruch	19,9	1665	27,4	463
Oderau Frankfurt-Eisenhüttenstadt	28,8	309	40,7	27
Seengebiet Beeskow-Storkow	17,6	824	20,0	10
Teichgebiete um Cottbus	22,4	527	22,4	442
Spreewald	20,0	290	23,9	623
Luckauer Becken	17,6	2881	14,3	3.507
Talsperre Spremberg	10,4	163	35,9	117
Gräbendorfer & Altdöberner See	54,8	31	11,6	198
Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	12,2	41	20,9	153
Elbe Mühlberg				
Berlin	18,2	561	11,6	232
Stechlin	0,0	18	21,5	93
Märkische Schweiz	61,5	26		
Elsterniederung Bad Liebenwerda	17,4	46	10,8	139
Röderaue	42,9	56	22,5	826
Nordprignitz			14,3	14
Barnim			10,9	257
Mündung & Unterlauf Schwarze Elster			17,2	1.609
Gesamt	17,9	14.636	16,7	33.522

¹ Hierfür wurden jeweils alle Daten ab Trupps von mind. 10 Vögeln (Daten zum Zähltermin und Zusatzdaten außerhalb des Zähltermins) aus dem Januar 2014 pro Rastregion verwendet. Die Stichproben liegen dadurch oft höher als die tatsächlich anwesende Anzahl Vögel zum Zähltermin. Bei fehlenden Werten waren entweder keine Daten vorhanden oder die Stichproben zu gering.

Internationale Schwanenzählung – Saison 2014/2015
Brandenburg und Berlin
Zwergschwan – März 2015



Rastregion	Max	Rastregion	Max
Brandenburgisches Elbtal	0	Teichgebiete um Cottbus	0
Kyritzer Seenkette	0	Spreewald	0
Untere Havel	17	Luckauer Becken	0
Mittlere Havel	0	Talsperre Spremberg	0
Havelländisches Luch	0	Gräbendorfer & Altdöberner See	0
Rhinluch	0	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	0
Nuthe-Nieplitz-Niederung/Rangsdorfer See	0	Elbe Mühlberg	0
Oberhavel	1	Berlin	0
Schorfheide-Chorin	57	Stechlin	0
Uckermärkische Seen	0	Elsterniederung Bad Liebenwerda	0
Uckerniederung Prenzlau	4	Röderaue	0
Unteres Odertal	12	Nordprignitz	0
Mittlere Oder/Oderbruch	8	Barnim	0
Oderaue Frankfurt-Eisenhüttenstadt	0	Mündung & Unterlauf Schwarze Elster	0
Seengebiet Beeskow-Storkow	0	Gesamt	99

Schlafplatzmaxima von Singschwan-Schlafplätzen in Brandenburg 2014/15

Schlafplatz	Rastregion	Anzahl
Warthebruch (Polen)	Mittlere Oder/Oderbruch	>1.000
Odertal Polder A	Unteres Odertal	1.006
Odertal Polder 10	Unteres Odertal	771
Elbvorland Schadebeuster	Brandenburgisches Elbtal	710
Kiesgrube Steinsdorf/WB	Mündung & Unterlauf Schwarze Elster	610
Stara Rudnica (Polen)	Mittlere Oder/Oderbruch	570
Dosseniederung Babe-Rübehorst	Untere Havel	568
Königsberger See	Kyritzer Seenkette	550
Lugkteich Brenitz	Luckauer Becken	518
Löcknitz Klein Schmölen-Polz	Brandenburgisches Elbtal	458
Dreetzer Luch	Untere Havel	450
Treptowsee/PCH	Nordprignitz	450
Luch Jahnberge	Rhinluch	400
Odertal, Schwedter Polder (Polder B)	Unteres Odertal	400
Odervorland Lunow	Unteres Odertal	400
Bützer Berglaake	Untere Havel	390
Zauchwitzer Busch, Straßgrabenniederung	Nuthe-Nieplitz/Rangsdorfer See	382
Rambower See	Brandenburgisches Elbtal	350
Kiesgrube Passow	Unteres Odertal	350
Hintenteiche Biesenbrow	Schorfheide	350
Gülper See	Untere Havel	340
Vielitzsee	Stechlin	336
Dreetzer See	Untere Havel	320
Strodehne, Salzhavelwiesen	Untere Havel	316
Große Grabenniederung	Untere Havel	300
Abbendorfer Werder	Brandenburgisches Elbtal	286
Odervorland Stolpe-Stolzenhagen	Unteres Odertal	280
Teichgebiet Golßen	Luckauer Becken	280
Kiessee Mühlberg 2: Ostsee	Elbe Mühlberg	276
Klärteiche Nauen	Rhinluch	268
Havelluch bei Liepe, Lieper Wiesen	Havelländisches Luch	265
Plattenburger Teiche	Brandenburgisches Elbtal	263
Schlabendorfer See	Luckauer Becken	263
Hafen Cumlosen	Brandenburgisches Elbtal	250
Görner Luch	Untere Havel	250
Landiner See	Havelländisches Luch	237
Deichrückverlegung Lenzen	Brandenburgisches Elbtal	228
Fischteiche Bischofswerder	Oberhavel	226
Brädikower Wiesen	Rhinluch	221
Katerbower See	Rhinluch	220
Grimnitzsee	Schorfheide	206
Altzaucher Abfindung	Spreewald	193
Odervorland Groß Neuendorf-Gieshof	Mittlere Oder/Oderbruch	190
Teichgebiet Blumberger Mühle	Schorfheide	189
Postluch Ganz	Kyritzer Seenkette	181
Breetzer See	Brandenburgisches Elbtal	180
Streese	Barnim	180
Linumer Teiche & Wiesen	Rhinluch	177
Havelluch Ebereschenhof	Rhinluch	169
Holzendorfer Seebruch	Uckerniederung Prenzlau	168
Bornsdorfer Teiche	Luckauer Becken	165
Teichgebiet Schweinfurth	Röderaue	164
Nietze	Untere Havel	163
Rudower See	Brandenburgisches Elbtal	160
Sommerpolder S Leipe-Kreploa	Spreewald	159
Garlitzer Wiesen	Havelländisches Luch	157
Werder Quitzöbel/Havelvorfluter	Brandenburgisches Elbtal	157

Schlafplatz	Rastregion	Anzahl
Ackervernässung bei Niedergörlsdorf	Mündung & Unterlauf Schwarze Elster	148
Talsperre Spremberg	Talsperre Spremberg	142
Elbe bei Hinzdorf	Brandenburgisches Elbtal	140
Speicher Preddöhl-Sadenbeck	Nordprignitz	140
Witzker See	Untere Havel	130
Unteruckersee	Uckerniederung Prenzlau	130
Vernässung Grüntal	Barnim	121
Werder Mödlich	Brandenburgisches Elbtal	113
Ruppiner See	Rhinluch	108
Kahnsdorfer See	Spreewald	103
Elbvorland Bälow	Brandenburgisches Elbtal	101
Elbvorland S Wittenberge	Brandenburgisches Elbtal	101
Werbelinsee	Schorfheide	98
Odervorland Gästebieser Loose	Mittlere Oder/Oderbruch	97
Teichgebiet Kathlow	Teichgebiete um Cottbus	97
Teichgebiet Bärenbrück	Teichgebiete um Cottbus	95
Grützer Bogen	Untere Havel	95
Johannesteich Sergen	Teichgebiete um Cottbus	95
Kiesgrube Nieska/MEI	Röderaue	93
Gräbendorfer See	Gräbendorfer & Greifenhainer See	89
Werder Lütkenwisch	Brandenburgisches Elbtal	85
Teichgebiet Stradow	Spreewald	84
Teichgebiet Groß Jamno	Teichgebiete um Cottbus	82
Dannenwalder Luch	Kyritzer Seenkette	78
Moorlinse Buch	Berlin	77
Sedlitzer See	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	77
Elbvorland Cumlosen	Brandenburgisches Elbtal	73
Teichgebiet Altfriedland	Mittlere Oder/Oderbruch	72
Stoßdorfer See	Luckauer Becken	70
Grünewalder Lauch	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	67
Mönchsee Wredenhagen/MÜR	Nordprignitz	66
Großteich Lindenau	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	62
Polder Kockrowsberg	Spreewald	60
Teichgebiet Peitz	Teichgebiete um Cottbus	58
Borcheltssee	Luckauer Becken	51
Spreeaue N Cottbus	Teichgebiete um Cottbus	50
Ungeheuerwiesen	Nuthe-Nieplitz/Rangsdorfer See	50
Salveytal SW Geesow	Unteres Odertal	50
NSG Große Plötz	Schorfheide	46
Elbvorland E Wahrenberg	Brandenburgisches Elbtal	43
Elbvorland Wachthaus Wentdorf	Brandenburgisches Elbtal	40
Ackersoll Mürow-Oberdorf	Unteres Odertal	40
Pritzerber Wiesen	Untere Havel	39
Byhlegurer See	Spreewald	38
Werder Kietz	Brandenburgisches Elbtal	36
Parsteinsee	Schorfheide	35
Belziger Landschaftswiesen	Mittlere Havel	34
Seewaldsee	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	34
Sternhagener See	Uckerniederung Prenzlau	34
Körziner Wiesen	Nuthe-Nieplitz/Rangsdorfer See	32
Beetzsee	Mittlere Havel	32
Bischdorfer See	Spreewald	32
NSG Oberes Pfefferfließ	Nuthe-Nieplitz/Rangsdorfer See	30
Löcknitz W Seetorbrücke Lenzen	Brandenburgisches Elbtal	28
Teichgebiet Schlepzig	Spreewald	28
Elbvorland E Jagel	Brandenburgisches Elbtal	26
Rhinowwiesen	Brandenburgisches Elbtal	24
Oderberger See	Schorfheide	23
Kuhteich Lauchhammer	Tagebauseen um Senftenberg und Lauchhammer	22
Kiesgrube Zeischa	Elsterniederung Bad Liebenwerda	21
Kiessee Altenau	Elbe Mühlberg	21

IV. Danksagung Wasservogel- sowie Gänse- & Schwanenzählung

Thomas Heinicke & Simone Müller

Bei allen ehrenamtlichen Beobachtern/-innen der Wasservogelzählungen sowie der speziellen Gänse- und Schwanenerfassungen möchten wir uns wieder herzlich für Ihre aktive Mitarbeit bedanken und hoffen, dass Sie sich auch weiterhin an den Erfassungen beteiligen. Ein herzlicher Dank geht auch an die zahlreichen Mitarbeiter/-innen der Naturwacht Brandenburg sowie einige Mitarbeiter aus den Verwaltungen der Großschutzgebiete, die sich aktiv an den Zählungen beteiligen.

Im Einzelnen wirkten in der Saison 2014/2015 in Berlin und Brandenburg wieder über 200 Personen an den Wasservogel-Zählungen sowie Zählungen von Gänsen & Schwänen mit. Falls jemand fehlt, bitten wir um Entschuldigung für das Versehen.

Darüber hinaus möchten wir uns bei den über 500 zusätzlichen Beobachter/Innen bedanken, die ihre Daten zu Gänsen und Schwänen fleißig in ornitho.de eintragen und deren Daten im Bericht mit ausgewertet wurden.

Abdul Hassan Jabbari	Annett Schäfer	Bernd Struwe-Juhl	Christopher Witte
Achim Christians	Annette Hamann	Bernd Vulpius	Claus Pakull
Aglaiä Abel	Anselm Ewert	Bernhard Komischke	Cordula Czubatynski
Alessandro Kormannshaus	Antje Kellner	Bernhard Sander	Cordula Lillge
Alexander Erdbeer	Armin Gsell	Bernhard Schonert	Cordula Rolle
Alexander Klose	Arne Köhler	Bert Jahnke	Cordula Schultze
Alexander Scheller	Arnulf Weingardt	Bertolt Seidel	Cornelia Kahl
Alexander Stöhr	Axel Griesau	Bianca Schwenk	Coronula Grauf
Alexandra Siegle	Axel Mieritz	Birgit Block	D. Beese
André Brückner	Axel Schonert	Björn Feustel	Daniel Meisel
André Günther	Barbara Boysen	Björn Rau	Daniel Timm
Andre Niedersätz	Barbara Kaiser	Björn Schäfer	Daniel Werner
Andre Schulz	Barbara Kowalsky	Björn Waschkowski	Daniela Drechsler
Andrea Hoppe	Barbara Schwindling	Bodo Giering	Danilo Saß
Andreas Batke	Bärbel Grünwald	Bodo Kreisel	David Conlin
Andreas Belz	Bastian Fuchs	Bodo Segebrecht	David Schubert
Andreas Brörken	Beate Blahy	Bodo Sonnenburg	Dennis Jörn
Andreas Deißner	Beate Bölsche	Bri Esser	Derk Ehlert
Andreas Federschmidt	Beate Kruse	Brigitta Kruenberg	Detlef Ertel
Andreas Helbig	Beate Schonert	Brigitte & Werner Witte	Detlef Gruber
Andreas Koszinski	Beatrice Koch	Brigitte Schulz	Detlef Kalina
Andreas Michalik	Benedikt Wiggering	Burghard Sell	Detlef Lackner
Andreas Ratsch	Benjamin Herold	Carsten Kemp	Detlef Schäfer
Andreas Seeger	Benno Nammert	Cesare Rovelli	Detlef Wucherpfennig
Andreas Siegmund	Berit Erlach	Christian Miersch	Dieter Chrobot
Andreas Stein	Bernd Bischof	Christian Neumann	Dieter Fehrecke
Andreas Thiele	Bernd Freymann	Christian Pohl	Dieter J. Müller
Andreas Thieß	Bernd Hermenau	Christiana Otto	Dieter Krummholz
Andree Hüske	Bernd Heuer	Christina Loose	Dieter Lehmann
Andy Kleinschmidt	Bernd Koop	Christine Hoffmann	Dieter Minnemann
Anett Boehnke	Bernd Litzkow	Christine Kuhnert	Dieter Selter
Anett Rettke	Bernd Ludwig	Christine Liedtke	Diethard Schulz
Anja Timm	Bernd Niebelschütz	Christoph Bock	Dirk Ferus
Anja Wolter	Bernd Ratzke	Christoph Grüneberg	Dirk Höselbarth
Anke Rudnik	Bernd Reichert	Christoph Schaaf	Dirk Pommerencke
Anne Grohmann	Bernd Schulz	Christoph Siems-Wedhorn	Dirk Scharlau
Anne H. Jandes	Bernd Steinbrecher	Christopher König	Dirk Schulze

Dirk Teube	Gerhard Braemer	Helmut Laussmann	Jens Noack
Doris Block	Gerhard Ziebarth	Helmut Mittelstädt	Jens Reißmann
Doris Mertens	Gerold Vitzthum	Helmut Nussbeutel	Jens Scharon
Doris Zumm	Gertfred Sohns	Helmut Schumann	Jens Tomasini
Dorothee März	Gisbert Fanselow	Helmut Thiele	Jens Weilacher
Dustin Schubert	Gudrun & Günter Hübner	Henning Fedders	Joachim Becker
Eberhard Kurzweg	Guido Puhmann	Henning Kunze	Joachim Hellmuth
Eckhard Garve	Guido Rastig	Henry Winkler	Joachim Reinhardt
Eckhard Steffen	Guido Teenck	Henrich Klugkist	Jochen Bellebaum
Edgar Wendt	Gunnar Junghans	Henrik Watzke	Jochen Hannappel
Edgar Wolf	Gunter Ehrlich	Herbert Rückert	Jochen Schäufele
Edwin Donath	Günter Galow	Hermann Kauß	Johann Herzer
Elisabeth Haseloff	Günter Kehl	Hinrich Matthes	Johannes Ferdinand
Elke Fuchs	Günter Minack	Holger Besuch	Johannes Kirsch
Elmar Fuchs	Günther Hesse	Holger Brandt	Johannes Mayer
Elmar Werling	H.-Rüdiger Schaefer	Holger Hofmann	Johannes Otte
Enrico Hübner	Hagen Deutschmann	Holger Kirschner	Johannes Schwarz
Eric Neuling	Hajo Kobialka	Holger Lux	Jonathan Neumann
Erich Olearczyk	Hanna Peter	Holger Teichert	Jörg Düsterhöft
Erika Wawrzyniak	Hannes Böttcher	Horst Alter	Jörg Hahnenbruch
Eugenia Crespo	Hannes Buttler	Horst Beutler	Jörg Haupt
Ewald Lippok	Hans Schick	Horst Häckel	Jörg Leue
Falco Beutler	Hans-Dieter Witzke	Horst Kowalsky	Jörg Lippert
Felix Brummer	Hans-Georg Klinger	Horst Pawlowski	Jörg Mellenthien
Felix Grunicke	Hans-Heinrich Krause	Horst Schreiber	Jörg Nevoigt
Floh Von Grünigen	Hans-Jochen Haferland	Horst u. Gerlinde Türschmann	Jörg Poßmann
Florian Braun	Hans-Jürgen Eilts	Horst Vollstaedt	Jörg Schwabe
Florian Straub	Hans-Jürgen Fetsch	Hubert Ortmann	Jörn Horn
Florian Wagner	Hans-Jürgen Kelm	Ian Pepper	Josef Wegge
Franco Ehlert	Hans-Jürgen Stork	Ilona Langgemach	Jost Ackermann
Francois Lelièvre	Hans-Peter Jantzen	Ilse Tannigel	Joy Opitz
Frank Drutkowski	Hans-Peter Krüger	Ingbert Hartmann	Julia Schwandner
Frank Grasse	Hans-Peter Rettig	Inge Wiese	Julian Jost
Frank Henschel	Hanspeter Wickert	Ingo Börner	Julian Sattler
Frank Hessing	Hans-Werner Ullrich	Ingo Erlen	Jürgen + Renate Dien
Frank Kuba	Harald Specker	Ingo Fahne	Jürgen Bienert
Frank Küchler	Hartmut Haupt	Ingo Lehmann	Jürgen Bodde
Frank Raden	Hartmut Höft	Ingo Mertens	Jürgen Deckert
Frank Schmidt	Hartmut Liedtke	Ingo Richter	Jürgen Hellgardt
Frank Schröder	Hartmut Nehring	Ingo Röhl	Jürgen Herper
Frank Schwirner	Hartmut Neumann	Ingo Wandrey	Jürgen Herrmann
Frank Sieste	Hartmut Rothgänger	Ingo Wardinski	Jürgen Ludwig
Frank Vökler	Heidemarie Naether	Ingrid Dahms	Jürgen Pätzold
Frank Vorwald	Heidi Lötsch	Ingrid Gelbicke	Jürgen Runck
Frank Wächtershäuser	Heidi Stoll	Ingrid Grunwald	Jürgen Seeger
Franz Döring	Heike Begehold	Irmtraut Kühn	Jutta Kißner
Fred Neumann	Heike Rothe	Jacob Hauschildt	Jutta Sykora
Frederik Elsner	Heiko Michaelis	Jacqueline Drese	Kai Lüddecke
Fredy Bock	Heiko Strobel	Jakob Reif	Kai Schaarschmidt
Fridtjof Ziesemer	Heino Hauf	Jamila Wichniarz	Karen Steinberg
Friedemann Steinbruch	Heino Kasper	Jan Brinke	Karin Köhl
Friedhelm Schnurbus	Heinrich Hartong	Jan Hanisch	Karin Saager
Friedrich Eidam	Heinz Glode	Jan Schimkat	Karl Lenssen
Friedrich Maronde	Heinz Wawrzyniak	Jan Uhlenbruck	Karl-Heinz Salewski
Fritz Hertel	Heinz-Jürgen Uffmann	Jannik Schlicht	Karsten Bollack
Gabriela Krebs	Heinz-Martin Süß	Jan-Uwe Schmidt	Karsten Schröder
Gabriele Schmidt	Helga Bolz	Jasper Wehrmann	Karsten Siems
Gabriele Wodarra	Helga Portner	Javier Gonzalez	Katharina Dulias
Gerd Kistner	Helga Schölzel	Jens Dobberkau	Katharina Illig
Gerd Schumann	Helmut Brücher	Jens Loose	Katharina Kofler
Gerd Wallukat	Helmut Donath	Jens Neuling	Kathrin Beelte
Gerd-Peter Schulze	Helmut Kretzschmar	Jens Nevoigt	Kathrin Heinke

Kathrin Mänz	Marcel Röhl	Monika Berkholz	Reinhard Baadke
Kathrin Sawall	Marcel Weidenfeller	Monika Brauer	Reinhard Gerken
Katja Eckhoff	Marco Kaiser	Monika Gierach	Reinhard Landes
Katrin Lange	Marco Sommerfeld	Monika Prause	Reinhard Möckel
Katrin Schulze	Marcus Borchert	Moritz Otten	Reinhard Simon
Katrin Urban	Marei Kujahn	Moriz Halbmeier	Renate Brinke
Kay-Uwe Hartleb	Marianne Meinel	Nadja Fischer	Rene Harsch
Kerstin Krüger	Marianne Meyerhoff	Nadja Schäfer	René Riep
Kerstin Langhang	Mario Greif	Nico Brunkow	René Wetzel
Kerstin Neumann	Mario Meyer	Nico Schendel	Ricarda Rath
Kirsten Kell	Mario Schulz	Nico Stenschke	Rik Vetter
Klaus Ewald	Marion Klingner	Niels Sigmund	Rita Graf
Klaus Lieder	Marion Korsch	Nikolas Mandl	Robert Requardt
Klaus Reinhardt	Marion Rumpf	Nils Bigalke	Robert Stein
Klaus Witt	Marion Schlede	Norbert Bartel	Roland Lehmann
Klaus-Christian Arndt	Markus Sarnow	Norbert Bukowsky	Roland Marzahn
Klaus-Dieter Gierach	Markus Schmid	Norbert Hillebrand	Roland Neumann
Klaus-J. Schenzle	Markus Tschakert	Norbert Kohls	Roland Römhild
Klaus-Peter Koselleck	M. Spormann-Lagodzinski	Norbert Muethel	Rolf Jacubeit
Klemens Steiof	Martin Badack	Norbert Röder	Rolf Nissing
Konrad Bauer	Martin Buchheit	Norbert Vilcsko	Rolf Rosenthal
Kurt Eilmes	Martin Kaiser	Olaf Mertens	Rolf Schneider
Lars Andersen	Martin Miethke	Ole Friis Larsen	Rolf Spitzkowsky
Lars Kluge	Martin Müller	Oliver Büxler	Romy Reichel
Lars Weiser	Martin Semisch	Oliver Häusler	Ronald Beschow
Laura Döffinger	Martin Senger	Oliver Kienberg	Ronald Fehling
Lena Buth	Martin Steinert	Oliver Krischer	Ronald Grünwald
Lena Havermeier	Martina Hoffmann	Oliver Lindecke	Ronald Meinert
Lennart Dürotin	Mathias Hans Vieth	Otto Florian Schöllnhammer	Rosemarie Heuer
Linus Ventur	Matthias Korn	Pascal Eckhoff	Rüdiger Meyer
Lorenz Hillen	Matthias Möhner	Patrick Benoit	S. Lohmann
Lothar Gelbicke	Matthias Mundt	Peik Schaueremann	Sabine Clausner
Lothar Henschel	Matthias Oehler	Peter Gottschalk	Sabine Lingath
Lothar Kalbe	Matthias Premke-Kraus	Peter Haase	Sabine Pörschke
Lucas Von Chamier	Matthias Schleuning	Peter Heinrich	Sabine Schmidt
Lukas Landgraf	Matthias Spielberg	Peter Neuhäuser	Sandra Stahlmann
Lukas Pelikan	Matthias Stange	Peter Pakull	Sandra Stahmann
Lutz Balke	Matthias Weber	Peter Rafoth	Sascha Stahlkopf
Lutz Manzke	Maximilian Bona	Peter Schonert	Sebastian Hennigs
Lutz Vorwerk	Melanie Dammhahn	Peter Schubert	Sebastian Höft
M. Schädlich	Mia-Lana Lührs	Peter Thiele	Sebastian Kiesel
Maik Jurke	Michael Fritsch	Petra Möhl	Sebastian Urmoneit
Manfred Adler	Michael Groß	Petra Wießner	Sepp Winkler
Manfred Behrend	Michael Hörenz	Phil Boswell	Severin Zillich
Manfred Busse	Michael Köppe	R. Pohland	Siegfried Frosdorfer
Manfred Haacks	Michael Meyer	Raffael Greiffenberg	Siegfried Mahr
Manfred Hölker	Michael Mielke	Rainer Altenkamp	Sigrid Weigmann
Manfred Kalow	Michael Modrow	Rainer Hruska	Silke Tesch
Manfred Klemm	Michael Post	Rainer Max Lingk	Simone Grüttner
Manfred Kuhnert	Michael Schmidt	Rainer Mönig	Simone Müller
Manfred Lütkepohl	Michael Schudack	Rainer Mönke	Sophia Franke
Manfred Miethke	Michael Tetzlaff	Rainer Thieß	Sophia Stankewitz
Manfred Montschko	Michael Volpert	Ralf Bammerlin	Stefan Andrees
Manfred Pohl	Michael Weber	Ralf Donat	Stefan Branca
Manfred Prochnow	Michael Weggen	Ralf Gerhard	Stefan Brehme
Manfred Schleuning	Michael Wink	Ralf Hand	Stefan Fischer
Manfred Schulz	Michael Zerning	Ralf Schirmeister	Stefan Frick
Manfred Walter	M. Hahnenbruch-Jandl	Ralf Schneider	Stefan Guth
Manfred Weber	Michaela Schöneberg	Ralf Waß	Stefan Häcker
Manuela Balzer	Miriam Maschewski	Ralf Zech	Stefan Jansen
Marc Niggemann	Mirko Kandolf	Regina Eidner	Stefan Lütke
Marcel Altenburger	Mirko Thüring	Reiner Schmahl	Stefan Materna

Stefan Püchner	Thomas Frey	Torsten Langgemach	Waldemar Kozlowski
Stefan Röhrscheid	Thomas Hahn	Torsten Lehmann	Walter Krümpelmann
Stefan Schauerte	Thomas Hallfarth	Torsten Ryslavy	Walter Schott
Stefan Wormanns	Thomas Heinicke	Torsten Slomka	Werner Blaschke
Steffen Fahl	Thomas Hellwig	Torsten Spengler	Werner Dahm
Steffen Naumann	Thomas Henschel	Torsten Spitz	Werner Habicht
Steffen Römhild	Thomas Jacob	Torve Christiansen	Wieland Heim
Steffen Schattling	Thomas Kühl	Udo Kolbe	Wilfried Schreck
Steffen Schindel	Thomas Märzke	Udo List	Wim Nieuwenhuijs
Steffen Schulze	Thomas Mertke	Udo Weisser	Winfried Dittberner
Steffen Weigmann	Thomas Naumann	Udo Wellerdieck	Winfried Otto
Steffen Wolf	Thomas Noah	Ulf Bollack	Winfried Scharlau
Stella Klasan	Thomas Schützenmeister	Ulf Kraatz	Wolfgang Dzieran
Stephan Börnecke	Thomas Steiger	Uli Maier	Wolfgang Koschel
Stephan Gütthlein	Thomas Tennhardt	Ulrich Noack	Wolfgang Mädlow
Stephan Hirsch	Thomas Thiel-Clemen	Ulrich Schroeter	Wolfgang Petrick
Stephan Hundrieser	Thomas Wiesmann	Ulrich Tammler	Wolfgang Püschel
Stephan Zinke	Thorsten Schoenbrodt	Ursula Brichta	Wolfgang Reimer
Stephanie Dobberkau	Till Gütte	Uta Drozdowski	Wolfgang Reitmayer
Stephen Mc Avoy	Till Holsten	Uwe Alex	Wolfgang Schulze
Steve Klasan	Tim Laskowski	Uwe Bollack	Wolfgang Schwarzfischer
Susanne Frosch	Timo Schneider	Uwe Dommaschk	Wolfgang Seltmann
Susanne Ulbrich	Tino Gärtner	Uwe Goldammer	Wolfgang Suckow
Sven Grosse	Tino Staudt	Uwe Schünmann	Wolfgang Tubbesing
Sven Kransel	Tobias Dürr	Uwe Wichmann	Wolfram Eberstein
Sven Rannow	Tobias Hahn	Veit Exner	Wolfram Schulz
Sven Rasehorn	Tobias Müller	Veit Hennig	Wolf-Thomas Adlung
Sybille Lohmann	Tom Radau	Verena Klier	Wulff Schick
Tamara Mertes	Tom Wulf	Volker Dienemann	Yvonne Christ
Thomas Büchner	Toni Becker	Volker Hartmann	
Thomas Eismann	Tonio Schaub	Volkmar Schenk	
Thomas Förder	Torsten Blohm	Waldemar Golnik	

V. Ergebnisse spezieller Möwen-Schlafplatzzählungen im Winter 2014/15

Alessandro Kormannshaus

Zähltermin – 09.12.2014*

Art	Müggelsee	Spree: Berlin-Friedrichshain, Osthafen	Spree: Berlin-Mitte, Mühlendammerschleuse	Gesamt
Lachmöwe	700	0	0	700
Sturmmöwe	230	0	0	230
Silbermöwe	80	0	0	80
Mantelmöwe	3	0	0	3
Heringsmöwe	0	0	0	0
Steppenmöwe	7	0	0	7
Mittelmeermöwe	0	0	0	0
Mittelmeer-/Steppenmöwe	0	0	0	0
Unbest. Großmöwe	70	0	0	70

Zähltermin – 13./16.01.2015*

Art	Müggelsee	Spree: Berlin-Friedrichshain, Osthafen	Spree: Berlin-Mitte, Mühlendammerschleuse	Gesamt
Lachmöwe	2100	0	190	2290
Sturmmöwe	450	0	0	450
Silbermöwe	145	0	0	145
Mantelmöwe	3	0	0	3
Heringsmöwe	0	0	0	0
Steppenmöwe	6	0	0	6
Mittelmeermöwe	0	0	0	0
Unbest. Großmöwe	0	0	0	0

* alle Zähldaten: Alessandro Kormannshaus

Das Zählprogramm wurde auf Bundesebene mit Ablauf der Zählperiode 2013/14 eingestellt. Demzufolge erfolgen seit der Saison 2014/2015 abgesehen von einzelnen Schlafplätzen keine koordinierten Schlafplatzzählungen von Möwen in Brandenburg und Berlin mehr.

VI. Kranich-Rast auf dem Wegzug 2014 und Rastbestände im Winter 2014/15 in Brandenburg und Berlin¹

Ralf Donat, Thomas Heinicke, Jana Albrecht & Franco Ehlert

Zusammenfassung

Zur Erfassung der in Brandenburg rastenden Kraniche wurden 2014 an insgesamt neun Zählterminen synchrone Erfassungen landesweit durchgeführt. Insbesondere während der Herbstrast konnten nahezu alle wichtigen Rastplätze erfasst werden.

Die höchsten Rastbestände wurden im Oktober ermittelt, wobei das Maximum mit mindestens 174.302 Vögeln diesmal am dritten Oktober-Wochenende erreicht wurde. Bedeutendster Schlafplatz war erneut der Rastplatz Linum mit maximal 123.100 Kranichen. Neben dem Schlafplatz Linum wurden weitere 7 Plätze mit Maxima von ≥ 3.500 Kranichen festgestellt, sodass insgesamt 8 Rastplätze auf dem Wegzug 2014 Rastkonzentrationen von internationaler Bedeutung aufwiesen. Die bedeutendsten Kranich-Rastgebiete befinden sich in der Nordhälfte Brandenburgs, während in der Südhälfte aktuell nur das Luckauer Becken regelmäßig Rastbestände von mehreren tausend Vögeln aufweist.

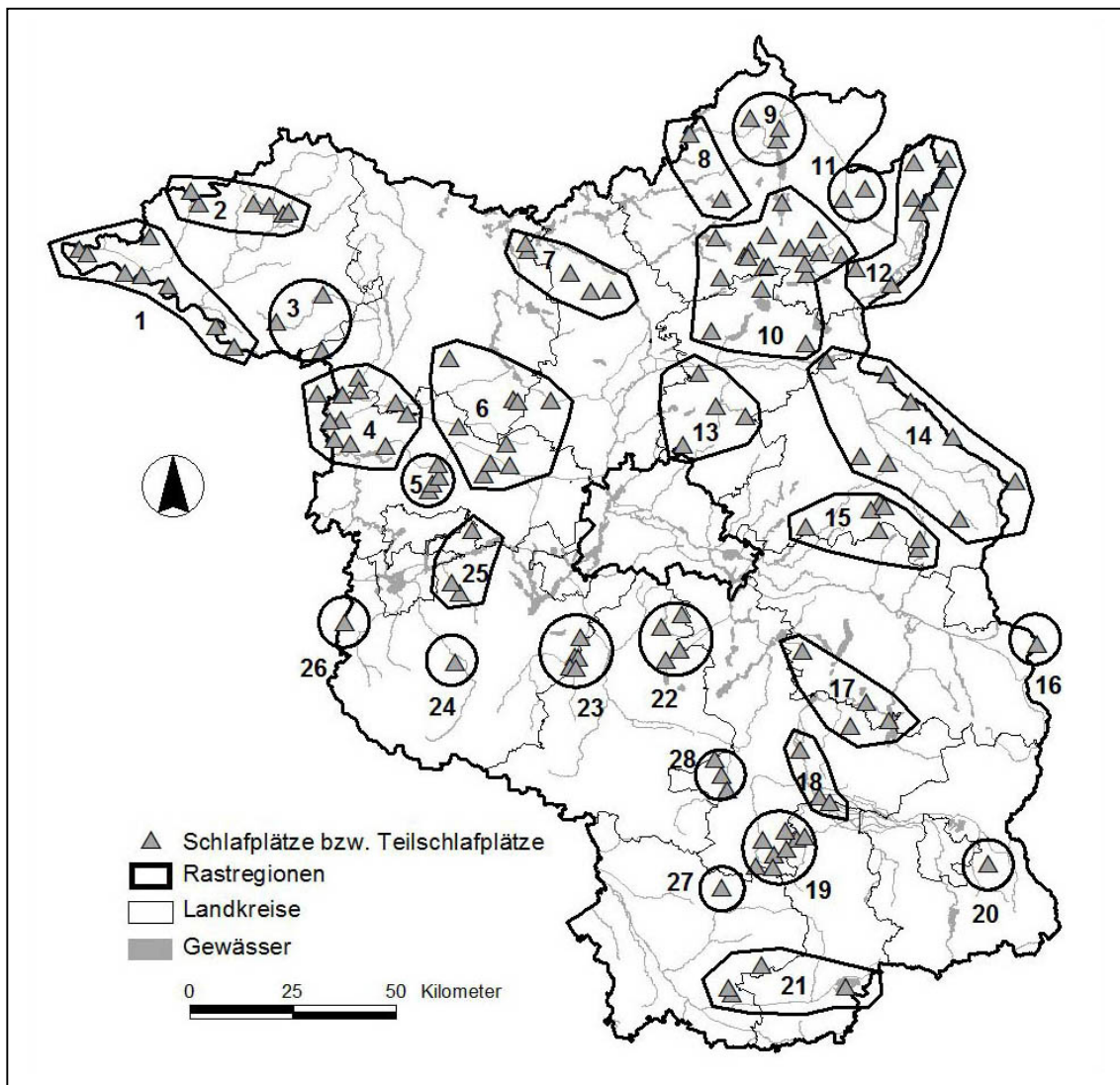
Aufgrund der milden Witterung im Dezember und Januar konnten erneut relativ große Überwinterungsbestände von ca. 5000 Kranichen in Brandenburg registriert werden.

Material und Methoden

Zur Ermittlung der landesweiten Rastbestände des Kranichs in Brandenburg wurden während der Sammel- und Rastphase 2014 Synchronzählungen an neun Zählterminen zwischen Mitte August und Mitte Dezember durchgeführt. Der Termin im August betraf vorrangig die Bestände übersommernder Nichtbrüter und Vögel der heimischen Brutpopulation, während insbesondere ab Mitte September deutlicher Zuzug von Kranichen aus Skandinavien, dem Baltikum und Polen, in Südbrandenburg auch aus der Tschechischen Republik stattfindet. Für einzelne Gebiete liegen aus dem Hauptrastzeitraum sogar wöchentliche Zählungen vor, u.a. von den Rastplätzen in Linum, in der Notte-Niederung, im Luckauer Becken und vom Rastplatz Grünhaus/Lauchhammer.

Die Zählungen wurden vorrangig im Zuge von Schlafplatz-Zählungen ermittelt. In verschiedenen Gebieten wurden auch Zählungen an Tageseinständen vorgenommen. Obwohl zahlreiche Zählungen unmittelbar an den Synchronzählterminen durchgeführt wurden, wurden auch Zählungen mit bis zu 3 Tagen Abstand zum eigentlichen Termin berücksichtigt, um eine möglichst vollständige Darstellung der Herbstrast zu ermöglichen.

¹ Der Bericht basiert auf einem Artikel von Ralf Donat et al. im Journal der Arbeitsgemeinschaft Kranichschutz-Deutschland: Das Kranichjahr 2014/2015.



Nr.	Kranich-Rastregion	Nr.	Kranich-Rastregion
1	Brandenburgisches Elbtal	15	Müncheberg-Regenmantel
2	Nordprignitz	16	Ziltendorfer Niederung
3	Ostprignitz	17	Beeskow-Storkow
4	Untere Havelniederung	18	Spreewald
5	Havelländisches Luch	19	Luckauer Becken
6	Rhin-Havelluch	20	Cottbus
7	Rheinsberg-Gransee	21	Bergbaufolge Lauchhammer-Senftenberg
8	Uckermärkische Seen	22	Notte-Niederung
9	Uckerniederung Prenzlau	23	Nuthe-Nieplitz-Niederung
10	Schorfheide-Chorin	24	Belziger Landschaftswiesen
11	Randow-Bruch	25	Mittlere Havelniederung
12	Unteres Odertal	26	Fiener Bruch
13	Barnim	27	Kirchhainer Becken
14	Mittlere Oder / Oderbruch	28	Baruther Urstromtal

Abb. 1: Übersicht zu Kranich-Schlafplätzen und Rastregionen in Brandenburg (Stand: Juni 2013)

Zur Auswertung der Zählergebnisse werden die Daten der einzelnen Rast- bzw. Schlafplätze insgesamt 28 Rastregionen zugeordnet (siehe Abb. 1), die geographisch abgrenzbare Teilräume darstellen und wo ein Wechsel zwischen Schlaf- und Teilschlafplätzen vorrangig innerhalb dieser Regionen stattfindet. Insgesamt sind in Brandenburg gegenwärtig etwa 130

Schlafplätze bekannt, wobei ein kleiner Teil der Plätze oft nur im Frühjahr genutzt wird (z.B. Nordprignitz, Belziger Landschaftswiesen, Fiener Bruch). Daneben existieren mindestens 6 verschiedene Schlafplätze auf der polnischen Seite des Odertals (Untere und Mittlere Oder), wo die Vögel aber ganz oder teilweise Nahrungsflächen in Brandenburg nutzen. Gleiches gilt für Schlafplätze im an Westbrandenburg angrenzenden Landkreis Stendal/Sachsen-Anhalt (z.B. Vehlgast, Sandkrug-Uhlenkrug). Die Daten dieser Schlafplätze fließen in die Rastübersicht ein, sofern sich die Vögel tagsüber in Brandenburg aufhielten. Die gemeldeten Zählraten wurden zusätzlich mit Kranich-Daten aus der Wasservogelzählung und aus dem DDA-Meldesystem www.ornitho.de abgeglichen und bei Datenlücken entsprechende Ergänzungen vorgenommen.

Für den Wegzug 2014 liegen damit aus insgesamt 20 Rastregionen Zählergebnisse vor, die von 72 Schlafplätzen, darunter allen wichtigen Hauptschlafplätzen, stammen.

Einfluss der Witterungsbedingungen auf den Wegzug 2014

Rastverlauf und Zugverhalten werden maßgeblich von verschiedenen Witterungsbedingungen beeinflusst, wobei hierbei Kälteeinbrüche mit Nachfrösten, Vereisung der Schlafgewässer und Schneebedeckung der Nahrungsflächen von besonderer Bedeutung sind. Daneben haben die Niederschlagssummen im Sommer und Herbst erheblichen Einfluss auf die Nutzung der traditionellen Schlafplätze. Insbesondere bei überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen tendieren die Kraniche zur Nutzung alternativer Schlafplätze in Feldsöllen sowie temporär auftretenden Vernässungen auf Acker- und Grünlandflächen.

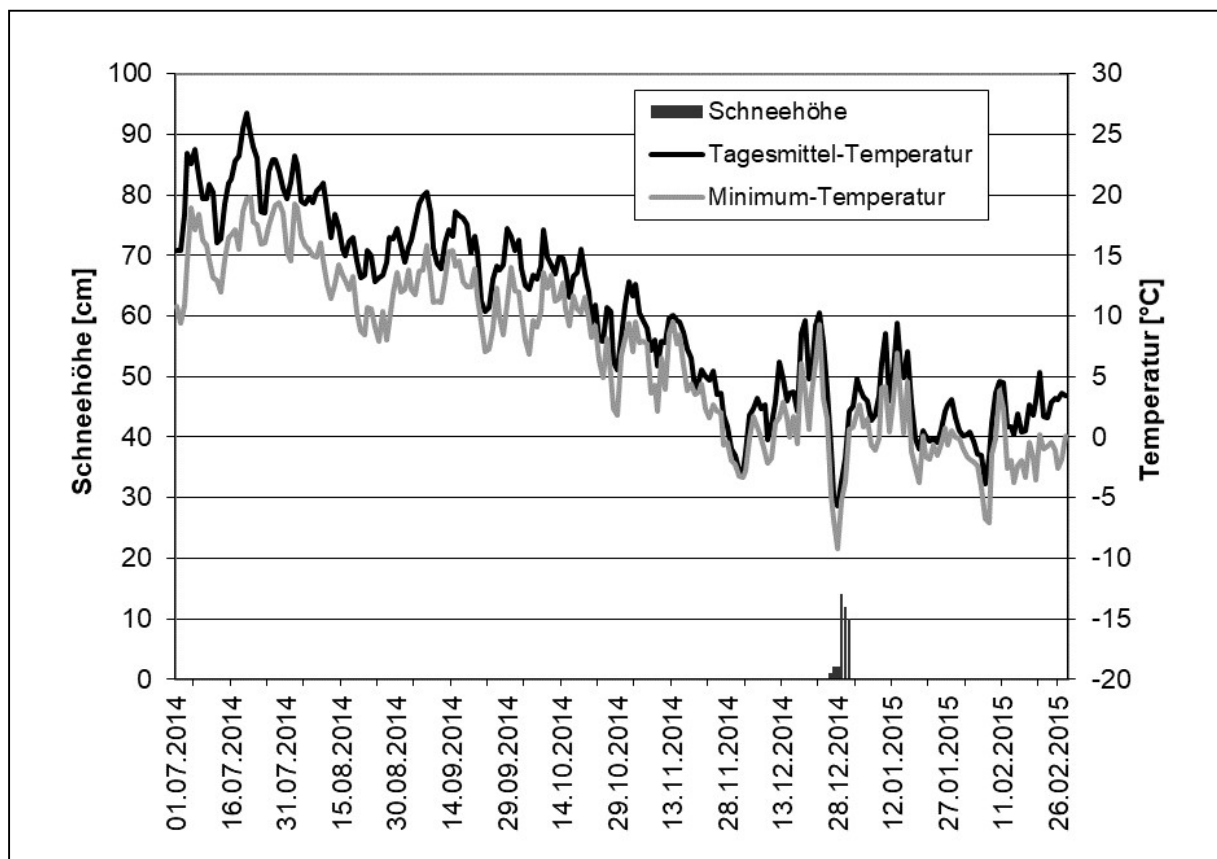


Abb. 2: Temperaturverlauf und Schneehöhe zwischen Juli 2014 und Februar 2015 an der Wetterstation Potsdam (Quelle: Daten des DWD)

Hinsichtlich des Temperaturverlaufs entsprach der Herbst 2014 weitgehend den langjährigen Mittelwerten, wobei sowohl der Oktober als auch der November und Dezember etwas wärmer als im Durchschnitt waren. Erste deutliche Nachfröste traten erst ab Ende November auf (Abb. 2), was ein Verweilen großer Rastbestände noch bis weit in den November hinein begünstigte. Durch

den extrem milden Dezember versuchten erneut große Anzahlen von Kranichen in Brandenburg zu überwintern.

Nach einem relativ trockenen Sommer war der anschließende Herbst auffallend trocken, wodurch kaum oder keine temporären Acker- und Grünland-Vernässungen verfügbar waren, und die Kraniche zumeist an den traditionellen Schlafplätzen übernachteten.

Ergebnisse der Synchronzählungen auf dem Wegzug 2014

Die größten Schlafplätze befinden sich im Norden Brandenburgs in den Rastregionen Rhin-Havelluch, Untere Havelniederung, Mittlere Havelniederung und Brandenburgisches Elbtal sowie im Süden im Luckauer Becken mit Schlafplätzen in der Bergbaufolgelandschaft (siehe Abb. 4 und Anlage). Konzentrationen von kleinen bis mittleren Schlafplätzen existieren vor allem in der Schorfheide, der Notte-Niederung, dem Spreewald sowie im Bereich Lauchhammer-Senftenberg. Im Herbst wurden an drei Schlafplätzen Rastbestände von >10.000 Vögeln ermittelt (Linum/Rhinluch, Klärteiche Nauen, Gülper See). Ein neuer Rekord ist dabei vom Rastplatz Linum zu vermelden, wo 123.100 Vögel zeitgleich übernachteten (siehe Abb. 3). An weiteren fünf Rastplätzen wurden Rastbestände von mindestens 3.500 Kranichen gezählt, sodass auf dem Wegzug 2014 in Brandenburg insgesamt 8 Schlafplätze internationaler Bedeutung feststellbar waren. In 16 weiteren Gebieten wurden Rastbestände von 1.000-3.500 Vögeln festgestellt, während 13 Schlafplätze Rastmaxima von 500-1.000 Kranichen aufwiesen (siehe Anlage).

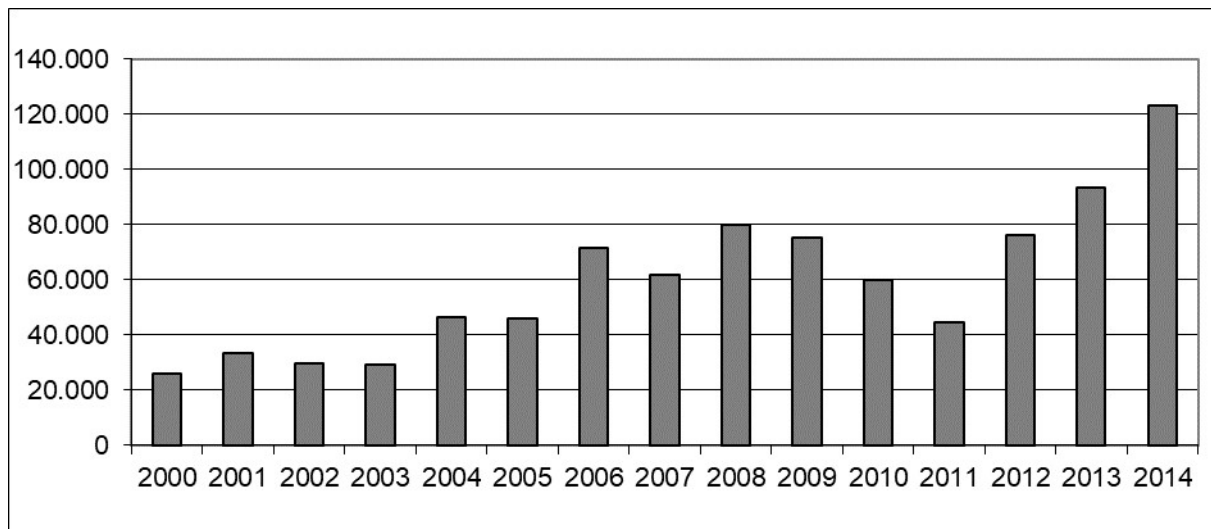


Abb. 3: Entwicklung der Rastmaxima des Kranichs am Rastplatz Linum im Zeitraum 2000-2014 (Quelle: Daten der Zählgruppe Linum)

Aus den Ergebnissen der neun Synchronzählungen lässt sich für die Herbststrast 2014 ein maximaler Rastbestand von mindestens 174.302 Kranichen gleichzeitig in Brandenburg rastender Kraniche ermitteln. Unter Berücksichtigung von Zählücken dürften die realen Anzahlen bei sogar über 175.000 Vögeln gelegen haben. Diese Bestandsgröße bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen erneuten deutlichen Anstieg um bemerkenswerte 27%.

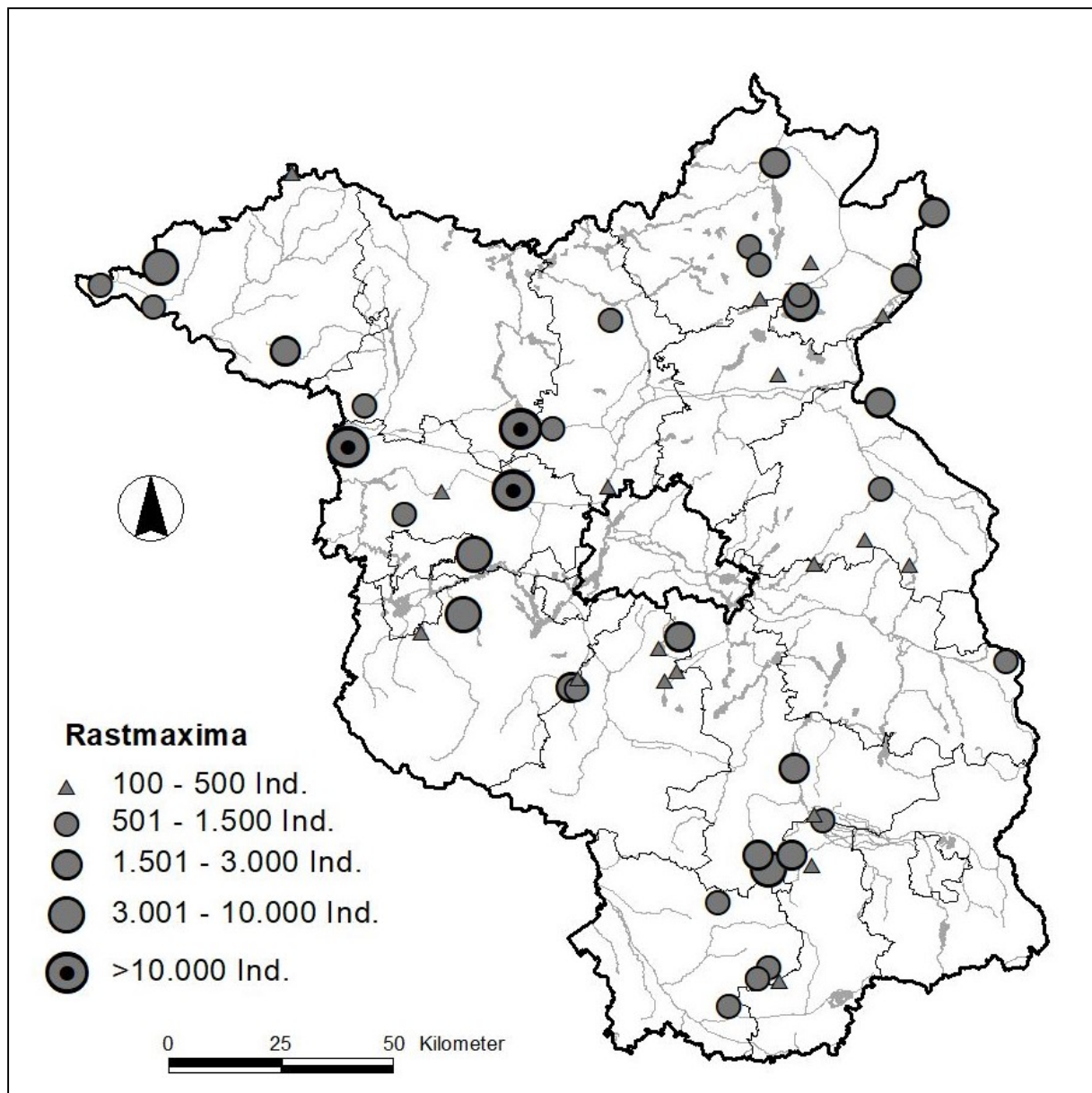


Abb. 4: Rastmaxima des Kranichs an Schlafplätzen in Brandenburg während der Herbststrast zwischen September und Dezember 2014

Auf Grund von Trockenheit, ungünstigem Wassermanagement oder Störungen wurden zur Herbststrast 2014 mehrere teilweise mittlere bis große Schlafplätze nur sporadisch oder gar nicht besetzt (z.B. Jahnberge). Dies führte zur weiteren Konzentration in anderen Gebieten z.B. im Rhin-Havelluch und verstärkte den Eindruck von ohnehin bestehenden Bestandserhöhungen. Während bei der ersten Zählung im August der Rastbestand in den meisten Gebieten sicher unterrepräsentiert ist, erscheint der Sammelbestand in der Notte-Niederung und vor allem im Luckauer Becken weit größer als der regionale Brutbestand. Auch unter Berücksichtigung möglicher Nichtbrüter (Junggesellentrupps) ist hier von einer Zuwanderung von Vögeln aus anderen Regionen auszugehen. Sowohl Anfang Oktober als auch am 18./19. Oktober konnten eine sehr hohe Zahl von über 170.000 Kranichen festgestellt werden (siehe Tabelle 1). Abgesehen von einigen Zu- und Abwanderungen waren somit den ganzen Oktober hindurch weit über 100.000 Kraniche in Brandenburg anwesend.

Tab. 1: Ergebnisse der Synchronzählungen von Kranichen im Land Brandenburg während des Wegzuges 2014 (Maxima pro Rastregion sind fett hervorgehoben)

Kranich-Rastregion	16./17. Aug	13./14. Sep	04./05. Okt	11./12. Okt	18./19. Okt	25./26. Okt	01./02. Nov	15./16. Nov	13./14. Dez
Brandenburgisches Elbtal	892	1.492	2.820	1.348	2.530	4.192	2.500	2.160	980
Ostprignitz		121		500	2.200	20			
Untere Havelniederung		3.556	9.714	2.035	11.216	9.949	1.200		
Havelländisches Luch				57	400	25			
Rhin-Havelluch	880	2.695	130.391	116.500	131.030	72.632	1.855	7.050	800
Rheinsberg-Gransee		1.010	1.935	1.998	5.970	4.730		1.950	
Uckerniederung Prenzlau				2.800					
Schorfheide-Chorin		2.330	3.090	2.370	710	876			
Unteres Odertal		416	930	1.500	2.450	2.750	170		
Mittlere Oder/Oderbruch		896	4.531	6.870	2.130	5.440	1.440	601	
Müncheberg/Regenmantel		419	885	67	21	362	182	475	180
Ziltendorfer Niederung		400	351			700	500		
Beeskow-Storkow		6	34						
Lauchhammer-Senftenberg		1.825	1.363	1.684	1.603	358	185	0	0
Kirchhainer Becken		234	865	1.200	131	408	0	0	0
Luckauer Becken	1.734	320	7.107	3.176	4.994	3.840	0	262	0
Spreewald	365	450	1.630	1.380	2.604	241	1.571	1.400	4
Notte-Niederung	700	0	1.915	1.084	1.883	2.284	1.678	2.371	789
Mittlere Havelniederung		960	2.580	3.480	3.280	8.200	3.950		3.200
Nuthe-Nieplitz-Niederung	85	62		30	550	1.750		1.138	
Ohne Zuordnung	79	176	232		600	0	0	0	0
Gesamt	4.735	17.368	170.373	148.079	174.302	118.757	15.231	17.407	5.953

Kranich-Rastbestände im Winter 2014/15 in Brandenburg und Berlin

Auf Grund der milden und schneearmen Witterung (Abb. 2) versuchten mindestens 5.000 Kraniche in Brandenburg zu überwintern. Die Ermittlung der Überwinterer erfolgte v.a. durch Auswertung von ornitho.de-Daten im Zeitraum Dezember 2014 und Januar 2015. Im Dezember wurden zudem noch größere Trupps ziehender Kraniche Richtung West und Südwest registriert. Konzentrationen von mehreren hundert Kranichen über mehrere Wochen gab es im Havelland, bei Berlin sowie im Landkreis Teltow-Fläming, wobei meist die bekannten Schlafplätze genutzt wurden. Ein wesentlicher Anteil der Daten bezieht sich jedoch auf Beobachtungen während der Nahrungssuche, so dass nicht auszuschließen ist, dass es sich um umherstreifende Kraniche handelt.

Die meisten Feststellungen konzentrieren sich im Bereich der Mittleren Havel, im Rhinluch und im Umfeld von Berlin. Der umfangreiche Maisanbau und der Verbleib von Maisstoppeln in diesen Gebieten begünstigen die hier überwinternden Vögel.

Danksagung

Besonderer Dank gilt den zahlreichen überwiegend ehrenamtlichen Kranichfreunden im Land Brandenburg für die Erfassung und Zusendung der umfangreichen Daten. Hervorheben möchten wir insbesondere die Betreuer der verschiedenen Rastplätze, die umfangreiches Datenmaterial und Kurzberichte zur Kranichrast zur Verfügung gestellt haben:

O. & S. Arta, G. Auwälder, D. & H. Beese, B. Blahy, T. Blohm, O. Buxler, H. Donath, N. Fischer, R. Fromann, A. Goersz, F. Grasse, H.-J. Haferland, S. Harms, E. Henne, E. Hinke, G. & G. Hübner, K. Illig, A. & G. Jamila, L. Kalbe, K. Krengel, W. Krüger, D. Krummholz, S. Lange, S. Lohmann, B. Ludwig, D. & I. Mertens, M. Meyerhoff, M. Modrow, T. Noah, S. Petersen -Mannshardt, J. und N. Pophal, F. Raden, M. Rauch, R. Rosenthal, S. Röhrscheid, T. Ryslavy, K.-H. Saß, W. Schick, U. Schneider, P. Schonert, H. Schreiber, M. Schultze, J. Schwabe, S. Stahmann, K. & G. Uhl, H. Watzke, H. Weinkauf, D. Wiedemann, M. Zerning sowie den Mitarbeitern der Naturwachten im BR Flusslandschaft Elbe-Brandenburg, BR Spreewald und NP Niederlausitzer Landrücken. Auch den vielen Beobachtern, die ihre Daten bei ornitho.de fleißig und gewissenhaft eingeben und somit für Auswertungen zur Verfügung stellen, sei herzlich gedankt.

Ein großes Dankeschön geht zudem an den Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V., der das vorliegende Datenmaterial aus dem Meldesystem ornitho.de zu Kranichen 2014/15 in Brandenburg zur weiteren Nutzung zur Verfügung stellte.

Anlage: Rastmaxima (ab 100 Vögel) von Kranich-Schlafplätzen auf dem Wegzug 2014 in Brandenburg

Schlafplatz	Kranich-Rastregion	Landkreis	Max Wegzug 2013
Linum	Rhin-Havelluch	OPR	123.100
Klärteiche Nauen	Rhin-Havelluch	HVL	12.841
Gülper See	Untere Havelniederung	HVL	11.216
Rambower Moor	Brandenburgisches Elbtal	PR	6.690
Wanninchen	Luckauer Becken	LDS	6.420
Päwesiner Lötz	Mittlere Havelniederung	PM	5.200
Rietzer See	Mittlere Havelniederung	PM	3.950
Teichgebiet Blumberger Mühle	Schorfheide-Chorin	UM	3.500
Blindower See	Uckerniederung Prenzlau	UM	2.800
Polder 10 Gatow	Unteres Odertal	UM	2.750
Odervorland Neurüdnitz (Stara Rudnica)	Mittlere Oder/Oderbruch	(MOL)	2.500
Plattenburger Teiche	Ostprignitz	PR	2.200
Feuchtgebiet Klein Kienitz	Notte-Niederung	TF	2.100
Odertal Gartz-Staffelde	Unteres Odertal	UM	2.000
Schlepziger Teiche	Spreewald	LDS	1.960
Borcheltsbusch	Luckauer Becken	LDS	1.870
Tornower Niederung	Luckauer Becken	LDS	1.830
Zauchwitzer Busch	Nuthe-Nieplitz-Niederung	PM	1.770
Klärteiche Grünhaus	Bergbaufolge Lauchhammer-Senftenberg	OSL	1.430
Lugkteich Brenitz	Kirchhain-Finsterwalder Becken	EE	1.200
Lenzen-Wustrower Elbniederung	Brandenburgisches Elbtal	PR	1.104
Polder Butterbaum	Untere Havelniederung	OPR	1.100
Seeteichsenke	Bergbaufolge Lauchhammer-Senftenberg	OSL	1.000
Feldsölle Gerswalde	Schorfheide-Chorin	UM	850
Kleines Gehege	Spreewald	LDS	740
Ribbecker Tonstiche	Rheinsberg-Gransee	OHV	700
Ziltendorfer Niederung	Ziltendorfer Niederung	LOS	700
Feldsölle Groß Fredenswalde	Schorfheide-Chorin	UM	650
Altfriedländer Teiche	Mittlere Oder/Oderbruch	MOL	640

Schwanensee Stangenhagen	Nuthe-Nieplitz-Niederung	PM	607
Gränigen	Havelländisches Luch	HVL	600
Innenkippe Klettwitz	Bergbaufolge Lauchhammer-Senftenberg	OSL	589
Breetzer See	Brandenburgisches Elbtal	PR	580
Kremmener See/Beetz	Rhin-Havelluch	OHV	550
Plessaer Lauch (RL 107, 108/109)	Bergbaufolge Lauchhammer-Senftenberg	EE	540
Große Plötz	Schorfheide-Chorin	UM	520
Senzker Luch	Havelländisches Luch	HVL	400
Schwarze Keute	Bergbaufolge Lauchhammer-Senftenberg	OSL	400
Havelwiesen Hennigsdorf	Rhin-Havelluch	OHV	380
Blankensee	Nuthe-Nieplitz-Niederung	PM	368
Müncheberg Marienfelde	Müncheberg-Regenmantel	MOL	355
Mühlenfließ-Niederung	Müncheberg-Regenmantel	MOL/LOS	330
Rangsdorfer See	Notte-Niederung	TF	325
Horstfelder Hechtsee	Notte-Niederung	TF	300
Klarer See Poratz	Schorfheide-Chorin	UM	260
Reckahner Teiche	Mittlere Havelniederung	BRB	250
Regenmantel	Müncheberg-Regenmantel	MOL	246
Prierowsee	Notte-Niederung	TF	232
Hintenteiche Biesenbrow	Schorfheide-Chorin	UM	190
Polder Kockrowsberg	Spreewald	LDS	180
NSG Marienfließ	Nordprignitz	PR	176
Seese-West	Luckauer Becken	LDS	135
Großer Hopfengartensee	Schorfheide-Chorin	UM	132
Polder A östlich Ciewen	Unteres Odertal	UM	102

VII. Kontaktadressen

1) Koordination in Brandenburg

Thomas Heinicke (*Wasservögel, Gänse & Schwäne sowie Kraniche West-Brandenburg; Gesamtkoordination Wasservögel sowie Gänse & Schwäne*)

Gingster Str. 18, 18573 Samtens, Tel. (038306) 20464, thomas.heinicke@gmx.de

Martin Müller (*Wasservögel Ost-Brandenburg*), Neuglietzer Str. 6,

16259 Hohenwutzen, Tel. (033368) 70394, oder6@gmx.de

Bernd Litzkow (*Wasservögel sowie Gänse & Schwäne Süd-Brandenburg*)

Amalienstr. 10, 03044 Cottbus, Tel. (0355) 791042, bernd.litzkow@gmx.de

Simone Müller (*Gänse & Schwäne Nordost-Brandenburg; Gesamtkoordination Wasservögel sowie Gänse & Schwäne*)

Seestr. 5, 16230 Chorin, OT Sandkrug, Tel. (033366) 53815, mueller.oderbruch@telta.de

Jana Albrecht (*Kraniche Region Rhin-Havelluch+Gransee*)

albrecht@oberes-rhinluch.de

Ralf Donat (*Kraniche Südbrandenburg, Landeskoordination Kranichrast*)

r.donat@sielmann-stiftung.de

Franco Ehlert (*Kraniche Nordost-Brandenburg*)

Eberswalder Str. 109, 15374 Müncheberg, franco.ehlert@t-online.de

2) Koordination in Berlin

Dr. Regina Eidner, (*Wasservögel Berlin*)

Alt-Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. (030) 6555654, eisvogel@berlin.de

3) Koordination in Deutschland

Johannes Wahl, c/o Dachverband Deutscher Avifaunisten (*Wasservogelzählung*)

An den Speichern 6, 48157 Münster, Tel. (0251) 210140-16, johannes.wahl@dda-web.de

Einige interessante Internetseiten:

ABBO (Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburger Ornithologen):

www.abbo-info.de

BOA (Berliner Ornithologische Arbeitsgemeinschaft):

www.orniberlin.de

Newsgroup mit Berlin-Brandenburger Beobachtungen:

<http://de.groups.yahoo.com/group/Orni-BB/>

Daten zur Avifauna Berlin/Brandenburg:

www.labboa.de

DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten):

www.dda-web.de

Meldung von Vogelbeobachtungen

www.ornitho.de

Beringungszentrale Hiddensee:

www.lung.mv-regierung.de/beringung/

Gänseforschung in Deutschland:

www.blessgans.de

Meldung farbmarkierter Gänse/Schwäne:

www.geese.org

Meldung farbmarkierter Kraniche:

www.icora.de

Übersicht Farbberingungsprogramme (englisch):

www.cr-birding.be

Inhaltsverzeichnis

I.	Organisatorische und inhaltliche Hinweise	2
II.	Ergebnisse der Wasservogelzählung in Brandenburg und Berlin im Winterhalbjahr 2014/15.....	7
III.	Ergebnisse der Gänse- und Schwanenzählungen im Winterhalbjahr 2014/15 in Brandenburg und Berlin	42
IV.	Danksagung Wasservogel- sowie Gänse- & Schwanenzählung.....	66
V.	Ergebnisse spezieller Möwen-Schlafplatzzählungen im Winter 2014/15	70
VI.	Kranich-Rast auf dem Wegzug 2014 und Rastbestände im Winter 2014/15 in Brandenburg und Berlin	71
VII.	Kontaktadressen.....	79